

Jahresrechnungen 2016 mit Berichten
Voranschläge 2017



Bürgerversammlung: **Freitag, 31. März 2017, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Angestellte

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 - 11.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag	08.00 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.	
Telefon Gemeindeverwaltung	071 747 44 77
Fax	071 747 44 88
Internet	www.berneck.ch
E-Mail	info@berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@berneck.ch

Gemeindeverwaltung

071 747 44 75	Gemeindepräsidium Bruno Seelos
071 747 44 76	Gemeinderatskanzlei Philipp Hartmann
071 747 44 77	Telefonzentrale, Sekretariat, Betreuung Homepage Susana Jevremovic Erika Seitz (20 %) Vanessa Mettler (20 %)
071 747 44 71	Einwohner- und Bestattungsamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef, Hundekontrolle, Verkauf Generalabonnements Denise Kuratli
071 747 44 73	Finanzverwaltung, Elektra, Wasserversorgung Daniel Kretz Vanessa Mettler (50 %)
071 747 44 83	Sozialamt Martina Reifler (80 %)
071 747 44 72	Steueramt Caroline Nussbaumer Karin Keller (30 %) Vanessa Mettler (30 %)
071 747 44 79	Betreibungsamt Annelise Baumgartner-Federer (70 %)
071 747 44 80	Bauverwaltung, Werkhof, Technische Betriebe Achim Olschewski Stefan Schmelzer
071 747 02 66	Grundbuchamt Au-Berneck in Au
071 757 77 30	Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten
071 757 72 80	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) in Altstätten

Bauamt / Werkhof / Technische Betriebe

Telefon	071 747 44 80
Leiter	Achim Olschewski
Bausekretär	Stefan Schmelzer
Werkpersonal	Markus Bischofberger, Leiter Werkhof Marc Frei, Kay Koch (40 %), Andreas Seitz
Hauswarte	Remo Künzler, Leiter Hauswarte Marcel Füsi, Ernst Graf, Martin Heule, Janine Krojer, Maurizia Künzler (TZ)
Schwimmbad	Kurt Gegenschatz (Bademeister) Kay Koch (60 %)

Notfallnummern ausser Bürozeit:

071 747 44 82	Wasserversorgung/Elektra/ Strassenunterhalt
079 531 67 52	Bestattungsamt

Alters- und Pflegeheim Städtli

Telefon	071 747 24 24
Internet	www.altersheim-berneck.ch
E-Mail	info@altersheim-berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@altersheim-berneck.ch
Leiter	Bernhard Handke
Administration	Susanne Müller (TZ)
Leiterin Pflege und Betreuung	Nada Skara
Verpflegung	Marco Peifer
Hauswirtschaft	Ruth Kaiser

Spitex-Dienst

Telefon	071 747 24 20
Natel	079 414 54 45
E-Mail	spitex@berneck.ch
Leiter	Fritz Wenger Sandra Schmitter-Holenstein (TZ) Marlies Temiz-Grüniger (TZ) Nathalie Bänziger (TZ) Elisabeth Holenstein (TZ) Lucia Rupf (TZ)

Schülerhort Berneck

Telefon	079 435 88 20
E-Mail	schuelerhort@schule-berneck.ch
Leiterin	Marlen Büttel (TZ) Tanja Thurnheer (TZ)

Behörden und Angestellte

Gemeinderat

Bruno Seelos, Gemeindepräsident,
Schossenrietstrasse 2, 9442 Berneck

Urs Castellazzi, Techniker TS Richtung Holztechnik,
Geschäftsleiter, Schössliweg 1, 9442 Berneck

Markus Dierauer, dipl. Bauingenieur FH/SIA, dipl., Wirtschafts-
ingenieur NDS / DIS, Gstaldenstrasse 7, 9442 Berneck

Jakob Federer-Aeppli, 1. Vizepräsident, Supervisor / Coach und
Organisationsentwickler, Kübachstrasse 26g, 9442 Berneck

Rolf Gantenbein, eidg. dipl. Bauökologe, Geschäftsinhaber,
Rötibergstrasse 8, 9442 Berneck

Johannes Hildebrand, Oberstufenlehrer,
Littenbachstrasse 33a, 9442 Berneck

Christian Siegrist, 2. Vizepräsident, Zollfachmann / Dienstchef,
Rosenstrasse 5, 9442 Berneck

Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident, Architekt HTL,
Oberemühlestrasse 6, 9442 Berneck

Daniel Abatamarco, Head of Human Resources,
Lindenbergstrasse 8, 9442 Berneck

Peter Egger, Metzger / Wirt,
Neugass 20, 9442 Berneck

Heinz Rohner, dipl. Sanitärinstallateur,
Brändlihangstrasse 7, 9435 Heerbrugg

Hans-Peter Scherrer, Bauführer,
Obereggerstrasse 8c, 9442 Berneck

Impressum

Redaktion Gemeinderatskanzlei Berneck
Finanzverwaltung Berneck für Rechnungsteil

Fotos Gemeinderatskanzlei Berneck

Titelseite «Erneuerung Verbandsabwasserkanal in der Neugass Berneck,
Februar 2016»

Satz galledia ag, Hafnerwissenstr. 1, 9442 Berneck

Druck galledia ag, Hafnerwissenstr. 1, 9442 Berneck

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt
SC2017011804 • www.swissclimate.ch



Inhalt

Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Kurzinformationen	6

Anträge

Jahresrechnung und Voranschläge	10
Steuerplan und Steuerfuss	11
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	13

Berichte

Gemeinderat	14
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	28

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung	39
Aufwand der Laufenden Rechnung	53
Ertrag der Laufenden Rechnung	54
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	55
Investitionsrechnung	56
Bestandesrechnung	59
Abschreibungsplan	60
Liegenschaftsverzeichnis	62
Wertschriftenverzeichnis	64

Interkommunale Zusammenarbeit

Verzeichnis Zweckverbände und Organisationen	65
--	----

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	71
Investitionsrechnung	72
Bestandesrechnung	74

Wasserversorgung

Laufende Rechnung	75
Investitionsrechnung	76
Bestandesrechnung	77

Verhandlungsgegenstände

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 31. März 2017, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2016 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerplan 2017
3. Allgemeine Umfrage

Anträge

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, GG).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

Stimmausweis

Als Stimmkarte gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können auf der Kanzlei (Büro 3) bezogen werden.

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 14. – 27. April 2017 öffentlich auf (Art. 49 GG). Dieses kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei Berneck eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben (Art. 50 GG). Dieser hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Vorwort

Vorwort des Gemeindepräsidenten


**1125 Jahre Berneck – wir blicken dankbar zurück
und arbeiten an der Zukunft**

Liebe Berneckerinnen und Bernecker

Im September 892 – vor 1125 Jahren – wurde Berneck erstmals urkundlich erwähnt. Wir blicken dankbar zurück auf das, was unsere Vorfahren in Berneck ermöglicht und geschaffen haben. Es ist die Basis unseres heutigen Lebens. Wie vital und vielfältig Berneck ist, stellten die vielen Engagierten am St. Galler Fest im letzten August 2016 unter Beweis: Im Jubiläumsjahr möchten wir das vielfältige kulturelle Leben bewusster machen und gleichzeitig die Schaffenskraft unserer Vorfahren fortführen.

Im Jahr 2016 haben Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam mit verschiedenen Beteiligten zahlreiche Projekte erfolgreich fortgesetzt wie das Vorprojekt für den Hochwasserschutz Littenbach-Äecheli samt Kauf der Liegenschaft Papieri, den Schülerhort, die Neugass-Gestaltung oder die Neubesetzung der Schlüsselstellen des Altersheimleiters und des Leiters Finanzen.

Im Jahr 2017 möchten wir daran anknüpfen und insbesondere im Bereich Hochwasserschutz mit dem Bau des Holzurückhalts Papieri und den Erneuerungen zweier Brücken vorgezogene Massnahmen realisieren. Mit dem Kauf der Postliegenschaft und dem darin vorgesehenen grösseren Volg-Verkaufsladen samt Postagentur möchten wir unsere Neugass als Dienstleistungsstandort für den täglichen Bedarf stärken. Weitere wichtige Projekte sind u. a. die Entwicklungsplanung Hasler-Areal (Wohnen im Zentrum), die Unterstützung der Ortsgemeinde beim Bauprojekt «Haus des Weins» sowie des Vereins Pump-track Mittelhaut bei der Erstellung eines Pumptracks bei den Sportanlagen Weier. Gemeinsam mit der Gemeinde Au möchten wir die vom FC Au-Berneck 05 genutzte Infrastruktur auf der Sportanlage Tägeren erneuern. Im Bereich der Werke werden

ab diesem Frühjahr digitale Zähler, sogenannte Smart Meter, eingesetzt.

Der Gemeinderat sah auch für das Jahr 2016 ein Defizit vor, um Sie an früheren Ertragsüberschüssen partizipieren zu lassen. Statt wie vorgesehen mit einem Defizit von 2 Mio. Franken schloss die Rechnung über 0.8 Mio. Franken besser, aber mit einem Minus von 1.2 Mio. Franken ab. Das Eigenkapital beläuft sich nun auf rund 4 Mio. Franken. Im Voranschlag 2017 sieht der Gemeinderat nochmals ein ähnlich hohes Defizit von rund 2 Mio. Franken vor. Steigende Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Bildung und Soziales, bedingen eine sorgfältige Analyse der Gemeindeaufgaben und -finanzen. Der Gemeinderat wird dies im Jahr 2017 als ein Hauptziel bearbeiten, um auch im Hinblick auf das neue Rechnungslegungsmodell des Kantons für die St. Galler Gemeinden die Finanzpolitik für die nächsten Jahre auszuarbeiten und Ihnen unterbreiten zu können.

Für Ihre Mitarbeit in unserem Dorf – sei es in einem Verein, im Sport, in der Politik oder durch Unterstützung von Nachbarn – danke ich Ihnen herzlich. Gemeinsam mit Ihnen, dem Rat und der Verwaltung möchte ich Berneck gestalten und weiterentwickeln.

Berneck, 23. Februar 2017
Bruno Seelos
Gemeindepräsident

Kurzinformationen

Amtsrechnung 2016

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2017 und orientieren Sie im vorliegenden Bericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und der verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Zudem wird über die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts informiert.

Bei der Rechnung und beim Voranschlag finden Sie Kommentare zu den Zahlen. Die vollständigen Rechnungsunterlagen erhalten Sie auf Wunsch bei der Finanzverwaltung Berneck (Telefon 071 747 44 73 oder E-Mail an finanzen@berneck.ch).

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Berneck werden während des Jahres laufend durch die regelmässig in den Tageszeitungen erscheinenden Gemeinderatsverhandlungen über die aktuellen Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung informiert. Die Informationen erscheinen auch im Internet unter www.berneck.ch und können als E-Mail-Dienst abonniert (Anmeldung an info@berneck.ch) werden.

Ergebnis 2016

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'168'874.12 ab. Die Besserstellung gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 2'038'800 beträgt somit CHF 869'925.88.

Grösste Abweichungen gegenüber Budget

Konto	Grösste Abweichungen	CHF
Ertrag		
1103	Gebühren Grundbuchamt	-122'500
1900	Gemeindesteuern	+33'300
1930	Einnahmenanteile	+122'700
194	Liegenschaften Finanzvermögen	+72'300
Aufwand		
1040	Allgemeine Verwaltung	-24'900
1048	Informatikausgaben	-41'100
1070	Rathaus	+21'000
1210	Finanzbedarf Volksschule	-169'900
130	Kulturförderung	-38'500
1340	Schwimmbad Weier	-63'300
1341	Mehrzweckhalle Bünt/Hauswartdienste	-92'100
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	+65'900
153	Allgemeine Sozialhilfe	+46'800
154	Kinder und Jugendliche	-191'100
158	Finanzielle Sozialhilfe	-47'300
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	-143'200
1650	Öffentlicher Verkehr	-24'700
17	Umwelt, Raumordnung	-39'400

Steuerfuss 2017

Der Gemeinderat beantragt für 2017 einen gleichbleibenden Steuerfuss von 92 %.

Das Budget 2017 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 1'905'040.20 vor, der mit Eigenkapital gedeckt ist.

Kostenentwicklung 2009–2017

Der Gemeinderat senkte in der letzten Legislatur den Steuerfuss auf 92 Prozent mit der Absicht, das Eigenkapital von beinahe 6 Mio. Franken schrittweise zu reduzieren. Die Eigenkapitalreduktion erfolgte nun in grösseren Schritten, weil die gebundenen Ausgaben – insbesondere in den Bereichen Bildung (Gliederung 12) und Soziales (Gliederung 15) – stärker anstiegen als die Einnahmen. Mit der Deckung des Defizits von 2016 von gut 1.17 Mio. Franken verbleiben knapp 4 Mio. Franken als Eigenkapital, womit innert 2 Jahren knapp 1.8 Mio. Franken abgebaut wurden.

Kurzinformationen

Der geplante Aufwandüberschuss 2017 von rund 1.9 Mio. Franken wird mit einem Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt. Auch wenn eine gewisse Besserstellung eintritt, wird Ende 2017 das Eigenkapital noch rund 2–3 Mio. Franken betragen. Unter diesen Umständen ist absehbar, dass der Steuerfuss bald angepasst werden muss.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Kostenentwicklung Rechnung 2009 bis Budget 2017. Darin ist ersichtlich, dass die Ausgaben stark gestiegen, die Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern (Gemeindesteuern) aber praktisch gleich geblieben sind.

Gliederung (Auszug)	Rechnung 2009	Budget 2017	Veränderung	Steigerung
	Gemeindesteuerfuss	per 03.02.2017	2009–2017	in %
Bürgerschaft, Behörden Verwaltung (inkl. Lohn Grundbuchamt bis 2015)	1'126'072.45	1'365'650.00	239'577.55	+ 21 %
Bruttolöhne Verwaltung (inkl. Lohn Grundbuchamt bis 2015)	970'679.45	1'055'000.00	84'320.55	+ 9 %
Volksschule	7'262'529.28	8'627'700.00	1'365'170.72	+ 19 %
Gesundheit	155'791.55	692'300.00	536'508.45	+ 344 %
Allgemeine Sozialhilfe, Sozialversicherungen, Flüchtlinge und Asylsuchende	161'279.30	444'427.00	283'147.70	+ 176 %
Sozialhilfe Kinder und Jugendliche (inkl. Schülerhort Berneck ab 2016)	300'786.80	698'500.00	397'713.20	+ 132 %
Finanzielle Sozialhilfe	236'830.80	260'000.00	23'169.20	+ 10 %
Gemeindesteuern inkl. Vorjahre	9'197'183.04	9'385'000.00	187'816.96	+ 2 %
Einnahmeanteile (u.a. Gewinn- und Kapitalsteuern und Quellensteuern)	1'711'727.15	2'540'750.00	829'022.85	+ 48 %
Steuerfuss	102 %	92 %	–10 %	

Kurzinformationen

Wichtige Geschäfte des Gemeinderates

Zentrumsgestaltung Berneck

Am 26. Januar 2016 wurde die Volksmotion Gestaltung Neugass, die nach den Werkleitungserneuerungen einen Baustopp und eine neue Planung samt neuer (Urnen-)Abstimmung forderte, dem Gemeinderat übergeben. Die Motionäre wurden darüber informiert, dass der Gemeinderat bereits zusammen mit Städteplanern von Van de Wetering, Zürich, die Strassengestaltung überarbeitet, um mit dem Kanton die bestmögliche Lösung zu finden. Die Weiterentwicklung des Projektes unter Einbezug der Anliegen aus der Volksmotion führte zu einem für Berneck sehr guten Ergebnis. Die Belagsarten wurden auf zwei verschiedene Asphalt-Farbtöne reduziert, anstelle der Kandelaber werden neue LED-Seilpendelleuchten mit weniger Streulicht eingesetzt und eine Reduzierung der Anzahl Poller konnte erreicht werden. An der Bürgerversammlung vom 8. April 2016 wurde die Bevölkerung über diese Massnahmen umfassend informiert. Der Gemeinderat und die Vertreter der Volksmotion kamen im Vorfeld überein, dass der Gemeinderat die Volksmotion rechtlich korrekt unter den gegebenen Umständen als unzulässig erklärt und sie somit nicht der Bürgerversammlung unterbreitete.



Randsteinverlegung Neugass

Rückblick 2016

Im ersten Halbjahr 2016 konnten die Arbeiten Neubau Kanalisations- und Wasserleitungen in der Neugass und Auerstrasse termingerecht fertiggestellt werden. Im Frühsommer hat das kantonale Tiefbauamt St. Gallen die Baustelle als Bauherr übernommen. Planmässig wurde mit der Strassenraumgestaltung Neugass gestartet. Bis Ende 2016 wurde die Auerstrasse, ab Einlenker Oberfeldstrasse samt neuem Einlenker in die Neugass, realisiert. Parallel konnte im Bereich Auerstrasse das Projekt «Gehwegverlängerung Auerstrasse Bereich Rösslikreuzung bis Oberfeldstrasse» erstellt werden. Auf vorgenanntem Teilabschnitt fehlt nur noch der Deckbelag. Im oberen Bereich wurde zeitgleich der Teilabschnitt Bäckerei Eschenmoser bis Rathaus komplett neu erstellt. Auch hier fehlt nur noch der Deckbelag.

Heimleiter und Leiter Finanzen – Kaderstellen neu besetzt

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr zwei Kaderstellen neu besetzt. Bernhard Handke wurde als Heimleiter des Alters- und Pflegeheim Städtli gewählt. Er trat die Nachfolge von Peter Lenz am 1. Juni 2016 an. Als weitere Schlüsselstelle der Gemeinde Berneck wurde jene des Finanzverwalters mit Daniel Kretz per Mitte September 2016 neu besetzt, nachdem Patrik Wagner seine Anstellung wegen eines längeren Auslandsaufenthalts gekündigt hatte.

Berneck ist lebens- und schützenswert

Berneck zeichnet sich durch ein historisches und gut erhaltenes Ortsbild aus. Auch das ISOS – Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung – bestätigt dies. Der Gemeinderat hat bereits vor 10 Jahren eine Schutzverordnung erarbeitet, die seit 2009 in Kraft ist. Sie bezweckt die Erhaltung von Schutzgegenständen und umfasst unter anderem geschützte Kulturobjekte, Landschaftsschutzgebiete und Ortsbilder. Dafür weitet die Schutzverordnung die Bewilligungspflicht für Bauvorhaben innerhalb des Schutzgebiets bzw. auf die Schutzgegenstände aus. Baubewilligungspflichtig sind auch kleine Veränderungen an der Gebäudefassade, der Ersatz von Fenstern und Aussentüren, die Erneuerung eines Schindelschirms oder ein Neuanstrich der Fassade. Weil dies teilweise zu wenig beachtet wurde, machte der Gemeinderat die betroffenen Grundeigentümer in einem Schreiben darauf aufmerksam.

St. Galler Fest 2016

Mit grosser Freude besuchten viele Berneckerinnen und Bernecker das St. Galler Fest 2016 und insbesondere den Gallus- oder «Berneckplatz». Mit viel Engagement und Herzblut setzten sich der GVV Berneck, das OK unter der Leitung von Stefanie Horstmann und die zahlreichen Helferinnen und Helfer für einen sehr gelungenen Auftritt von Berneck am St. Galler Fest 2016 ein. Berneck präsentierte sich von seiner besten Seite und machte hervorragende Werbung in eigener Sache.



Bernecker Festplatz am St.Gallerfest

Kurzinformationen

An dieser Stelle geht stellvertretend für das gesamte OK und den GVV Berneck und alle Beteiligten ein grosser Dank an Stefanie Horstmann und Heiko Rosenbohm für die Organisation.

Geschäftsleitung in der Gemeindeverwaltung eingesetzt

Der Gemeinderat bestimmte mit der Umsetzung der Ergebnisse aus der Verwaltungsanalyse den Gemeindepräsidenten und die drei Bereichsleiter Gemeinderatsschreiber, Leiter Finanzen und Leiter Bauen als Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung. Gleichzeitig übertrug er den GL-Mitgliedern ergänzende finanzielle Kompetenzen, sofern die Ausgaben im Budget enthalten sind. Die Geschäftsleitung hat sich bereits sehr bewährt. Der regelmässige Austausch der Bereichsleiter führt dazu, dass die Führungspersonen frühzeitig über aktuelle Projekte informiert sind. So können die Bereichsleiter sehr früh Inputs aus ihrer Abteilung einbringen und entsprechende Informationen weitergeben. Der Gemeinderat hat die Geschäftsleitung formell per 1. November 2016 eingesetzt.

IKS – Internes Kontrollsystem umgesetzt

Der Gemeinderat verabschiedete das interne Kontrollsystem IKS mit Risikoanalyse sowie die Massnahmen mit hoher Priorität zur Umsetzung im 2016. Im August 2016 wurde durch den Gemeinderat eine Zwischenkontrolle durchgeführt. Die Umsetzung des IKS verläuft nach Plan. Die wichtigsten Prozesse werden nach IKS ausgeführt. Im 2017 werden neue prioritäre Massnahmen definiert.

Pumptrack Mittelrheintal

Im Rahmen des Jubiläumswettbewerbs der St. Galler Kantonalbank wurden im Rheintal vier Projekte auserkoren. Neben dem Bernecker Schlifisteg wurde auch das Projekt Pumptrack Mittelrheintal ausgezeichnet, das die Kantonalbank mit rund CHF 90'000 unterstützt. Die Initiatorin Sarah Stieger Olschewski, Berneck, gelangte an den Gemeinderat mit der Anfrage, ob er für eine Pumptrack-Anlage eine geeignete Fläche zur Verfügung stellen könne. Der Gemeinderat informierte sich über Pump-

tracks und die damit verbundenen Anforderungen. Er sprach sich dafür aus, eine Umsetzung in Berneck zu unterstützen. Die Politische Gemeinde konnte beim Schwimmbad Weier ein Wiesengrundstück mit 2'028 m² in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen erwerben. Die Einzonung des Grundstücks nördlich des Schwimmbads Weier erfolgte bereits im 2009. Der Gemeinderat stellt das Grundstück für den Pumptrack zur Verfügung. Gleichzeitig erstellt die Gemeinde entlang der Zufahrtsstrasse zum Schwimmbad zusätzliche Parkplätze.

Schlifisteg Berneck

Der Schlifisteg wurde beim Jubiläumswettbewerb der St. Galler Kantonalbank auserkoren. Die St. Galler Kantonalbank hat für das Projekt einen Beitrag über CHF 100'000 gesprochen. Das Projekt Schlifisteg wurde im 2016 wegen fehlender Zustimmung der neuen Grundeigentümer der Liegenschaft Schlifi nicht weiterbearbeitet. Für einen definitiven Entscheid über das weitere Vorgehen fehlen weitere technische Abklärungen.

Zusammenarbeit ABS Betreuungsservice AG gekündigt

Seit 1. April 2015 betreute die ABS Betreuungsservice AG im Auftrag der Politischen Gemeinde Berneck die Asylsuchenden, die vorläufig aufgenommenen Ausländer, Personen mit Nothilfe und rechtsgültiger Wegweisung NEE sowie Flüchtlinge in unserer Gemeinde. Die Betreuung umfasste insbesondere die gesamte Aufnahme, Unterbringung, Unterstützung, Betreuung und die medizinische Grundversorgung.

Im Zuge der Neubesetzung der Leitung Sozialamt wurde entschieden, dass mit der Pensumserhöhung auf 80 Stellenprozente die ausgelagerte Betreuung der Asylsuchenden, der vorläufig aufgenommenen Ausländer, Personen mit Nothilfe und rechtsgültiger Wegweisung NEE sowie Flüchtlinge wieder intern erfolgen soll. Aus diesem Grund wurde der Vertrag mit der ABS Betreuungsservice AG, Pratteln, auf Ende 2016 gekündigt.



Entlang der Zufahrtsstrasse entstehen zusätzliche Parkplätze und auf der dahinterliegenden Fläche der Pumptrack.

Jahresrechnungen und Voranschläge

Gemeinderechnung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2016	2016	2017
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	24'132'560.00	23'664'403.05	25'289'155.90
Abweichung in %		-1.94 %	+6.87 %
Ertrag	22'093'760.00	22'495'528.93	23'384'115.70
Abweichung in %		+1.82 %	+3.95 %
Aufwandüberschuss	2'038'800.00	1'168'874.12	1'905'040.20
Ertragsüberschuss	-	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	4'462'000.00	1'900'870.40	5'604'000.00
Einnahmen	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	4'462'000.00	1'900'870.40	5'604'000.00

Zu den Abweichungen in den einzelnen Konten verweisen wir auf den Kommentar zur Laufenden Rechnung.

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'168'874.12 ab. Das Budget 2016 sah einen Bezug vom Eigenkapital von CHF 2'038'800 vor.

Elektrizitätsversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2016	2016	2017
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	4'109'700.00	3'899'639.60	3'708'500.00
Ertrag	4'332'000.00	3'899'639.60	3'752'000.00
Ertragsüberschuss	222'300.00	-	43'500.00
Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'684'500.00	820'647.55	2'231'500.00
Einnahmen	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	1'684'500.00	820'647.55	2'231'500.00

Die Laufende Rechnung 2016 der Elektra ist ausgeglichen.

Wasserversorgung

Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2016	2016	2017
	CHF	CHF	CHF
Laufende Rechnung			
Aufwand	1'198'000	879'145.99	1'082'500
Ertrag	1'155'000	1'150'260.90	1'165'000
Ertragsüberschuss	-	271'114.91	82'500
Aufwandüberschuss	43'000	-	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'690'000	4'772'276.70	1'273'000
Einnahmen	250'000	35'310.20	240'000
Nettoinvestitionen	1'440'000	4'736'966.50	1'033'000

* In diesem Betrag ist der Einkauf beim Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR über 3.8 Mio. Franken enthalten, über den am 15. November 2015 abgestimmt wurde.

Die Laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 271'114.91 ab.

Der Überschuss 2016 soll wie folgt verwendet werden:

	CHF
Zuweisung Reserve für Wasserversorgung	271'114.91

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

	Rechnung	Voranschlag	Veränderung
	2016	2017	
	CHF	CHF	
Einfache Steuer 100 %			
laufendes Jahr	8'671'620.02	*8'913'050	+2.8 %
Vorjahre	520'086.07	217'400	
Total Einkommens- und	9'191'706.09	9'130'450	
Vermögenssteuern (100 %)			
Gesamtsteuerfuss	92 %	92 %	—
inkl. Schulgemeinden			

* Bei 92 Steuerprozenten liegt der Ertrag bei CHF 8'200'000 (siehe Tabelle unten, Einkommens- und Vermögenssteuern).

2. Grundsteuern

CHF	967'500'000	à 0.8 ‰	CHF	774'000
CHF	31'000'000	à 0.2 ‰	CHF	6'000
			CHF	780'000

Die Grundsteuern bleiben unverändert.

3. Feuerwehr-Dienstersatzabgabe

Ansatz 8 %	minimal	CHF	30
(bisher 10 %)	maximal	CHF	700

Die Feuerwehrdienstersatzabgabe soll auf 8 % gesenkt werden.

Steuerertrag 2016

Steuerart	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	Rechnung 2015
	Gemeindesteuerfuss	Gemeindesteuerfuss	zum	Gemeindesteuerfuss
	92 %	92 %	Budget 2016	92 %
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen	7'977'927.94	8'200'000.00	-222'072.06	7'942'267.62
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen aus Vorjahren (Mischrechnung aller Steuerfüsse Vorjahre)	474'940.23	100'000.00	374'940.23	344'889.03
Nach- und Strafsteuern	10'355.75	0.00	10'355.75	444.40
Grundsteuern	770'388.10	740'000.00	30'388.10	734'712.50
Handänderungssteuern	192'827.30	350'000.00	-157'172.70	371'294.40
Hundesteuern	24'675.00	22'000.00	2'675.00	21'450.00
Quellensteuern	649'504.87	770'000.00	-120'495.13	766'183.20
Steuern iur. Personen	1'346'215.20	1'300'000.00	46'215.20	1'225'581.50
Grundstückgewinnsteuern	542'686.30	350'000.00	192'686.30	387'782.70
Total	11'989'520.69	11'832'000.00	157'520.69	11'794'605.35

Steuerplan und Steuerfuss

Steuereinnahmen

Im Steuerplan wird dargelegt, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Grundsätzlich ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass der Voranschlag ausgeglichen ist, sofern nicht Reserven für künftige Aufwandüberschüsse bzw. Eigenkapital für die Deckung verwendet werden.

Bei der einfachen Steuer (100 %) liegt der Ertrag 2016 mit total CHF 9'191'706.09 um +0.97 % über dem Vorjahresergebnis. Die Steuerkraft je Einwohner beträgt durchschnittlich CHF 2'735 (Rang 10 von 77 Gemeinden im Kanton).

Der definitive Ertrag (Steuerfuss von 92 %) aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen im vergangenen Jahr beträgt CHF 7'977'927.94 und liegt somit CHF 222'072.06 oder rund 2.71 % unter den budgetierten Einnahmen von CHF 8'200'000.

Der definitive Zahlungseingang Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt CHF 7'533'686.71 (ohne Nachzahlungen Vorjahre). Die Nachzahlungen aus Vorjahren betragen CHF 721'979.42 (effektiver Zahlungseingang).

Steuerfuss

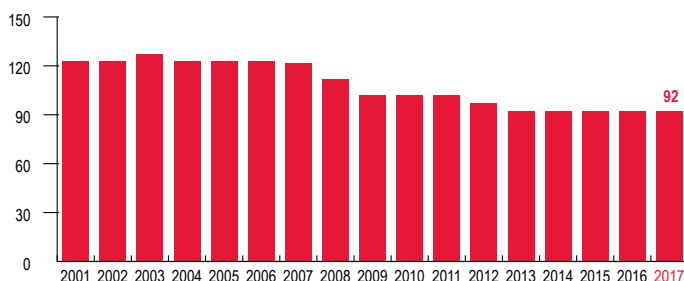
Der Gemeinderat beantragt für 2017 einen gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 92 %.

Die Gemeinde Berneck kann mit 92 Steuerprozenten im regionalen und kantonalen Vergleich weiterhin ein sehr günstiges Steuerklima anbieten.

Steuerfussentwicklung 2001–2017

Rechnungsjahr	Politische Gemeinde in %
2001	123
2002	123
2003	127
2004	123
2005	123
2006	123
2007	122
2008	112
2009	102
2010	102
2011	102
2012	97
2013	92
2014	92
2015	92
2016	92
2017	92 (Antrag)

Gemeindesteuerfuss in %



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Berneck

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchprüfung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY Audit & Consulting AG geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für die gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und den Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Berneck sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre gute Arbeit.

Berneck, 16. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident
Daniel Abatemarco
Peter Egger
Heinz Rohner
Hans-Peter Scherrer

Gemeinderat

Bürgerversammlung/Abstimmungen

An der ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Berneck vom Freitag, 8. April 2016, nahmen 235 von 2'555 Stimmberechtigten (9.2 %) teil. Der Voranschlag 2015 rechnete mit einem Defizit und einem Bezug aus dem Eigenkapital von CHF 1'896'950. Die Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Defizit von CHF 580'743.95 oder CHF 1'316'206.05 besser als budgetiert ab. Für 2016 wurde ein Defizit von CHF 2'038'800 mit einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 92 Steuerprozent budgetiert. Die Rechnung 2015 sowie das Budget 2016 wurden diskussionslos angenommen.

An der Bürgerversammlung 2016 hiess die Bürgerschaft das Gutachten und den Antrag des Gemeinderates für das Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort) über den Zeitraum von 4,5 Jahren, bis Ende 2020, gut. Der vorgesehene Maximalkredit für das Pilotprojekt beträgt CHF 600'000. Im Juni 2016 wurden die Leistungsvereinbarung Schülerhort zwischen Gemeinde und Primarschulgemeinde, das Betriebsreglement und die Hortrichtlinien sowie eine Vereinbarung betreffend Verantwortung, Aufgaben und Kompetenzen und den Tarif genehmigt und anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Wegen zu weniger Anmeldungen wurde der Start des Schülerhorts Berneck vom November 2016 auf Februar 2017 verschoben. Die Umbauarbeiten des provisorischen Standorts am Sportplatzweg 1 in Berneck sind im Januar 2017 abgeschlossen worden.



Schülerhort im Haus Sportplatzweg 1

Gemeinderatsausflug 2016

Die Legislaturreise des Gemeinderats führte Ende Juni 2016 ins Tessin. Organisiert von Margrit Wellinger und Reto Zellweger verbrachten die Gemeinderäte mit Partnern und Partnerinnen drei wunderschöne Tage in der Region Locarno. Highlights waren die Besichtigung von San Giovanni Battista, einem modernen römisch-katholischen Kirchengebäude von Mario Botta im kleinen Bergdorf Mogno, und das Locarno Jazz-Festival.



Cardada-Cimetta: Weitblick auf den Lago Maggiore

Bei strahlendem Sonnenschein hat der Bernecker Gemeinderat am letzten Reisetag den Hausberg von Locarno, Cardada-Cimetta, besucht.

Gesamterneuerungswahlen 2016

Im Fokus des letzten Jahres standen auch die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden. Diese fanden am Sonntag, 25. September 2016, statt. Bruno Seelos wurde als Gemeindepräsident der Gemeinde Berneck bestätigt und die bisherigen Gemeinderäte Markus Dierauer, Jakob Federer-Aeppli und Christian Siegrist wiedergewählt. Neu nehmen im Gemeinderat Urs Castellazzi, Rolf Gantenbein und Johannes Hildebrand Einsitz. Der Gemeinderat konstituierte sich in seiner neuen Zusammensetzung am 8. Dezember 2016. In gutem Einvernehmen konnten die Aufgaben neu verteilt werden. Die vollständige Konstituierungsliste kann im Internet unter www.berneck.ch abgerufen oder bei der Gemeinderatskanzlei Berneck bezogen werden.



Der neu zusammengesetzte Gemeinderat: v.l.n.r.: Gemeinderatschreiber Philipp Hartmann, Gemeinderäte Jakob Federer-Aeppli, Rolf Gantenbein, Urs Castellazzi, Johannes Hildebrand, Christian Siegrist und Markus Dierauer sowie Gemeindepräsident Bruno Seelos

Gemeinderat

Keine Überraschungen gab es bei der Wahl der Geschäftsprüfungskommission. Alle bisherigen Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden gewählt: Daniel Abatemarco, Peter Egger, Heinz Rohner, Hans-Peter Scherrer und Stefan Schreiber.

Verabschiedung

Am 31. Dezember 2016 endete die Amtsdauer 2013–2016. Aus dem Gemeinderat traten Margrit Wellinger nach 16 Jahren, Reto Zellweger nach 12 und René Schürpf nach 8 Jahren zurück.



Verabschiedung Vizepräsidentin Margrit Wellinger

Margrit Wellinger gehörte dem Gemeinderat während vier Amtsdauern, also 16 Jahre, an. Seit 2005 war sie als erste Vizepräsidentin tätig. Margrit Wellinger führte im Jahr 2015 die Gemeinde Berneck während rund eines halben Jahres interimistisch. In einem intensiven Halbjahr hat sie die Projekte der Gemeinde Berneck zusammen mit ihren Amtskollegen weitergeführt und umgesetzt. Während ihrer 16-jährigen Amtszeit engagierte sie sich sehr für Berneck, vor allem aber auch für die Bürgerinnen und Bürger. Am längsten wirkte sie in jenen Kommissionen mit, in denen Menschen im Vordergrund stehen, nämlich in der Kommission Alter und Pflege, im Einbürgerungsrat sowie als Präsidentin in der Winterhilfekommission und der Museumskommission. Margrit Wellinger war während ihrer Amtszeit in weiteren Kommissionen und als Delegierte für die Gemeinde Berneck u. a. in der Amtsvormundschaft Mittelrheintal und im GVV tätig. Sie besuchte als Vertreterin des Gemeinderats zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare und überbrachte ihnen die Glückwünsche vom Rat und der Bevölkerung.

Gemeinderat Reto Zellweger war seit 2005 zweiter Vizepräsident. Er war 12 Jahre als Gemeinderat von Berneck tätig und engagierte sich insbesondere für die Sportanlagen als Mitglied der Sportanlagenkommission und als Delegierter im Zweckverband Kunsteisbahn Mittelrheintal. Als Mitglied wirkte er in der früheren Baukommission mit, bis der Gemeinderat diese Aufgabe als Gesamtrat wieder übernahm. In den letzten vier Jahren war



Verabschiedung Reto Zellweger

Reto Zellweger Mitglied der Feuerschutzkommission Berneck-Au. Aus seiner beruflichen Tätigkeit brachte Reto Zellweger als Bankleiter das Zahlenflair ein und regte mit seiner konstruktiv-kritischen Sichtweise zu einer zielführenden Diskussion der Geschäfte an.

Gemeinderat René Schürpf setzte sich während seinen acht Amtsjahren im Speziellen für das Bauen und die erneuerbaren Energien ein. Während der gesamten Amtszeit war René Schürpf Mitglied der Energiekommission, zeitweise als Präsident, in der er neben der Erlangung des Energiestadt-Labels auch zahlreiche verschiedene Projekte unterstützte und umsetzte. Ebenso wirkte René Schürpf im Verlauf seiner Amtstätigkeit u. a. in der Hochwasserschutzkommission, in der Kübachkommission und der Littenbach-Aecheli-Kommission sowie in der Arbeitsgruppe Strassenraumgestaltung mit. Als Delegierter vertrat René Schürpf die Gemeinde Berneck beim Verein St. Galler Rheintal und beim Rheintaler Binnenkanal. Er brachte insbesondere seine Erfahrung als selbständiger Unternehmer und als Baubiologe in den Gemeinderat ein. René Schürpf war massgeblich daran beteiligt, dass sich Berneck als Energiestadt stark engagiert und sich für erneuerbare oder neue Energieformen einsetzt.



Verabschiedung René Schürpf

Gemeinderat

Weitere Rücktritte

- Peter Dietsche
ehem. Mitglied Hochwasserschutzkommission und Projekt
Lochbach-/Mülibach (je 7 Jahre)
- Elsbeth Ruf
Stimmzählerin (36 Jahre – 9 Amtsdauern)
Mitglied Museumskommission (Aktuarin, 4 Jahre)
- Marcel Giger
Stimmzähler (28 Jahre – 7 Amtsdauern)
- Margrith Rottermann
Stimmzählerin (24 Jahre – 6 Amtsdauern)
- Brigitta Tobler
Stimmzählerin (24 Jahre – 6 Amtsdauern)
- Marcel Manser
Mitglied Energiekommission (8 Jahre)



Reto Zellweger, René Schürpf, Margrit Wellinger, Marcel Giger, Margrith Rottermann, Elsbeth Ruf, Brigitta Tobler, Bruno Seelos

Ein Gemeinwesen, wie es die politische Gemeinde ist, kann ihre Aufgaben nur erfüllen, wenn sich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in den verschiedensten Bereichen für die Öffentlichkeit und das Gemeinwohl einsetzen. Gleichzeitig dankt der Gemeinderat natürlich auch all jenen, die sich weiterhin oder neu für eine öffentliche Aufgabe zur Verfügung stellen. Die Arbeit aller Zurückgetretenen wurde anlässlich einer kleinen Feier am 27. Januar 2017 gewürdigt und verdankt.

Am Wahl- und Abstimmungssonntag vom 25. September 2016 haben die Stimmzählerinnen und Stimmzähler wieder «Höchstleistungen» vollbracht. In 4,5 Stunden wurden 1'224 Couverts der brieflichen Stimmabgabe geöffnet und auf die Gültigkeit geprüft. Zusammen mit den 32 an der Urne eingeworfenen Stimmcouverts wurden total 8'121 Stimmzettel sortiert, gezählt, erfasst und verpackt. Die hohe Anzahl von Stimmzetteln resultierte aus drei eidgenössischen Vorlagen, einer kantonalen

Vorlage, der Erneuerungswahlen der Politischen Gemeinde Berneck und einer hohen Stimmbeteiligung von 44.06 % bis 46.95 % (je nach Vorlage) von total 2'560 Stimmberechtigten der Gemeinde Berneck.

Allen Stimmzählerinnen und Stimmzähler wird unter der Koordinatorin Elsbeth Ruf ein besonderer Dank für die sonntäglichen Einsätze ausgesprochen.



Stimmzähler bei der Arbeit

Quoren für Referendum oder Initiative

Für das Zustandekommen eines Referendums- oder Initiativbegehrens ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Erneuerungswahlen des Gemeinderates massgebend. Für die neue Amtsdauer 2017 – 2020 sind für die Einreichung eines Referendumsbegehrens oder eines Initiativbegehrens 256 Unterschriften (1/10 der Stimmberechtigten) erforderlich.

Wichtige Referendumsvorlagen

- Vereinbarung Kunsteisbahn Rheintal (KEB)
- Leistungsvereinbarung und Betriebsreglement Schülerhort Berneck

Wichtige auflagepflichtige Erlasse

- Zweckverband WMR
- Sanierungsprojekt Brändlihangstrasse inklusive Teilstrassenplan «Brändlihang»

Gemeinderat

Personelles

Das vergangene Jahr war geprägt von verschiedenen personellen Veränderungen. Bruno Seelos ist als Gemeindepräsident und neuer «Chef» im Rathaus begrüsst worden.

Martina Reifler, Untereggen, wurde aus 14 Bewerbungen als Leiterin Sozialamt der Gemeinde Berneck gewählt. Sie trat ihre Arbeit in Berneck am 1. Juni 2016 an.

Daniel Kretz wurde als Finanzverwalter per Mitte September 2016 gewählt, nachdem Patrik Wagner seine Anstellung wegen eines längeren Auslandsaufenthalts gekündigt hatte.

Der Gemeinderat hat Vanessa Mettler als Finanzverwalter-Stellvertreterin gewählt.

Im August 2016 hat Chiara Musco, Berneck, die Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeinde Berneck begonnen. Als neue Lernende für das nächste Jahr wurde Gianna Köppel, Berneck, gewählt. Sie wird die dreijährige Lehre als Kauffrau im August 2017 antreten.

Das Personal der Gemeindeverwaltung, der Bauverwaltung und des Hauswarteteams hat zwei interessante, spannende und teambildende Tage in München verbracht. Am Freitag, 12. August 2016, startete der Ausflug mit dem Zug ab St. Margrethen.



Besuch der Bavaria-Filmstudios

Nach einer ersten Stärkung in München stand der Besuch der Bavaria Filmstudios auf dem Programm. In der Taverne zur Schandgeige wurde später ein ritterliches Abendessen eingenommen. Am nächsten Morgen stand die Teambildung im Fokus. Fünfer-Teams, eine Stunde, je eine Aufgabe! Ein unvergessliches Erlebnis für das ganze Team, das systematisches Vorgehen, gemeinsame Kommunikation und konzentrierte Aufmerksamkeit erfordert. Nur wer die kniffligen Rätsel löste, hatte eine Chance, den geschlossenen Raum wieder zu verlassen. Das anschliessende Mittagessen wurde in einem typischen Biergarten eingenommen. Der erlebnisreiche Personalausflug endete traditionell bei einem feinen Abendessen im Restaurant Brauerei in Berneck.

Bei der Politischen Gemeinde Berneck dürfen drei Lernende auf eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung blicken. Arsema Ghirmay schloss ihre Lehre zur Assistentin Gesundheit und Soziales im Alters- und Pflegeheim Städtli ab. Ebenfalls hat Michelle Ender die Lehrabschlussprüfungen zur Hauswirtschaftspraktikerin erfolgreich bestanden. Bei der Gemeindeverwaltung konnte Pascale Friolet ihr Diplom als Kauffrau mit M-Profil mit der hervorragenden Note von 5,3 entgegennehmen. Anschliessend, bis 30. September 2016, wurde Pascale Friolet als Verwaltungsangestellte weiterbeschäftigt. Seit Oktober besucht sie die Passarelle und wird anschliessend ein Studium beginnen.

Patrik Wagner und Pascale Friolet wurden am 30. September 2016 bei einer «Abschiedsparty» im Wein Berneck offiziell verabschiedet. Patrik Wagner übernahm noch während seiner Ausbildungszeit ab 1. April 2013 die Nachfolge des langjährigen Finanzverwalters. Er verlässt die Gemeinde Berneck nach sechs Jahren, inklusive Lehrzeit, für einen längeren Auslandsaufenthalt.

Gemeinderat

Eintritte

Gemeindeverwaltung

- Bruno Seelos, Gemeindepräsident
- Chiara Musco, Lernende Kauffrau
- Daniel Kretz, Finanzverwalter
- Martina Reifler, Leiterin Sozialamt



Daniel Kretz hat seine Arbeit als Leiter Finanzen am 12. September aufgenommen. Chiara Musco hat ihre Ausbildung zur Kauffrau am 2. August begonnen. Martina Reifler hat ihre Stelle als Leiterin Sozialamt am 1. Juli angetreten.

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Corinne Klee, Pflegefachfrau
- Bernhard Handke, Heimleitung
- Isabelle Lentini, Pflegeassistentin
- Parneet Zäch, Betriebsangestellte
- Karin Niederl, Betriebsangestellte
- Astrid Wyss, Pflegefachfrau
- Laura Thomann, Pflegefachfrau
- Nadjije Bekjiri, Betriebsangestellte
- Céline Frauenfelder, Lernende Fachfrau Gesundheit FAGE
- Ramona Ruppen, Lernende Hauswirtschaftspraktikerin

Jubiläen

Alters- und Pflegeheim Städtli

Küchenchef Marco Peifer konnte 2016 sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Ebenfalls nach 15 Jahren im Dienst als Betriebsangestellte im Alters- und Pflegeheim Städtli trat Marianne Manni im Herbst 2016 ihren wohlverdienten Ruhestand an. Seit dem 1. Oktober 2016 kann auch Marilyn Frei ihre Pension geniessen. Sie war seit 2008 im Bereich Pflege als Fachfrau tätig. Das 10-jährige Dienstjubiläum konnte Raschida Müller feiern. Sie arbeitet seit 2006 im Bereich Pflege als Fachfrau.

Austritte

Gemeindeverwaltung

- Pascale Friolet, Lernende Kauffrau/Verwaltungsangestellte
- Patrik Wagner, Finanzverwalter
- Silvia Kuster, Leiterin Sozialamt
- Peter Jüstrich, Grundbuchverwalter
- Karin Niederl, Hauswartin

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Peter Lenz, Heimleitung
- Katja Handke, Pflegefachfrau
- Solange Brunner, Pflegeassistentin
- Ramona Viragh, Pflegefachfrau
- Nicole Luna Bernal, Pflegefachfrau
- Hamdie Ibrahim, Pflegefachfrau
- Marlon Simons, Fachangestellter Betreuung
- Jessica Ulmer, Pflegeassistentin
- Arsema Ghirmay, Assistentin Gesundheit und Soziales (Ausbildungsabschluss)
- Michelle Ender, Hauswirtschaftspraktikerin (Ausbildungsabschluss)

Pensionierungen

Gemeindeverwaltung

- Gerda Nägeli, Hauswartin
- Irma Künzler, Hauswartin

Alters- und Pflegeheim Städtli

- Marilyn Frei, Pflegefachfrau
- Marianne Manni, Betriebsangestellte

Alters- und Pflegeheim Städtli

Ende April 2016 verliess Heimleiter Peter Lenz das Alters- und Pflegeheim Städtli nach 8-jähriger Führungstätigkeit. Am 1. Juni 2016 trat Bernhard Handke, Berneck, seine Nachfolge an. Gleichzeitig wurde das im Vorjahr durch eine Organisations- und Führungsanalyse erarbeitete Geschäftsleitungsmodell eingeführt. Die Geschäftsleitung setzt sich aus der Heimleitung sowie den Bereichsleiterinnen und Bereichsleitern Pflege, Hauswirtschaft und Verpflegung zusammen. Die Geschäftsleitung des Alters- und Pflegeheim Städtli trifft sich alle drei Wochen. Mit der Weiterleitung der Geschäftsleitungsprotokolle an den Gemeinderat erhält dieser regelmässig Einsicht in den aktuellen Betrieb.

Gemeinderat



Josefa Hendry



Maria Lenherr



Paulina Grüninger

Gleich drei Bewohnerinnen durften im vergangenen Jahr ein ganz besonderes Jubiläum feiern: Josefa Hendry, Maria Lenherr sowie Paulina Grüninger konnten ihren 100. Geburtstag bei bester Gesundheit gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden feiern. Der schöne Anlass wurde mit den Jubilaren im Beisein von Gemeindepräsident Bruno Seelos und Vizepräsidentin Margrit Wellinger im Speisesaal bei Kaffee und Torte, umrahmt von geselliger Unterhaltungsmusik, gebührend gefeiert.

Im 2016 traten insgesamt 12 Bewohnerinnen und Bewohner ein. Von 14 Bewohnerinnen und Bewohnern musste für immer Abschied genommen werden.

Einen besonderen Höhepunkt bildet jeweils der Ausflug der Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Städtli mit den Bernecker Samaritern. Bereits zum 33. Mal begleiteten mehr als 15 engagierte Mitglieder des Samaritervereins Berneck am 13. August des vergangenen Jahres

25 Bewohnerinnen und Bewohner auf einen Ausflug. Bei sonnigem Wetter fuhren sie mit Autos und Bussen zum Restaurant Hohfirst nach Waldkirch. Bei einem feinen Mittagessen und heimatlichen Akkordeon-Klängen genossen die Pensionäre den alljährlich stattfindenden Ausflug, der wie jedes Jahr kompetent vom Samariter-Ehepaar Vreny und Rolf Kuratli organisiert wurde.

Weitere Highlights im Städtli-Alltag waren unter anderem der Auftritt des Leica-Chors und des Männerchors Au-Berneck, die Spielenachmittage mit Sylvia Baumann, die Vorführungen der Musikschule Unterheintal und des Musikvereins Berneck, die Filmnachmittage, der Konfirmanden-Anlass, der Seniorennachmittag, das Herbstfest, das Öffnen des Adventfensters sowie die traditionelle Weihnachtsfeier. Beim jährlich stattfindenden Familienbrunch konnten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Angehörigen in die Mehrzweckhalle einladen, wo bei bester Unterhaltungsmusik gemeinsam mit Gemeindepräsident Bruno Seelos ein reichhaltiges Buffet genossen wurde.



Familienbrunch

Gemeinderat

Das gesamte Pflegepersonal hat sich im 2016 weitergebildet. Schwerpunkt war das Thema Notfallsituationen in der Langzeitpflege. Aufgrund einer notwendigen Umstellung beim Bedarfsklärungs- und Abrechnungssystem BESA wurden mehrere Schulungen des Fachpersonals durchgeführt. Ebenfalls wurden diverse Weiterbildungen zu den Themen Tagesverantwortung, integrative Validation, Stomapflege etc. besucht.

Das Aufrechterhaltungsaudit vom 13. Oktober 2016 war erfolgreich. Vom Auditor wurden lediglich Empfehlungen abgegeben.

Aufgrund erkannter baulicher Mängel mussten einige sicherheitstechnischen Aufrüstungen veranlasst werden, die das Betriebsergebnis schlechter ausfallen liessen. Ebenfalls wurde ein Nachtragskredit über CHF 14'500 für die Anschaffung des aktuellen Bedarfsklärungs- und Abrechnungssystems gesprochen, da die vorgängige Version von der neueren Microsoft Umgebung nicht mehr unterstützt wurde.

Spitex Berneck

Die Spitex Berneck hat ein intensives Jahr hinter sich. Sie betreute insgesamt 58 Klienten, davon 40 Frauen und 18 Männer. Obwohl sich die Anzahl der betreuten Personen im Vergleich zum Vorjahr um zwei Personen verringert hat, waren die Einsatzstunden der Spitex Berneck im 2016 mit 2'629 Stunden um 36 Stunden höher als im Vorjahr. Die Anzahl Mahlzeiten ist wieder ähnlich wie im Jahr 2015. Total wurden im vergangenen Jahr 4'742 Mahlzeiten/Essen verteilt (13/Tag).

Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)

Der Verein Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM) deckt folgende Dienstleistungen für die Bevölkerung der Gemeinden Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau ab:

- Beratung für Familien, Soziales und Sucht
- Mütter- und Väterberatung
- Domino – Begleitung von Familien
- Jugendnetzwerk
- Kinderkrippen
- Schulsozialarbeit
- Contact: Kontakt- und Anlaufstelle
- Akkreditierung von Tageseltern und Kontrolle der Tagespflegeplätze

Im Frühjahr 2016 wurde das Präsidium der SDM von Bruno Seelos, Gemeindepräsident Berneck, übernommen. Das vergangene Jahr war geprägt durch die Umsetzung der Neuorganisation der SDM. Dabei wurde eine schlanke Struktur gewählt und insbesondere klar zwischen strategischen (Vorstand) und operativen (Geschäftsführung) Bereichen unterschieden. Im Weiteren wurde auch die Geschäftsführung neu definiert: Sie konzentriert sich neu auf die Gesamtleitung in personeller, struktureller und finanzieller Hinsicht und führt nicht wie bisher zusätzlich einen Fachbereich. Die Anpassungen widerspiegeln sich auch im neuen Organigramm. Zudem wurde der gesamte Personalbereich auf einheitliche Grundlagen gestellt und für die gesamten SDM ein gemeinsames Back-Office installiert.

Schliesslich konnten im abgelaufenen Jahr die Aufgabenbereiche des ehemaligen Vereins «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» erfolgreich integriert werden. Seither nehmen die SDM diese Aufgaben direkt für die angeschlossenen Gemeinden wahr.

Die verschiedenen organisatorischen Massnahmen und Umstrukturierungen nahmen 2016 viel Zeit in Anspruch. Sie konnten mit dem Inkrafttreten des neuen Personalrechts per 1. Januar 2017 abgeschlossen werden. Mit dem Abschluss der Umstrukturierungen ist der Zeitpunkt gekommen, um für die Geschäftsleitung – voraussichtlich Mitte 2017 – ebenfalls eine längerfristige Lösung zu treffen.

In finanzieller Hinsicht belief sich der Gesamtaufwand auf CHF 5'444'946.83 (Budget: CHF 5'617'800) und liegt somit rund CHF 173'000 unter dem Budget. Die Gemeindeanteile liegen bei CHF 3'495'280.43 (Budget: CHF 3'652'070), was gegenüber dem Budget einem Minderaufwand von netto CHF 156'789.57 entspricht.

Reto Gnägi, Geschäftsführer ad interim

Gemeinderat

Anlässe

Gewerbebesuche

Der Gemeinderat besuchte im Frühjahr 2016 die Töpferei Fred Braun in Berneck. Die Gemeinde Berneck zählte in der Blütezeit Ende des 19. Jahrhunderts mehr als 20 Betriebe. Fred Braun betreibt die Töpferei an der Bahnstrasse seit 1987. Vor rund 100 Jahren waren noch mehr als 10 Personen angestellt. Heute arbeitet Fred Braun alleine in den gleichen urtümlichen Räumlichkeiten. Es ist noch eine der letzten Töpfereien in der Region. In seiner Töpferei stellt Fred Braun nicht nur traditionelle Töpferwaren her. Ob für den Innen- oder Aussenbereich, er entwickelt seine Töpferwaren ständig weiter. Fred Braun weiss viel Interessantes aus der Vergangenheit zu seinem Betrieb zu erzählen. Bei einer Demonstration seiner Fingerfertigkeit wird klar, dass der Töpferberuf viel Erfahrung, Geduld, Planung und Zeit in Anspruch nimmt.



Fred Braun in/mit seinem Element

Im Herbst besuchte der Gemeinderat die Käferei Thurnheer GmbH, Berneck. Martin Thurnheer erklärte, wie in der seit 1854 bestehenden Käferei Thurnheer seit Generationen die Fässer mitten im Dorfzentrum in Handarbeit hergestellt werden. Vom Auslesen der geeigneten Bäume in den Ostschweizer Wäldern, dem drei Jahre dauernden Trocknungsprozess des vorbereiteten Holzes über die dann folgenden verschiedenen Bearbeitungsstufen der Dauben bis hin zur Hitzebehandlung des Fassinnern, dem sogenannten Toasting, die später einen wesentlichen Einfluss auf die Geschmacknoten des Weins hat. Die Käferei Thurnheer verkauft ihre Fässer schweizweit. Während sie früher auch regelmässig Mostfässer für Private herstellte und diese bis vor einigen Jahren jährlich noch reinigte und prüfte, stellt sie heute mehrheitlich Barrique-Fässer für den Weinausbau her. In diesem 225-Liter-Fass kann der reife

Wein atmen und sich zur vollen Qualität entwickeln. Das grösste in der Käferei Thurnheer hergestellte Fass hatte ein Fassungsvermögen von 23'000 Litern. Die grössten von Martin Thurnheer geschaffenen Fässern massen 18'000 Liter.



Martin Thurnheer erklärt die Fassherstellung

Treffen mit Parteipräsidenten

Im Frühjahr und Herbst traf sich der Gemeinderat mit den Präsidenten der Bernecker Ortsparteien zum regelmässigen Informations- und Gedankenaustausch. Jährlich finden zwei Treffen, jeweils vor der Bürgerversammlung und vor der Budgetierungsphase, statt. Der Gedankenaustausch zu aktuellen Dorfthemen wie auch zu den anstehenden Fragen und Projekten hat sich einmal mehr bewährt.

Treffen mit dem Ortsverwaltungsrat Berneck

Traditionell trafen sich auch in diesem Jahr die Räte der Politischen und der Ortsgemeinde Berneck zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Es wurden aktuelle Themen wie das Haus des Weins samt der gemeinsam geplanten Heizversorgung der umliegenden Gemeindelienschaften und das Hochwasserschutzprojekt besprochen und die gegenseitige Befindlichkeit «abgeholt». Besonders dient die Zusammenkunft der Pflege der sehr guten Kontakte der beiden Behörden.

Treffen mit den Schulräten

Eine Delegation des Gemeinderats trifft sich traditionell im Herbst mit den Delegationen der Schulräten der Primarschulen Berneck und Au-Heerbrugg sowie mit der Oberstufe Mittelrheintal OMR zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Wichtig sind dabei die Finanzaussichten, Bauliches sowie Strukturelles und besonders das Pflegen einer guten Partnerschaft.

Gemeinderat



Gemeinderäte Au und Berneck im Austausch

Austausch mit Gemeinderat Au

Am 20. September trafen sich die beiden Gemeinderäte Au und Berneck zu einem Austausch. Im Zentrum des Gesprächs stand die gute Zusammenarbeit der beiden Gemeinden. Besonders hervorzuheben ist diese im Bereich des Hochwasserschutzes, der Feuerwehr und des Grundbuchamtes Au-Berneck. Ebenfalls wird die gute Zusammenarbeit von verschiedenen Vereinen – die teilweise schon zusammengelegt sind – erwähnt. Die Gemeinderäte treffen sich jährlich zu einem Gespräch und vertiefen so die Zusammenarbeit.

Jungbürgerfeier 2016

An der diesjährigen Jungbürgerfeier nahmen von insgesamt 46 eingeladenen Jugendlichen mit dem Jahrgang 1998 am Freitag, 28. Oktober 2016, 22 Jungbürgerinnen und Jungbürger teil. Gemeinderat Christian Siegrist, Jugendbeauftragter, eröffnete die Feier mit einer Begrüssung im Ratssaal Berneck. Danach machte er die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf die Bedeutung der Volljährigkeit aufmerksam und ermunterte die jungen Leute, sich aktiv am Geschehen der Gemeinde zu beteiligen und mitzubestimmen. Ebenfalls stellte er kurz die Aufgaben der anwesenden Behördenmitglieder und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung vor und berichtete über aktuelle Projekte in Berneck. Im Anschluss wurde im Restaurant Brauerei bei einem feinen Abendessen auf das «Erwachsenwerden» angestossen.



Gemeinderat

Ehrungen 2016

In den verschiedensten Bereichen werden Aufgaben von Freiwilligen wahrgenommen. In der Jugendarbeit leisten besonders die Vereine unschätzbare Dienste. Aber auch im Stillen wird wertvolle Arbeit von Einzelnen oder von Organisationen mit ideellem Zweck verrichtet. Diese Engagements tragen sehr zur Lebensqualität in Berneck bei. Der Gemeinderat ehrte im Jahr 2016 erneut unter dem Titel Ehrungen nebst erfolgreichen Bernecker Sportlerinnen und Sportlern und erfolgreichen Berufsleuten auch andere Personen, die sich in ihrer Freizeit für die Bernecker Dorfgemeinschaft verdient gemacht haben. Diese Ehrungen wurden im Rahmen des internationalen Tags der Freiwilligenarbeit am Freitag, 5. Dezember 2016, vorgenommen.



Ehrungen am Freiwilligenanlass

Neben verschiedenen Sportlerinnen und Sportlern wurde im besonderen Friedy Geiger-Kuster für ihre Verdienste in und für die Gemeinde Berneck geehrt. Sie hat 50 Jahre die Turn- und Gymnastikgruppen geleitet, 15 Jahre den Frauenverein und teilweise parallel über 28 Jahre das Altersturnen. Die Gymnastik-Frauengruppe 60+ wurde ebenfalls von ihr gebildet. Nebenbei hat sich Friedy Geiger-Kuster im Frauenverein engagiert und jahrelang im Altersheim als «Rollstuhlfahrerin» mitgeholfen.



Die geehrte Friedy Geiger-Kuster mit Gemeindepräsident Bruno Seelos

Kehrichtverwertung

Die Kehrichtstatistik 2016 (2015) des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) zeigt folgende Zahlen:

	Verbandsgebiet	Berneck
	in Tonnen	in Tonnen
Hauskehricht	12'654.20 (12'685.10)	717.26 (712.10)
Industrie und Gewerbe	*400.25 (*206.80)	*4.60 (*4.90)
Altglas		90.92 (103.11)
Papier		246.71 (231.68)
Grünabfall (in Rhy Biogasanlage)		373.96 (349.02)
Alu, Bleche		5.68 (6.06)
Altöl (wird nicht mehr über KVR entsorgt)		0.00 (3.40)
Altmetall		6.31 (5.78)

(* Direktablieferungen in Kehrichtverwertungsanlage)

Die Jahresrechnung 2016 des KVR schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 210'376.49 ab. Bei einem prognostizierten Ertragsüberschuss von CHF 87'300 ergibt sich somit eine Besserstellung von CHF 123'076.49. Gegenüber Budget resultierten tiefere Aufwände bei den wesentlichen Kostenstellen, aber auch höhere Erträge bei der Deponie Lienz und beim Verkauf von Recyclingstoffen haben zu diesem Ergebnis geführt. Der KVR steht finanziell weiterhin auf einer soliden Basis. Weitere Informationen zum Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal KVR sind unter www.kvr-rheintal.com ersichtlich.

Die offiziellen Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken können bei den Verkaufsstellen im Dorf (Bäckerei Eschenmoser und Volg-Laden) bezogen werden. Zudem bietet auch die Post Berneck den Verkauf von Kehrichtsäcken, Bündel- und Sperrgutmarken und auch Containerplomben an. Letztere können auch weiterhin beim Schalter im Rathaus, 1. Stock, bezogen werden.

Gemeinderat

Elektra

Delegierte der Gemeinderäte Au und Berneck trafen sich Mitte Juni zu einem Behörden-Workshop betreffend die Strategie der Elektrizitäts- und Wasserversorgungen Au und Berneck. Dabei wurden die Herausforderungen für die Gemeindewerke, die insbesondere im liberalisierten Strommarkt erwartet werden, aufgezeigt und mögliche Strategien diskutiert. Die beiden Gemeinderäte Au und Berneck haben im Juli 2016 im Grundsatz entschieden, die technische Leitung der selbstständig verbleibenden Elektrizitäts- und Wasserversorgungen Au und Berneck – voraussichtlich ab Januar 2018 – als eine Abteilung gemeinsam zu führen. Für die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen wurde die Zraggen Consulting, St. Gallen, zugezogen. Das Projekt wurde im Dezember 2016 sistiert, nachdem die Gemeinde Au wegen des krankheitshalben Ausfalls des bisherigen technischen Leiters umgehend eine Lösung suchen musste.

Ein grosses Anliegen der Elektra Berneck ist, ihre Grosskunden regelmässig über die Entwicklungen im Energiesektor zu informieren. Zusammen mit der Energieplattform AG, an der die Elektra Berneck beteiligt ist, wurde zum Unternehmerfrühstück eingeladen. Die Spezialisten der Energieplattform AG informierten dabei über eine individuelle und nachhaltige Energiebeschaffung für Grosskunden. Mit den vorgestellten Produkten können sie von sinkenden Strompreisen profitieren und sind bei steigender Preistendenz gegen hohe Schwankungen abgesichert. Die Energieplattform AG zeigte auf, wie ein Unternehmen beim Stromeinkauf jährlich mit dem Produkt EProfi Einsparungen erzielen kann.



Unternehmerfrühstück

Ab 2017 bietet die Elektra Berneck, wie früher bereits angekündigt, Grossbezügern einen Mittelspannungstarif an.

Im letzten Jahr wurden wiederum rund 45 Strassenlampen durch moderne LED-Lampen ausgewechselt. Per Ende 2016 waren bereits ca. 90 % der Gemeinde-Strassenlampen auf LED-Technologie umgerüstet. Nach Fertigstellung aktueller Strassenprojekte 2017 werden nahezu 95 % mit LED betrieben sein. Bis Ende 2017 werden noch die schmiedeeisernen, ortsbildschut-tauglichen Leuchten mit einem LED-Leuchtmittel bestückt. So werden dann annähernd alle öffentlichen Leuchten umgerüstet sein.

Die Elektra Berneck ersetzte im vergangenen Jahr zudem verschiedene Kabelverteilkabinen, erneuerte Verteilanlagen und unterhielt Trafostationen. Zu den Unterhaltsarbeiten der elektrischen Anlagen wurden auch Gebäude saniert.

Besonders umfangreich waren die elektrischen Neuerschliessungen und Verbesserungen der Versorgungssicherheit in den Gebieten Schossenriet, Brändlihang sowie Kobel.

Bereits konnte ein grosser Teil der neuen Rohranlage mit der neuen Strassenraumgestaltung Neugass realisiert werden, die 2017 fertiggestellt wird.

Energiestadt Berneck

Die Energiekommission der Gemeinde Berneck führt regelmässig Aktionen mit dem Ziel Energiesparen und der Sensibilisierung betreffend Umgang mit Energie und Ressourcen durch. Mit der Aktion Sparbrause konnten die Berneckerinnen und Bernecker im Januar und Februar 2016 eine Dusch-Sparbrause zu einem reduzierten Preis von CHF 10 beziehen. Die Aktion wurde von 218 Personen genutzt.

Als weitere Aktion unterstützte die Energiekommission Berneck die Entkalkung von Elektroboilern, die vor 2011 in Betrieb genommen wurden, mit CHF 200. Im Rahmen der Kontrolle/Entkalkung des Elektroboilers zeigt der Installateur zudem auf, welche alternativen, energieeffizienten Warmwassererzeugungsanlagen heute für den Privathaushalt eingebaut werden können. In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 2016 haben 84 Personen aus Berneck das Angebot genutzt. Das Ziel der Energiekommission mit 56 Boilerwartungen wurde somit übertroffen.

Gemeinderat



Velafrica-Aktion

Am Jahrmarkt wurden in Zusammenarbeit mit velafrica.ch Velos für Afrika gesammelt. Im Tausch gegen ein altes Velo wurde eine Steckerleiste oder eine Hand-Dynamolampe abgegeben. Die Aktion war ein voller Erfolg. Mit 175 abgegebenen Velos wurden die Erwartungen der Energiekommission bei Weitem übertroffen.

Die Energiekommission Berneck lud zusammen mit dem Gewerbe- und Industrieverein Berneck KMU zur Informationsveranstaltung über die aktuellen Fördermassnahmen im Bereich Stromsparen durch den Geschäftsleiter der Energieagentur St. Gallen ein. Rund ein Dutzend Unternehmen machten von diesem Angebot Gebrauch. Dabei wurden die seit Anfang November 2016 gültigen Fördermassnahmen für Stromkunden mit einem Stromverbrauch zwischen 50'000 und 500'000 kWh/Jahr erläutert.



Energieanlass für KMU

Wasserversorgung

Ende 2016 wurde durch die stetige Lecküberwachung und Optimierung des Wasserleitungsnetzes ein grosser Wasserrohrbruch im Hinterburg geortet, dessen Reparatur zu einer deutlichen Verringerung des Wasserverlustes führte.

Die umfangreichen Arbeiten betreffend den Ersatz der Wasserhauptleitungen und den dazugehörigen Hausanschlüssen in der Neugass konnten grösstenteils im Zuge der Kanalisationsarbeiten 2016 fertiggestellt werden.

Ebenfalls umfangreich waren der Ersatz der Wasserhauptleitungen und den dazugehörigen Hausanschlüssen in den Gebieten Schossenriet und Brändlihang.

Auch die Wasserleitungsbrüche bei Haupt- und Hausanschlussleitungen konnten durch die stetige Optimierung und Erneuerung des Leitungsnetzes entscheidend reduziert werden.

Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2016 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 131 Einsätze mit total 2299 Einsatzstunden. Bei diversen Einsätzen wurde die Feuerwehr stark herausgefordert. Brandeinsätze, Chemiewehreinsätze, Benzin/Öl, Tierrettungen, Unterstützung Rettungsdienst 144, Wasserwehr, Sturm, Erdbeben, diverse technische Hilfeleistungen und insgesamt 56 Dienstleistungen (Wespen und Verkehrsdienste) mussten bewältigt werden. Mit dem Hubrettungsfahrzeug wurden im regionalen Einsatzgebiet (Au-Heerbrugg, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau) 17 Einsätze mit total 454 Einsatzstunden geleistet. Auch im letzten Jahr konnten wir verschiedene Aktivitäten durchführen, wie der Ferienspass der Pro Juventute, Projektwochen der OMR, Schulprojekt der 6.-Klässler usw. 96 Angehörige der Feuerwehr, davon 17 Offiziere und 23 Unteroffiziere, leisteten im letzten Jahr Feuerwehrdienst.

Die zu der Feuerwehr B-A-H gehörige Betriebsfeuerwehr SFS Intec bewältigte total 28 Einsätze. Davon waren es 17 Einzelalarme, 5 Kleinalarme und 6 Grossalarme. Bei den Grossalarmen wurden sie von der Feuerwehr B-A-H unterstützt. Ihr Mannschaftsbestand Ende des Jahres betrug 22 ADF, davon 4 Offiziere und 6 Unteroffiziere.

Markus Köppel, Feuerwehrkommandant

Gemeinderat

Vermischtes

Leichenführer-Haus

Werner Bänziger erläuterte dem Gemeinderat die Geschichte des «Leichenführer-Hauses» und die eindrückliche Renovation anhand von verschiedenen Details. Die Baubewilligung für die Gesamtrenovation wurde bereits im August 2015 erteilt. Die kantonale Denkmalpflege hat das Renovationsobjekt als absolut denkmalverträglich eingestuft und darüber hinaus die Reparatur und teilweise Rekonstruktion der Hauptfassade als deutliche Aufwertung bezeichnet. Im Dezember 2015 wurde deshalb auf Ersuchen von Werner Bänziger und der kantonalen Denkmalpflege eine Schutzvereinbarung für das wertvolle Gebäude an der Kirchgass 17 abgeschlossen. Kanton und Gemeinde leisten zusammen über CHF 110'000 an die sehr gelungene Sanierung des Wohnhauses an der Kirchgass 17.



Besichtigung des Leichenführerhauses

Veranstaltungen

Nach etlichen Jahren Pause fand auf dem Weingut Tobias Schmid & Sohn wieder die Bernecker Blues-Rock Night statt. Mitte April unterhielten phantastische Live-Rock-Bands und eine Bluesband mit internationaler Ausstrahlung das ausverkaufte Haus mit 670 begeisterten Musikfans. Ein Konzert mit Pop-, Rock- und Bluesmusik vom Feinsten.

Mit dem Konzert «Belle voci – Highlights aus Opern und Operetten» eröffnete am Sonntagabend, 1. Mai 2016, das Kulturforum Berneck in Zusammenarbeit mit der Rheintalischen Gesellschaft für Musik und Literatur die MaiBlüten 2016. Ein grossartiger Auftakt. Der Monat Mai war geprägt von musikalischen Leckerbissen. Auch Humor gehörte mit dem Comedy-Duo Ass-Dur zu den Bernecker MaiBlüten 2016.

Das Sommernachtsfest des Kulturforums Berneck brachte mit dem Marco-Todisco-Trio im Juli die Sonne Italiens ins Rheintal. Der Liedermacher Marco Todisco brachte zwei Musikvirtuosen der internationalen Jazz- und Popszene mit auf die Bühne.

Zum fünften Mal luden die Häuptlinge und Häuptlingsfrauen vom OK zum speziellen Ferienprojekt «Tipidorf Mittelrheintal» nach Berneck ein. In den ersten beiden Herbstferienwochen stand das Tipidorf allen grossen Kindergarten- und Primarschulkindern offen. Tage- oder wochenweise konnten sie leben wie die Indianer. Sie verbrachten ihre Zeit mit Malen, Weben, der Herstellung von Traumfängern, Indianerschmuck oder verschiedenen Holzinstrumenten. Sie kochten am Lagerfeuer, stiegen auf den Kletterturm und tummelten sich mit den anderen Indianer-Kindern.

Sanierung Kugelfänge

Der Gemeinderat besichtigte die neuen Kugelfänge beim Schützenstand Berneck. Die neuen Kugelfänge bei der 300-m-Anlage wurden im Frühjahr 2016 versetzt und installiert. Die neue Anlage entspricht den aktuellen Vorschriften und verhindert, dass Geschosse in das Erdreich gelangen. Mit dem neuen System kann das Geschossmaterial einfach gesammelt und recycelt werden. Gemäss der Schiessanlagen-Verordnung ist die Erstellung und Sanierung der Schiessanlage Sache der Politischen Gemeinde. Die Gesamtaufwendungen betrugen CHF 100'625. Bis im Frühjahr 2017 wird zudem die elektronische Trefferanzeige für rund CHF 110'000 ersetzt. Diese Kosten werden zu einem grossen Teil durch die Schützengesellschaft Berneck übernommen. Die Gemeinde Berneck sprach einen Beitrag von CHF 45'000.



Neuer Kugelfang

Gemeinderat

Fairplay-Credo für die Wahl der Lernenden

In den letzten Jahren hat sich die Situation auf dem Lehrstellenmarkt stark verändert. Waren früher mehr Schulabgänger bereit, eine Lehrstelle anzutreten, als es Lehrstellen zu vergeben hatte, ist der Trend heute gegenläufig. Das führte dazu, dass die Lehrbetriebe um die guten Schulabgänger buhlen. Die Lehrverträge werden tendenziell immer früher abgeschlossen. Der Stichtag für die Lehrstellenvergabe war lange Zeit der 1. November. An dieses Datum hält sich jedoch seit Jahren praktisch kein Lehrbetrieb mehr. Teilweise werden die Lehrstellen bereits weit vor den Sommerferien (zwischen 2. und 3. Oberstufenjahr) vergeben. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband Rheintal, der Personal Erfa-Gruppe Industrie Rheintal und dem Verein Chance Industrie Rheintal wurde im Rheintal der 1. September als Stichtag für die Lehrstellenvergabe in Form eines Fairplay-Credos durchgesetzt.

Weinernte 2016

Die St. Galler Winzer freuen sich über ein überraschend gutes Weinjahr. Der sonnige Spätsommer und der mehrheitlich trockene Herbst liessen die Trauben optimal reifen. Die Sorte Blauburgunder (Pinot Noir) erreichte erfreuliche 94° Oechsle. Die weisse Hauptsorte, der Müller-Thurgau (Riesling-Silvaner), erzielte eine Mittelgradation von sehr guten 78° Oechsle. Bei der weissen Hauptsorte liegt die Erntemenge leicht über dem Durchschnitt, beim Blauburgunder liegt der Ertrag rund 10 Prozent unter dem langjährigen Mittel.

Im Kanton St. Gallen wurden insgesamt 1'103'593 kg (2015: 1'067'779 kg) Trauben geerntet, davon 191'136 kg (240'328 kg) in der Gemeinde Berneck. Das entspricht einem Anteil von 17.3 % (22.5 %) der gesamten Menge im Kanton. Berneck ist somit die grösste Weinbaugemeinde im Kanton St. Gallen. Für die ertragreiche Rebsorte Blauburgunder konnte in der Gemeinde Berneck auf einer Anbaufläche von rund 2'580 a eine Menge von 110'859 kg (151'384 kg) mit einem Durchschnitt von 95.2° (99.0°) Oechslegraden erreicht werden.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-Zweigstelle

Rentenauszahlungen durch die kantonale Ausgleichskasse in unserer Gemeinde:

	2015	2016	2016
	CHF	CHF	Kanton
AHV-Renten	8'241'667	8'699'460	
IV-Renten	1'063'042	1'278'173	
Ordentliche	1'344'845	1'591'378	288'127'746
Ergänzungsleistungen			
Ausserordentliche	23'005	14'509	6'198'549
Ergänzungsleistungen			
Total	10'672'559	11'583'520	

Für die Führung der AHV-Zweigstelle vergütete die Sozialversicherungsanstalt CHF 4'115.

Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben die am 1. Januar 2017 im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen, welche die wirtschaftlichen Bezugsvoraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2017 und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäss Steuerdaten vom 31. Dezember 2015.

Den voraussichtlich Anspruchsberechtigten sind die Anmeldeformulare bereits Ende Dezember 2016 direkt zugestellt worden. Personen, die sich ebenfalls als anspruchsberechtigt erachten, können unter www.svasg.ch/ipv eine Selbstberechnung vornehmen und/oder den Antrag direkt online ausfüllen und absenden. Wem kein Internet zur Verfügung steht, kann die Formulare weiterhin bei der AHV-Zweigstelle beziehen. Seit 2016 sind sämtliche Anmeldungen für die Prämienverbilligung direkt bei der SVA St. Gallen einzureichen. Im Jahr 2017 gilt für die individuelle Prämienverbilligung im Kanton St. Gallen eine Antragsfrist bis längstens 31. März 2017.

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

Seit 1997 führt das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg die Kontrolle und Betreuung der Arbeitslosen. Arbeitslose Personen haben sich beim RAV in Heerbrugg, Berneckerstrasse 12, zu melden.

Das Jahresmittel der gemeldeten Arbeitslosen in der RAV-Region Heerbrugg ist im 2016 gegenüber 2015 von 3.1 % auf 3.2 % gestiegen (+61 Personen). Per Ende Dezember 2016 sind 1'684 Personen aus der Region Rorschach bis Rüthi auf dem RAV Heerbrugg arbeitslos gemeldet.

In Berneck waren Ende 2016 65 (+1) Personen auf Stellensuche, davon 36 (–10) als arbeitslos gemeldet.

Quelle: Statistik.sg.ch

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 2009 bis 2016 in Berneck:



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Bau- und Strassenwesen

Neue Büros Bauverwaltung

Im Sommer/Herbst 2016 wurden die Büros der Bauverwaltung im Honglerhaus sowie das 1. Obergeschoss saniert und neu möbliert. Neu haben der Leiter Werkhof sowie der Leiter Hauswart ein Büro im Honglerhaus. Zudem wurde ein Sitzungszimmer eingerichtet.

Neue Fahrzeuge

Ende März 2016 nahm das Werkhof- und Hauswarteteam den neuen Iseki Traktor in Empfang. Dieser ersetzte den Traktor aus dem Jahr 2002. Der neue Traktor wurde mit verschiedenen Anbaugeräten ausgeliefert: Rasenaufnahmegerät, Frontmäherwerk, Kastenstreuer und Schneepflug. Teilweise können die Anbauteile des alten Traktors weiterverwendet werden. Der Traktor wird ganzjährig für den Unterhalt der Sport- und Grünanlagen sowie für Schneeräumungen von Plätzen und Trottoirs eingesetzt. Im Dezember 2016 wurde zudem der neue Pickup geliefert.



Das neue Bauamtsfahrzeug wurde im Dezember 2016 geliefert.
Der neue Ford Pickup ersetzt den alten «grünen» Pickup.

Hangrutsch Taatobel

Wegen eines Hangrutsches im Taatobel im Juni lagen mehrere hochstämmige Tannen im Gerinne des Littenbachs. Die Bauverwaltung nahm nach Kenntnisnahme umgehend mit den unterhaltspflichtigen Grundeigentümern Kontakt auf. Gemeinsam wurde die fachgerechte Entfernung des Fallholzes vorgenommen.

Der Wanderweg im Taatobel ist wegen eines Hangrutsches oberhalb der Papieri nicht mehr passierbar. Der Steg, der im September 2015 durch den Zivilschutz erstellt wurde, ist teilweise verschüttet. Der Wanderweg wurde bis auf Weiteres gesperrt.



Neue Arbeitskleidung

Das Werkhof- und das Hauswarteteam der Gemeinde Berneck wurden mit neuer Arbeitskleidung ausgestattet. Nachdem die alten Arbeitsuniformen deutlich in die Jahre gekommen sind und nicht mehr einheitlich waren, wurden diese durch neue T-Shirts, Jacken und Hosen ausgetauscht. Ein Grund für die Wahl der neuen Farben war der Sicherheitsaspekt. Personen, die im Strassenbereich arbeiten, müssen Sicherheitsbekleidung in Signalfarben mit Reflektierstreifen tragen. Dies wird mit der orangenen Kleidung erfüllt. Gleichzeitig ist ein einheitliches und für die Bürger erkennbares Auftreten der Mitarbeitenden der Gemeinde Berneck im Aussendienst wichtig.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Menschen mit Behinderung im Gwerb

Im November 2016 hat die Politische Gemeinde Berneck an der Aktion «Menschen mit Behinderung im Gwerb» teilgenommen. Andreas Geeler aus Berneck konnte einen Tag lang im Team des Werkhofs Berneck mitwirken. Der Einsatz in einem Gewerbebetrieb stellt für die teilnehmenden Menschen mit Behinderung die wertvolle Möglichkeit dar, sich zu beweisen und ihr nützliches Tageswerk für einmal in der Mitte der Gesellschaft zu verrichten.

Temporäre Verkehrsberuhigung Kirchgass

Während der Bauphase Strassenraumgestaltung Neugass sind Ortskundige oft über die Kirchgass ausgewichen. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Kirchgass ersuchten deshalb den Gemeinderat um Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h. Der Gemeinderat entschied in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik, dass für die Zeit der Bauarbeiten Neugass provisorische und temporäre Massnahmen analog der Umfahrung Hinterdorf umgesetzt werden.

Tarifanpassung für Schutzobjekte

Der Gemeinderat Berneck erliess für kleine bauliche Massnahmen und Veränderungen nach Art. 14 der Schutzverordnung Berneck einen reduzierten Tarif. Die Baubewilligungsgebühr für diese kleinen Anpassungen innerhalb von Ortsbildschutzgebieten oder an Schutzobjekten beträgt CHF 150 exkl. Bauanzeigen.

Erteilte Baubewilligungen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einfamilienhäuser	23	14	10	8	5	3
Mehrfamilienhäuser	8	10	2	3	2	1
Um-, An-, Aufbauten, Garagen, Kleinbauten, Antennen, Renovationen	43	30	45	41	50	61
Fabriken, Gewerbe, Landwirtschaft inkl. Umbauten	9	4	9	7	16	2
Reklameanlagen	5	3	8	5	3	3
Öffentliche Bauten und Anlagen	1	5	6	3	1	1
Geländeänderungen	4	5	3	4	1	5
Abbrüche	8	6	5	4	1	3
Photovoltaik- Anlagen	3	6	16	5	18	7
Ersatz Wärmepumpen, Gas- und Ölheizungen			32	53	30	33
Total	101	83	136	133	127	119

Gewässer / Hochwasserschutz

Das Vorprojekt Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach-Aecheli Au-Berneck für umfangreiche Massnahmen am Littenbach, Hinterburgbach, Buechholzbach und Aecheli ist abgeschlossen. Die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Aecheli Au-Berneck verabschiedete das Vorprojekt am 20. Mai 2016. Die Gemeinderäte Au und Berneck genehmigten es im Juni 2016.

Danach wurde das Vorprojekt Hochwasserschutzmassnahmen den kantonalen Fachstellen und dem Bundesamt für Umwelt BAFU zur Vernehmlassung unterbreitet. Eine erste mündliche Rückmeldung zeigt, dass mit keinen grösseren Anpassungen gerechnet werden muss. Die schriftliche Stellungnahme wird im Februar/März 2017 erwartet. Anschliessend folgen die nächsten Projektierungsschritte, das Bau- und Auflageprojekt. Vorgesehen ist, nach Vorliegen der Ergebnisse der Fachplaner in einem partizipativen Prozess die Bevölkerung und die verschiedenen Interessengruppen zu involvieren. Zu welchem Zeitpunkt die geplanten Massnahmen realisiert werden können, ist abhängig vom weiteren Projektierungsverlauf und zurzeit noch offen. Ziel der Gemeinden Au und Berneck ist, die Hochwassersicherheit für das Siedlungsgebiet Schritt für Schritt so bald als möglich zu verbessern.

Seit dem Beginn der ersten Planungen im Jahre 2001 investieren die Gemeinden bis heute etwas über 3 Mio. Franken in den Hochwasserschutz. Das Vorprojekt geht aktuell von total geschätzten Kosten über 32 Mio. Franken aus. An diesen beteiligen sich Bund und Kanton im Umfang von rund 66–75 %. Die Restkosten finanzieren die Gemeinden Au und Berneck.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Aecheli Au-Berneck orientierte an der Informationsveranstaltung vom 31. August 2016 ausführlich über den Stand des Projektes, das weitere Vorgehen und die geplanten Massnahmen Hochwasserschutz. Die Politische Gemeinde Berneck konnte im Herbst 2016 oberhalb des Schützenhauses die Liegenschaft «Papieri», Grundstück Nr. 1305 mit total 14'858 m², für CHF 120'000 erwerben. Damit kann das Projekt Holzrückhalt Papieri zügig weiterbearbeitet werden. Die Baukosten für den neuen Rückhalt von zusätzlichen rund 3'500 m³ belaufen sich nach Kostenschätzung auf rund 2.4 Mio. Franken. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton bleiben Restkosten von circa CHF 800'000. Diese sind durch die Gemeinden Au und Berneck zu tragen. Die Umsetzung ist im Jahr 2017 vorgesehen.

Ersatz Brücken 2017

Die Projektgruppe Hochwasserschutz beschloss, die Brücken über den Littenbach bei der Johannes Dierauerstrasse und der Kropfackerstrasse abzubauen und zu ersetzen. Die Brücke Johannes Dierauerstrasse wird durch eine kleinere Brücke für Fussgänger und Velofahrer ersetzt. Die Projektauflagen erfolgen im Frühjahr 2017, die Umsetzung ist auf Sommer (Kropfackerbrücke) respektive Herbst/Winter 2017 (Brücke Johannes Dierauerstrasse) geplant. Dabei wird die Durchflusserhöhung bei beiden Brücken, abgestimmt auf das Gesamtkonzept Hochwasserschutz Au-Berneck, erhöht. Beide Massnahmen werden als vorgezogene Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt. Weil die Subventionierung durch Bund und Kanton von der Umsetzung des Gesamtprojektes Hochwasser abhängig ist, erfolgt die Finanzierung vorerst vollumfänglich durch die beiden Gemeinden Au und Berneck.



Umleitung Lochbach

Der Gemeinderat Berneck verabschiedete das Vorprojekt Umleitung Lochbach und reichte es zur Stellungnahme beim Baudepartement ein. Gleichzeitig wurde um Anerkennung der Beitragsberechtigung ersucht. Die Vernehmlassung wird im Frühjahr 2017 erwartet.

Kübach Unternehmen

Das Kübach Unternehmen Berneck ist für den Unterhalt des Kübachs ab der Schlifstrasse bis zum Littenbach inklusive des Entenweiers zuständig. Die Finanzierung erfolgt durch einen Perimetererzug. Der Unterhalt wird durch Mitarbeitende des Werkhofs unter Einbezug der Melioration der Rheinebene sowie bei Bedarf unter Mithilfe von weiteren Spezialisten erledigt. Auch im 2016 wurde eine Bachputzete im Kübach mit Schülern in Form eines Ferienjobs durchgeführt. Zehn Schüler der OMR Heerbrugg säuberten in der ersten Herbstferienwoche den Bachabschnitt Schlifstrasse bis zum Entenweiher unter Aufsicht der Bauverwaltung Berneck. Sie entfernten in mühsamer Arbeit eingewachsenes Gras und Wurzelwerk aus den Natursteinwänden. Die fleissigen Schüler erledigten diese Arbeit mit sehr viel Engagement und Einsatz. Fussgänger und Anwohner honorierten diesen mit Zuspruch und Lob. Zum Ende der Woche wurden knapp 1.14 Tonnen Material aus dem Bach entfernt und entsorgt.



Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal

Nachdem im Herbst 2015 die letzten projektrelevanten Entscheidungen bezüglich Ausbauwassermenge und Wasserspiegellage, Dammbausbildung etc. gefällt wurden, hat die beauftragte Ingenieurgesellschaft Bänziger Partner AG/Basler & Hofmann AG das Vorprojekt fertiggestellt und die Kosten dazu ermittelt. Diese belaufen sich auf insgesamt 31.5 Mio. Franken (Kostenschätzung +/-25 %). Die zu erwartenden Subventionen von Bund und Kanton sowie Beiträge Dritter wurden dabei noch nicht in Abzug gebracht.

Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 19. Mai 2016 das Vorprojekt und den Bericht Voruntersuchung UVP genehmigt und verabschiedet. Im Juni und anfangs Juli 2016 wurde das Vorprojekt der Begleitgruppe, den Gemeinderäten der Zweckverbandsgemeinden sowie den Grundeigentümern, Ortsgemeinden und Pächtern vorgestellt. Auf Wunsch der Begleit-

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

gruppe wurde im Juni zusätzlich die Variante «Ausbau Gerinne Nord» ausgearbeitet und den Bundes- und Kantonsstellen zur Vorprüfung eingereicht.

Parallel zum Vorprojekt hat Walter Keller, Kirchberg, den Bau- und Unterhaltssperimeter für die geplanten Massnahmen ausgearbeitet. Der Perimeter wurde den Mitgliedern des Zweckverbandes Rheintaler Binnenkanalunternehmen an der Sitzung vom 24. August 2016 vorgestellt und im Grundsatz genehmigt.

Am 30. August 2016 konnte das Vorprojekt durch den Projektleiter und Vertreter des Zweckverbandes Rheintaler Binnenkanalunternehmen den Fachstellen von Bund und Kanton vorgestellt werden. Sobald alle Stellungnahmen zum Vorprojekt vorliegen, wird die Öffentlichkeit stufengerecht informiert.

Notfallschutzkonzept

Das «Notfallschutzkonzept Rheintaler Binnenkanal (NFSK RBK)» wurde am 24. Februar 2016 durch den Verwaltungsrat des Zweckverbandes Rheintaler Binnenkanalunternehmen genehmigt. In einem durch den Verwaltungsrat ausgesprochenen Folgeprojekt geht es aktuell darum, eine Auslegeordnung (finanziell/zeitlich) für die im Konzept genannten Massnahmenvorschläge zu erarbeiten. Im Rahmen dieses «Programms NFS RBK» werden die Massnahmenvorschläge der Phase «Z1» verfolgt. Dabei handelt es sich um einen Messstellenverbund, der an ein virtuelles Lagezentrum angebunden ist. Diese Systeme ermöglichen den Einsatzorganisationen eine fundierte Lagebeurteilung der Abflusssituation und eine abgestimmte, rechtzeitige Alarmierung für die eigentliche Intervention. Im Rahmen einer Besprechung mit den Einsatzorganisationen im November 2016 wurden die Bedürfnisse bezüglich der Alarmierung/Lagebeurteilung abschliessend geklärt.

Anlässlich der Umsetzung der Alarmierung der Einsatzorganisationen wird zudem geprüft, ob die Bevölkerung sowie Betriebe im betroffenen Gebiet ebenfalls automatisiert vor dem Hochwasser gewarnt werden können. Idealerweise kann mit der Anpassung der bestehenden Messstellen auf die Bedürfnisse einer Alarmierungs-Messstelle im Jahr 2017 begonnen werden. Ziel ist, dass die Umsetzung Anfang 2018 erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Betreibungsamt

Statistik	2015	2016
Zahlungsbefehle	681	720
davon elektronisch eingereicht	100	175
Vollzogene Pfändungen	330	398
Vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	111	107
davon Liegenschaftsversteigerungen	0	0
Ausgestellte Verlustscheine	215	172
– Verlustscheine im Betrag von	CHF 725'378.00	CHF 2'364'354.55
Konkursandrohungen	41	42
Ablieferung an die Gläubiger	CHF 555'674.31	CHF 522'424.10
Gebühreneingang	CHF 101'534.10	CHF 106'195.85
Eigentumsvorbehalte	0	3
– Forderungssumme	CHF 0	CHF 374'500.00
Erteilte Betreibungsauskünfte	532	512

Am 31. Dezember 2016 waren beim Betreibungsamt 53 (Vorjahr: 56) Schuldner mit dauernder Lohn- oder Verdienstpfindung erfasst. Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl zugestellter Zahlungsbefehle um 5.7 % und die der vollzogenen Pfändungen um 20 % erhöht. Interessant ist, dass die Zahl der elektronisch eingereichten Begehren wieder angestiegen ist. Mit der Einführung der Version eSchKG 2.0 wird das gesamte Betreibungsverfahren abgedeckt, von der Einleitung bis zur Verwertung.

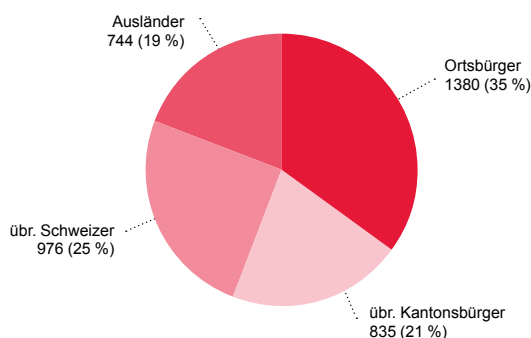
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Einwohneramt

Bevölkerungsbewegung

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand am 31.12.2016	3191	744	3935
Bestand am 31.12.2015	3178	746	3924
Veränderung	+13	-2	+11

Bestand der Bevölkerung Ende 2016



Die Einwohner verteilen sich wie folgt:

Nach Geschlecht:	
männlich	1966
weiblich	1969
Nach Konfession:	
evangelisch	1131
katholisch	1762
übrige	1042
Nach Altersgruppen:	
bis 19 Jahre	830
20 – 35 Jahre	757
36 – 65 Jahre	1677
über 65 Jahre	671

Hundekontrolle

Im Jahr 2016 wurden 229 Hunde gelöst, was Einnahmen von CHF 24'675 ergab (Vorjahr 205 Hunde mit CHF 21'450 Einnahmen).

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz durch einen Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank AMICUS registriert sein.

Allen registrierten Hundehalterinnen und -haltern wird eine Rechnung für die Hundetaxe zugestellt. Daher ist es wichtig, dass der Hundekontrolle sämtliche Mutationen gemeldet werden. Insbesondere die Neuanschaffung eines Hundes ist der Hundekontrolle umgehend zu melden. Ersthundehalter müssen durch die Hundekontrolle in AMICUS erfasst werden, dem Halter wird anschliessend ein Zugangscode zugestellt. Halterwechsel können bei AMICUS durch die Halter selber vorgenommen werden. Sofern der Hund bei AMICUS noch nicht registriert ist, muss dies durch einen Schweizer Tierarzt erfolgen. Der Tod eines Hundes ist bei AMICUS zwingend zu melden.

Mit Beschluss vom 23. November 2016 hat der Bundesrat die Abschaffung der Sachkundenachweise (SKN) per 1. Januar 2017 beschlossen. Im Kanton St. Gallen sind somit ab 2017 der Besuch der Hundekurse freiwillig.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Sozialwesen

Die öffentliche Sozialhilfe muss sich laufend an neue Gegebenheiten anpassen, bei gesetzlichen Neuerungen auf dem neuesten Stand sein, um Personen in schwierigen Situationen effizient zu beraten, bestmöglichst zu betreuen und gemäss den vorgegebenen Richtlinien wirtschaftlich zu unterstützen. Die Zahl der Gesuche von Personen, die kaum mehr in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können, jedoch keinen Anspruch auf Versicherungsleistungen (IV, ALV) haben, nimmt in den letzten Jahren stets zu.

Das Sozialamt Berneck hatte in folgenden Fällen Hilfe zu leisten:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ortsbürger in der Gemeinde	3	2	4	4	1	3
Ortsbürger ausserhalb der Gemeinde	15	10	8	7	5	0
Kantonsbürger	13	13	14	15	8	8
Bürger anderer Kantone	19	20	17	19	12	11
Ausländer	6	10	16	16	15	7
Alimentenbevorschussung und -inkasso	8	8	10	13	11	8
Mutterschaftsbeiträge	2	4	3	0	0	0
Total	53	66	67	72	52	37

Im Jahr 2016 reduzierte sich die Anzahl der gesamten Fälle erneut. Die Komplexität der Fälle nimmt jedoch stets zu und die Prüfung von Sozialhilfegesuchen erfordert eine genaue Sachverhaltsermittlung. Aufgrund fehlender oder nicht nachgewiesener Bedürftigkeit wurden diverse Sozialhilfegesuche im Jahre 2016 abgewiesen bzw. es wurde nicht darauf eingetreten.

Asylwesen

Im Asyl- und Flüchtlingswesen ist der Bestand im Jahre 2016 weiter stark angestiegen. Per 31. Dezember 2016 wohnen 33 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich in Berneck. Oberstes Ziel der Gemeinde ist die gesellschaftliche und berufliche Integration dieser Personen. Dass vom Kanton weniger Deutschlektionen subventioniert werden, stellt die Gemeinden vor weitere Herausforderungen. Der Betreuungsvertrag mit einer externen Firma aus dem Sozialbereich wurde zudem per 31. Dezember 2016 durch die Gemeinde Berneck gekündigt.

Grundbuchamt

Die Gesamtfläche der Gemeinde Berneck beträgt 5.62 km². Diese Fläche ist aufgeteilt auf 2'224 Liegenschaften. Im Grundbuch sind zudem 9 selbständige und dauernde Rechte, 195 Miteigentums- und 394 Stockwerkeigentumsgrundstücke eingetragen. Das Grundbuch der Politischen Gemeinde Berneck umfasst per 31. Dezember 2016 somit total 2'822 Grundstücke.

Es wurden total 270 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 443) erledigt und im Grundbuch eingetragen.

Die erledigten und im Grundbuch eingetragenen Grundbuchgeschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

Handänderungen	2015	2016
Kaufverträge,	62	31
Kaufsumme inkl. Versteigerungen CHF 15'230'322.50		
Tauschverträge	0	1
Schenkungsverträge	6	2
Abtretungsverträge	9	3
Verträge betr. Erbgang, Erbteilung, Untererbgang	21	33
Liegenschaftsübertragungen infolge	0	0
Versteigerung / Freihandverkauf		
Begründung und Änderung von	1	1
Stockwerkeigentum bzw. Miteigentum		
Diverse Handänderungen	*	5
Total	99	76
Rechtsgeschäfte (Einträge)	2015	2016
Dienstbarkeiten: Baurecht, Wohnrecht,	25	3
Fuss- und Fahrwegrecht usw.		
Vormerkungen: Vorkaufs-, Kaufs- und	10	1
Rückkaufsrecht, Miete usw.		
Anmerkungen: Subventionsrückerstattungspflicht,	23	15
Zugehör, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen,		
StWE-Reglement usw.		
Weitere Verträge: Grenzänderung,	76	33
Grundstückteilung, usw.		
Total	134	52
Rechtsgeschäfte (Löschungen)	2015	2016
Dienstbarkeiten: Baurecht, Wohnrecht,	*	4
Fuss- und Fahrwegrecht usw.		
Vormerkungen: Vorkaufs-, Kaufs- und	*	3
Rückkaufsrecht, Miete usw.		
Anmerkungen: Subventionsrückerstattungspflicht,	*	8
Zugehör, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen,		
StWE-Reglement usw.		
Total	54	15

* Abweichungen durch neue Statistikführung

Pfandentlassungen / Pfandvermehrungen

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Es wurden 4 Pfandentlassungen und Pfandvermehrungen im Grundbuch eingetragen.

Grundpfanderrichtungen / Grundpfanderhöhungen

Es wurden 33 Grundpfandrechte (Vorjahr: 65) im Betrag von CHF 25'020'000 (Vorjahr: CHF 39'553'000) errichtet. Weiter sind 14 Erhöhungen (Vorjahr: 23) im Betrag von CHF 2'592'000 (Vorjahr: CHF 2'371'000) vorgenommen worden.

Grundpfandlöschungen / Grundpfandreduktionen

Insgesamt wurden 86 Grundpfandrechte (Vorjahr: 93) im Betrag von CHF 8'399'350 (Vorjahr: CHF 31'742'774.10) gelöscht. Weiter erfolgten 2 Reduktionen im Betrag von CHF 712'000.

Gläubigerregistereinträge, Löschungen im Gläubigerregister und Gläubigerwechsel

Das Grundbuchamt verzeichnete insgesamt 29 Gläubigerwechsel (Vorjahr: 27).

Umwandlung Grundpfandrechte

Es wurden 2 Schuldbriefe umgewandelt (Vorjahr: 2).

Schätzungswesen

Das Fachteam hat total 27 (Vorjahr 30) Schätzungsfahrten durchgeführt und insgesamt 258 (Vorjahr: 378) Grundstücke mit total 226 Gebäuden (Vorjahr: 213) neu geschätzt.

In der Politischen Gemeinde Berneck waren total 1'761 Gebäude (Vorjahr: 1'765) bei der Gebäudeversicherungsanstalt versichert. Die gültigen Versicherungswerte für die Gebäude betrugen CHF 1'171'694'800 Neuwert (Vorjahr: CHF 1'161'996'400), bzw. CHF 933'482'400 Zeitwert (Vorjahr: CHF 928'620'500). Der Verkehrswert sämtlicher Gebäude betrug CHF 658'318'900 (Vorjahr: CHF 644'385'900).

Nach 16 Jahren hat Walter Kummer, Diepoldsau, seine Tätigkeit als landwirtschaftlicher Fachschätzer beendet. Nachfolger ab 1. Januar 2017 ist Bernhard Schneider, Landwirt, Moorhof, 9464 Rüthi SG.

Zusammenschluss der Grundbuchämter Au und Berneck

Seit 1. Januar 2016 befindet sich das Grundbuchamt an der Hauptstrasse 51, 9434 Au. Der Zusammenschluss hat reibungslos funktioniert. Die Gemeinde Berneck trägt einen Drittel der gesamten Kosten. Die Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren fliessen direkt an die Standortgemeinde des jeweiligen Grundstücksgeschäftes.

Bedingt durch die einheitliche Statistik sind gewisse Vorjahreszahlen nicht separat eruierbar oder waren in anderen Positionen enthalten. Deshalb ergeben sich in der Übergangsphase Abweichungen. Diese sind in den vorstehenden Tabellen mit * bezeichnet.

Mofakontrolle

Die Lösung von Mofas erfolgt direkt beim Strassenverkehrsamt St. Gallen (persönlich oder per Post). Die Mofas sind wie bisher vorgängig durch den Mofa-Händler kontrollieren zu lassen. Weitere Infos finden Sie unter www.stva.sg.ch.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Steueramt

Entwicklung der einfachen Steuer	2015	2016
(100 %, inkl. Vorjahre)	CHF	CHF
Vom Einkommen aus Jahressteuern	7'222'378.90	7'185'290.80
Vom Vermögen aus Jahressteuern	1'880'994.72	2'006'415.29
Total	9'103'373.62	9'191'706.09
Zunahme / Abnahme		
gegenüber Vorjahr effektiv in %	6.50	0.97

Anzahl Steuerpflichtige	2015	2016
Ganzjährige Steuerpflicht mit Einkommens- und Vermögenssteuern	2'682	2'703
Unterjährige Steuerpflicht (Todesfall, Zuzug/Wegzug Ausland)	31	31
Total	2'713	2'734

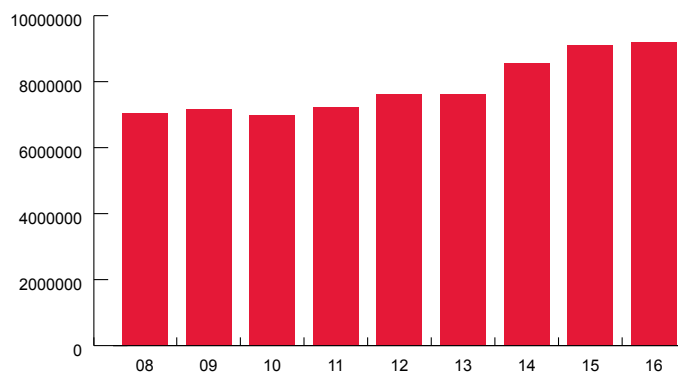
Gemeindeanteil an Nebensteuern	2015	2016
	CHF	CHF
Gesellschaftssteuern (Gewinn- + Kapitalsteuern)	1'225'581.50	1'346'215.20
Grundstückgewinnsteuer	387'782.70	542'686.30
Quellensteuern	766'183.20	649'504.87
Nach- und Strafsteuer	444.40	10'355.75
Total	2'379'991.80	2'548'762.12

Ablieferung an Kanton und Korporationen	2016
	CHF
Kanton St. Gallen	10'306'263.65
Gemeindehaushalt (inkl. Steuerbedarf Schulgemeinden)	8'255'666.13
Feuerwehersatzabgabe	189'344.32
Kath. Kirchgemeinde Berneck	751'133.03
Evang. Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg	682'174.37
Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg	31'642.35
Total	20'216'223.85

An Verrechnungssteuern wurden CHF 2'371'483.54 (Vorjahr: CHF 2'657'928.94) gutgeschrieben.

Rückstände in % des Sollbetrages	2014	2015	2016
laufende Steuern und Vorjahre	7.56 %	7.65 %	8.86 %
laufende Steuern allein	5.07 %	5.31 %	5.66 %

Entwicklung der einfachen Steuer (100 %)



Zivilstandsamt

Statistik	2015	2016
Geburten von Einwohnern der Gemeinde	42	35
Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde	28	32

Das regionale Zivilstandsamt Rheintal befindet sich in Altstätten.

Friedhof

Im Jahr 2016 sind auf dem Friedhof Berneck folgende Beisetzungsarten verzeichnet worden:

3 Erdbestattungen, 4 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab, 6 Beisetzungen an der Urnenwand, 8 Beisetzungen in der Urnengrabstätte und 7 normale Urnenbeisetzungen.

Todesfälle sind dem Bestattungsamt im Rathaus Berneck zu melden. An Wochenenden und Feiertagen stehen die Leiterin des Bestattungsamtes oder die Stellvertreterinnen unter Telefon 079 531 67 52 zur Verfügung.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Organisationsentwicklung

Es versteht sich von selbst, dass die Wirkkraft einer Behörde mit fünf verschiedenen Ausbildungen nur dann entsteht, wenn die verschiedenen Berufskulturen zu einer interdisziplinären gemeinsamen Kultur sich entwickeln, ohne dass die jeweiligen Spezialitäten verloren gehen. So war in diesem Jahr neben dem Bewältigen eines riesigen Arbeitspensums die Organisationsentwicklung zentral. Die KESB Rheintal hat im Mai 2016 eine Spezialisierung vorgenommen und eine Kindesschutzkammer und eine Erwachsenenschutzkammer gebildet. Dies hat sich sehr bewährt, das kann man jetzt schon sagen. Zudem wurde eine Geschäftsleitung etabliert, die aus den Personen zusammengesetzt ist, die Führungsfunktionen innehaben: die Leitung des Rechtsdienstes, die Leitung der Kanzlei und das Präsidium. Auch diese Entwicklung hat viel zur grösseren Klarheit beigetragen.

Das Bilden einer eigenen Abklärungsabteilung der KESB Rheintal, die für Einwohnerinnen und Einwohner von Nicht-SDM-Gemeinden Abklärungen vornimmt, war im Jahr 2016 nicht möglich. Dies obwohl im Schlussbericht zuhanden des Amtes für Soziales im Kanton St. Gallen, Evaluation der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden im Kanton St. Gallen, die Empfehlung 2 lautet: «Abklärungen sollen primär durch die KESB geführt werden».

Das Umfeld der KESB ist 2016 politischer geworden. Das hat zwar nichts mit der eigentlichen Arbeit zu tun, wirkt sich jedoch auf die Stimmung und auch auf die Wirksamkeit der Arbeit aus.

Personelles

Die Stelle der Vizepräsidentin hat neu die Leiterin des Rechtsdienstes inne. Als neues Behördenmitglied, spezialisiert im Kinderschutz, wurde Rahel Liang gewählt. Susanne Wild hat ihre Stelle als Behördenmitglied gekündigt. Auch in der Kanzlei gab es einen Wechsel von zwei Personen. Im Rechtsdienst haben 2016 zwei Personen Ende November bzw. Ende Dezember ihre Kündigung eingereicht.

Dank

Dem Geschäftsausschuss danken wir für seinen Einsatz für die Bildung einer Abklärungsabteilung. Den beiden Berufsbeistandschaften danken wir für die immer wieder möglichen guten Lösungen. Allen, die uns zu unserer Weiterentwicklung herausgefordert und uns auch gefördert haben, entrichten wir unseren herzlichen Dank. Gerade in Zeiten grossen Drucks auf ein Thema ist dies nicht selbstverständlich.

Zahlen (Vorjahr)

Wir hatten 2016 total 1'297 (1'201) Verfahren eröffnet (Geschäftsfälle). Davon waren 565 (599) im Bereich des Kinderschutzes und 732 (602) im Erwachsenenschutz.

221 (165) Massnahmen wurden für Kinder und 171 (213) Massnahmen für Erwachsene neu errichtet. 239 (303) Massnahmen haben wir 2016 aufgehoben.

Per Ende 2016 gab es total 1'234 (1'097) laufende Massnahmen; 647 (540) Kindeschutzmassnahmen, 587 (557) Erwachsenenschutzmassnahmen.

2016 haben wir 1'032 (946) Beschlüsse erlassen.

Es wurden total 459 (324) Ordentliche- und Schlussberichte eingereicht. Wir haben 323 (339) Berichte abgenommen.

Es wurden 2016 73 umfassende Beistandschaften überprüft.

Im Jahr 2016 wurden 8 (22) Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge bei uns abgegeben.

Christina Manser, Präsidentin KESB Rheintal

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Gemeindepolizei Mittelrheintal – Jahresrückblick 2016, Gemeinde Berneck

Neue Mitarbeiter

Im Juli 2016 kamen Jasmine Maurer und Luca Hohl zur Gemeindepolizei Mittelrheintal hinzu und ersetzten die Abgänge. Die Jungen integrierten sich bestens und waren eine Bereicherung für das Team.

Kindergarteninstruktionen/Schulwegüberwachung

Das steigende Verkehrsaufkommen erfordert, dass die «schwächsten» Verkehrsteilnehmer möglichst früh sensibilisiert werden. Dazu wird alljährlich mit den Kindergärtnern direkt in der jeweiligen Umgebung geübt.

Verteilt über das ganze Schuljahr werden sporadisch Kontrollen durchgeführt, wobei auf das Verhalten der Schüler sowie der übrigen Verkehrsteilnehmer geachtet wird und, wenn nötig, diese geahndet werden. Ziel dieser Tätigkeit ist primär eine Steigerung der Verkehrssicherheit.

Bettler/Betrugsmasche

In unserer Region wurden im vergangenen Jahr oftmals Bettler der Polizei gemeldet. Die Bettler konnten teilweise angehalten, kontrolliert und weggewiesen werden. Es ist wichtig, dass man den Bettlern kein Geld gibt. Dies lockt nur weitere Bettler an und vielfach sind diese bandenmässig organisiert, wobei sie das erbettelte Geld abgeben müssen.

In der Regel handelt es sich bei den Bettlern um rumänische Staatsangehörige sowie vereinzelt Personen aus weiteren osteuropäischen Staaten. Die Betrugsmasche ist in vielen Fällen ähnlich. Mitleid erzeugen steht im Vordergrund. Dies wird verstärkt mit dem Vorzeigen von Fotoaufnahmen leidender Menschen im Herkunftsland, falscher Hinweisschilder auf Invalidität, Gehör- oder Sprachlosigkeit etc. Oftmals werden auch Kinder mit- oder vorgeführt.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Ein grosser Bestandteil der Arbeit der Gemeindepolizei Mittelrheintal ist die Zusammenarbeit mit den Gemeindeämtern. Die Gemeindepolizisten wurden häufig mit Zuführungersuchen der Betreuungsamter beauftragt. Zudem kamen Aufträge von Sozial- bzw. Einwohnerämtern. Weitere Aufgaben der Gemeindepolizei sind die Kontrollen des Verkehrs sowie des Gastgewerbes. Die Prävention in den Wintermonaten ist ein grosses Anliegen der Polizei. Die Bevölkerung wird gebeten, bei Unregelmässigkeiten oder bei verdächtigem Verhalten sofort die Polizei zu verständigen.

Bevölkerungsnähe

Der Gemeindepolizei Mittelrheintal ist es wichtig, einen gesunden Kontakt zur Bevölkerung zu halten. Dazu wurden Fusspatrouillen an Örtlichkeiten durchgeführt, wo viele Menschen aufeinandertreffen. Dadurch bietet sich dem/der Bürger/in die Gelegenheit, mit Fragen und Anliegen auf eine unkomplizierte und direkte Art und Weise an die Polizei zu gelangen.

Allgemeine Information bezüglich grösseren Veranstaltungen

Aufgrund jüngster Ereignisse ist es uns ein Bedürfnis, dass bei geplanten Grossereignissen wie z.B. Konzerten etc., bei dessen der Organisator nicht bereits bekannt ist, die Polizeistation Widnau (058 229 79 09) frühzeitig entsprechend kontaktiert wird.

Gemeindepolizei Mittelrheintal

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Laufende Rechnung – Rekapitulation

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	24'132'560	22'093'760	23'664'403.05	22'495'528.93	25'289'155.90	23'384'115.70
	Saldo		2'038'800		1'168'874.12		1'905'040.20
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'236'100	882'000	2'211'888.89	864'058.49	2'305'150.00	939'500.00
11	Öffentliche Sicherheit	1'598'060	1'525'460	1'524'974.82	1'326'479.54	1'600'810.00	1'459'310.00
12	Bildung	8'252'300		8'082'433.70		8'628'700.00	
13	Kultur, Freizeit	1'421'100	645'700	1'200'451.82	648'428.06	1'465'050.00	763'007.70
14	Gesundheit	875'200	265'000	965'991.65	288'409.91	963'300.00	271'000.00
15	Soziale Wohlfahrt	5'714'600	4'323'700	5'975'586.08	4'769'736.61	6'377'025.00	4'974'098.00
16	Verkehr	1'645'000	783'500	1'383'034.86	700'309.48	1'528'800.00	916'500.00
17	Umwelt, Raumordnung	1'363'600	1'090'300	1'370'023.08	1'136'157.25	1'317'500.00	976'300.00
18	Volkswirtschaft	183'100	48'950	166'646.33	44'301.94	194'500.00	12'950.00
19	Finanzen	843'500	12'529'150	783'371.82	12'717'647.65	908'320.90	13'071'450.00



Kommentar zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'236'100	882'000	2'211'888.89	864'058.49	2'305'150	939'500
	Saldo		1'354'100		1'347'830.40		1'365'650
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	42'300	5'000	59'608.73	17'151.20	49'100	12'000
101	Geschäftsprüfungskommission	19'400		22'263.95		22'100	
102	Gemeinderat	131'000		136'870.95		149'700	4'000
104	Allgemeine Verwaltung	1'826'000	876'000	1'750'183.12	844'927.99	1'884'700	869'500
107	Verwaltungsgebäude	162'900		183'853.72		114'400	53'000
108	Öffentliche Anlässe	54'500	1'000	59'108.42	1'979.30	85'150	1'000

Rechnung 2016

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Portokosten sind, unter anderem aufgrund des zusätzlichen Versands der OMR-Wahlunterlagen, angestiegen. Somit gab es auch höhere Erträge aus Rückerstattungen.

102 Gemeinderat

Im Dezember 2016 wurden für den Gemeinderat der Legislatur 2017–2020 neue Arbeitsgeräte angeschafft. Für die Kosten wurde ein Nachtragskredit über CHF 13'000 gesprochen.

104 Allgemeine Verwaltung

Die tieferen Kosten sind hauptsächlich auf nicht in Anspruch genommene externe Beratungen zurückzuführen. Zudem waren die Kosten für die Dienstleistungen der VRSG um CHF 30'900 tiefer als budgetiert. Bei den Gebührenerträgen von Gemeindeamt, Kanzlei, Einwohneramt und Betreibungsamt gab es Mindereinnahmen von ca. CHF 7'600.

107 Verwaltungsgebäude

Die Sanierung der Dachlukarnen war umfassender als geplant. Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit über CHF 21'600 gesprochen.

Voranschlag 2017

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 37'100.

102 Gemeinderat

Aufgrund einer Anpassung der Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder wird der neue Nettoaufwand mit CHF 145'700 veranschlagt.

104 Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten inklusive Sozialversicherungen steigen um CHF 74'400 an. Bei den Informatikausgaben wird mit einem Anstieg der Kosten um CHF 30'800 gerechnet, da neue Programme wie das Tutoris für das Sozialamt oder die Nachscanning-Lösung für das Steueramt beschafft werden. Zudem sind CHF 24'000 für eine neue IP-Telefonanlage vorgesehen.

107 Verwaltungsgebäude

Für diverse Instandstellungen, unter anderem für die notwendige Sanierung der Blitzschutzanlage, sind CHF 53'000 vorgesehen.

108 Öffentliche Anlässe

Es sind verschiedene Beiträge für öffentliche Anlässe, unter anderem für das Torkelfest, die 1. Augustfeier, Jungbürgerfeier sowie für Veranstaltungen im Rahmen der 1125 Jahre Berneck, vorgesehen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'598'060	1'525'460	1'524'974.82	1'326'479.54	1'600'810	1'459'310
	Saldo		72'600		198'495.28		141'500
110	Rechtsaufsicht	242'500	371'300	248'121.15	255'117.20	240'000	223'000
111	Polizei	72'000	5'000	68'033.00	2'844.00	72'000	3'000
114	Feuerwehr	1'143'660	1'143'660	1'064'568.34	1'064'568.34	1'228'310	1'228'310
115	Militär	91'000	1'000	109'670.55	300.00	6'500	500
116	Zivilschutz	48'900	4'500	34'581.78	3'650.00	54'000	4'500

Rechnung 2016

110 Rechtsaufsicht

Anstelle der budgetierten Grundbuchgebühren von CHF 280'000 wurde mit CHF 157'500 nur etwas mehr als die Hälfte eingenommen.

114 Feuerwehr

Der Beitrag an die regionale Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg betrug CHF 210'200 und lag damit CHF 34'800 unter Budget. Dies ist auf tiefere Kosten beim Sold, bei der Ausbildung, bei der Anschaffung von Geräten, Maschinen und Materialien sowie bei den Verbrauchsmaterialien zurückzuführen. Gleichzeitig hatte die Feuerwehr mehr verrechenbare Einsätze. Die Feuerwehr Berneck konnte fast CHF 70'000 in die Feuerschutzreserve einlegen.

115 Militär

Die Kugelfangsanierung kostete rund CHF 20'600 mehr als angenommen. Für die Mehrkosten wurde ein Nachtragskredit gesprochen.

116 Zivilschutz

Die Rechnung schliesst um CHF 13'500 besser ab als budgetiert.

Voranschlag 2017

110 Rechtsaufsicht

Der Beitrag an das regionale Grundbuchamt Au-Berneck wird mit CHF 190'000 veranschlagt. Darin enthalten sind die Kosten für eine neu geschaffene Ausbildungsstelle. Es wird mit Gebührenerträgen von CHF 180'000 gerechnet.

111 Polizei

Zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung auf dem Gemeindegebiet patrouillieren jeweils Sicherheitsleute einer privaten Sicherheitsfirma. Die Kosten dafür werden wie im Vorjahr mit CHF 22'000 veranschlagt. Beim Kostenanteil an die Kantonspolizei wird wiederum mit CHF 50'000 gerechnet.

114 Feuerwehr

Der Kostenanteil an die regionale Feuerwehr beträgt CHF 279'000. Die höheren Kosten sind mitunter auf die Anschaffung einer Maskenwaschanlage und eines Kompressors zurückzuführen. Der Ansatz der Feuerwehrdienstersatzabgabe wird auf 8 % gesenkt, wobei der Minimalbetrag weiterhin CHF 30 und der Maximalbetrag CHF 700 pro Jahr beträgt. Dies führt zu Mindereinnahmen von ca. CHF 60'000. Die Spezialfinanzierung soll durch einen Bezug aus der Reserve von CHF 56'600 ausgeglichen werden.

116 Zivilschutz

Unser Kostenanteil am Bevölkerungsschutz Mittelrheintal beträgt für den regionalen Gemeindeführungsstab und den Zivilschutz CHF 35'000.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	8'252'300		8'082'433.70		8'628'700	
	Saldo		8'252'300		8'082'433.70		8'628'700
121	Volksschule	8'251'300		8'081'433.70		8'627'700	
129	Übrige Bildungsstätten	1'000		1'000.00		1'000	

Rechnung 2016

121 Volksschule

Auf Weisung und Anordnung des Amtes für Gemeinden müssen Verluste der Schulgemeinden im alten Jahr gedeckt und Überschüsse im alten Jahr vom Finanzbedarf abgezogen werden. Die Oberstufe Mittelrheintal wies einen Überschuss-Anteil für Berneck von CHF 140'533.70 aus, die Primarschule Berneck einen solchen von CHF 6'697.55 und die Primarschule Au-Heerbrugg einen von CHF 22'700.55. Gesamthaft entstand ein Minderaufwand von knapp CHF 170'000.

Voranschlag 2017

121 Finanzbedarf der Schulgemeinden

Oberstufe Mittelrheintal	CHF	2'797'861.50
Primarschule Berneck	CHF	5'352'700.00
Primarschule Au-Heerbrugg	CHF	480'358.05
Zusammen	CHF	8'630'919.55

Der Finanzbedarf der Schulen entspricht somit einem theoretischen Steuerfuss von 96.8 %
(Antrag Steuerfuss Berneck für 2017: 92 %).



Kindergarten Wisli

Kommentar zur Laufenden Rechnung

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	1'421'100	645'700	1'200'451.82	648'428.06	1'465'050.00	763'007.70
	Saldo		775'400		552'023.76		702'042.30
130	Kulturförderung	131'400	13'000	95'055.73	15'117.50	252'750.00	27'807.70
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	100'000	100'000	56'027.00	56'027.00	50'000.00	50'000.00
133	Parkanlagen, Wanderwege	82'000		66'660.52		75'000.00	
134	Sport	1'107'700	532'700	982'708.57	577'283.56	1'087'300.00	685'200.00

Rechnung 2016

130 Kulturförderung

Die Museumskommission hat im vergangenen Jahr keine Veranstaltungen durchgeführt. Die Minderausgaben beim baulichen Unterhalt vom Haus zum Torggel / Museum betrugen CHF 3'600.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Die zugesicherten Beiträge an denkmalpflegerische Mehrkosten von CHF 56'000 wurden ausbezahlt und aus der Reserve für Kulturelles bezogen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Es kam zu Minderausgaben, da der Weg beim Lindenhausplatz nicht umgesetzt wurde.

134 Sport

1340 Schwimmbad Weier

Der Nettoaufwand betrug CHF 144'500. Budgetiert waren CHF 207'800. Es konnten Eintritte im Betrag von CHF 54'800 verkauft werden. Das sind 15.7 % weniger als budgetiert. Der bauliche Unterhalt fiel aufgrund nicht umgesetzter Arbeiten tiefer aus, was zu einem Minderaufwand von CHF 52'300 führte.

1341 Mehrzweckhalle Bünt / Hauswartdienste

Eine Anpassung der Verrechnungsansätze sowie eine höhere Anzahl aufgewendeter Stunden führte zu Mehreinnahmen bei den Weiterverrechnungen.

1343 Regionale Sportstätten

Der Gemeindebeitrag an die Kunsteisbahn Rheintal betrug CHF 48'200. Für den gemeinsamen Sportplatz Wisen in Au leistete Berneck einen Beitrag von CHF 18'400. CHF 4'400 wurden an die Skateboardanlagen Widnau und Balgach bezahlt.



St. Galler Fest

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2017

130 Kulturförderung

Für die Instandstellung des Waschhüsli werden CHF 10'000 budgetiert. Zudem ist ein Betrag von CHF 100'000 an die Ortsgemeinde Berneck für den Neubau des Haus des Weins vorgesehen.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

An Private sind Beiträge an denkmalpflegerische Mehrkosten von CHF 50'000 enthalten. Zur Finanzierung soll ein entsprechender Reservenbezug erfolgen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt von Parkanlagen und Wanderwegen werden CHF 35'000 vorgesehen.

134 Sport

Der Nettoaufwand im Schwimmbad Weier wird mit CHF 128'800 budgetiert. Für den baulichen Unterhalt werden CHF 21'000 eingesetzt. In der Kontogruppe Mehrzweckhalle Bünt / Hauswartdienste wird mit Nettokosten von CHF 115'500 gerechnet. Der Sportplatz Oberdorf verursacht Aufwendungen von CHF 80'300.

1343 Regionale Sportstätten

Der Beitrag an die Kunsteisbahn Rheintal beträgt CHF 50'000 und verändert sich damit nur leicht. Die Gemeinde Berneck beteiligt sich wieder an den regionalen Skateboardanlagen in Balgach und Widnau mit jährlich CHF 4'500. Für den Unterhalt des gemeinsamen Sportplatzes Wisen erwarten wir Kosten von CHF 23'000.



Alljährliches Fussballcamp des FC Au-Berneck 05 in der letzten Sommerferien-Woche

Kommentar zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	875'200	265'000	965'991.65	288'409.91	963'300	271'000.00
	Saldo		610'200		677'581.74		692'300
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	415'000		480'895.40		480'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	8'000		2'443.45		4'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	451'800	265'000	482'252.80	288'409.91	478'900	271'000
148	Lebensmittelkontrolle	400		400.00		400	

Rechnung 2016

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die stationäre Pflegefinanzierung wurden CHF 480'900 aufgewendet. Dies sind CHF 65'900 mehr als budgetiert.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Die Spitex Berneck hatte im Jahr 2016 eine hohe Auslastung, was sich beim Personal- und Materialaufwand zeigt. Die Rückerstattungen für die Krankenpflege lagen CHF 17'000 über Budget. Der Nettoaufwand lag fast CHF 7'800 unter Budget. Die Aufwendung für die Hauspflege durch die Pro Senectute lag bei CHF 62'300 und somit rund CHF 12'300 über Budget.

Voranschlag 2017

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Ausgabe «Kostenanteil an der Pflegefinanzierung» wird auf CHF 480'000 geschätzt.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Nettoaufwand der Spitex-Dienste Berneck wird auf CHF 122'800 veranschlagt. Für die Hauspflege durch die Pro Senectute werden CHF 60'000 budgetiert. Gemäss Budget der Sozialen Dienste Mittelhaut wird unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung auf CHF 24'500 ansteigen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	5'714'600	4'323'700	5'975'586.08	4'769'736.61	6'377'025	4'974'098
	Saldo		1'390'900		1'205'849.47		1'402'927
150	Sozialversicherungen	150'000	130'000	175'127.70	148'578.15	185'000	160'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	759'500	353'000	1'075'057.07	621'731.40	1'234'210	814'783
154	Kinder und Jugendliche	758'400	63'000	564'478.70	60'156.00	780'500	82'000
157	Altersheim, Pflegeheim	3'651'700	3'651'700	3'829'213.31	3'829'213.31	3'877'315	3'877'315
158	Finanzielle Sozialhilfe	395'000	126'000	331'709.30	110'057.75	300'000	40'000

Rechnung 2016

150 Sozialversicherungen

Die unerheblichen Krankenkassenprämien betrugen CHF 148'200 und wurden von Bund und Kanton wieder zurück-erstattet. Seit 1. Januar 2012 können die Krankenversicherungen fällige Forderungen gegenüber Personen, für die ein Verlustschein ausgestellt wurde, bei der SVA St. Gallen geltend machen. Der Gesamtbetrag wird anhand der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Die Kosten belaufen sich im Jahr 2016 auf CHF 26'900.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Altstätten KESB lag mit CHF 94'500 um CHF 3'300 tiefer als budgetiert. Auch der Beitrag an die Beratungsstelle Familie, Soziales und Sucht der Sozialen Dienste Mittelland lag mit CHF 102'300 leicht unter Budget. Mutterschaftsbeiträge mussten im Jahr 2016 keine ausgerichtet werden.

Für Beschäftigungsprogramme wurden CHF 23'600 ausgegeben. Budgetiert waren CHF 21'000.

Die Kosten für Asylsuchende und Flüchtlinge und deren Unterbringung verursachten einen Nettoaufwand von CHF 111'300. Der Anstieg der Kosten ist auf die Ersteinrichtung von neuen Wohnungen und Mietzinsen, die nicht zu 100 % zurückerstattet werden, zurückzuführen.

154 Kinder und Jugendliche

Der Beitrag an den Schülerhort Heerbrugg, der von der Gemeinde Au geführt wird, lag mit CHF 40'100 CHF 9'900 unter dem Budget von CHF 50'000. Auch der Beitrag an die Kinderkrippe SDM lag mit CHF 180'200 weit unter dem Budget von CHF 249'000.

Die Alimentenbevorschussung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 24'600.

Für Sozialpädagogische Familienbegleitungen wurden netto CHF 9'700 aufgewendet.

157 Altersheim, Pflegeheim

Anstelle einer Einlage in die Reserve von CHF 10'700 mussten CHF 98'900 aus der Reserve bezogen werden. Der Personalaufwand lag um CHF 141'400 über Budget, was vor allem auf viele gesundheitlich bedingte Absenzen zurückzuführen ist. Aus diesem Grund stiegen auch die Rückerstattungen an und liegen mit CHF 185'800 deutlich über dem Budget von CHF 120'000. Zudem wurde 2016 viel in den Unterhalt investiert.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe betrug CHF 221'700 (Budget CHF 269'000).

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2017

150 Sozialversicherungen

Das Budget für die unerheblichen Prämien der Krankenpflegegrundversicherung wurde auf CHF 160'000 erhöht. Dieser Betrag wird grösstenteils durch Bund und Kanton rückerstattet. Die Verlustscheinforderungen von Krankenkassen werden von der individuellen Prämienverbilligung anteilmässig auf die Gemeinden verteilt. Berneck sieht im Budget einen Betrag von CHF 25'000 vor.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Es werden neu CHF 23'000 für Aufwendungen der St. Gallischen Psychiatridienste budgetiert. Der Beitrag an die Amtsvormundschaft wird wegen eines Stellenausbaus erhöht und auf CHF 124'700 geschätzt, jener an die KES-Region Rheintal auf CHF 106'000. Zudem haben wir einen Bezug aus der Reserve von CHF 57'300 vorgesehen.

Für die Integration und für Beschäftigungsprogramme werden gesamthaft CHF 48'000 eingesetzt.

Bei den Asylsuchenden und Flüchtlingen haben wir einen Bezug aus der Reserve von CHF 54'500 veranschlagt und rechnen mit einem Nettoaufwand von CHF 61'000, da der Kanton und Bund einen Teil der Kosten übernehmen. Neu in diesen Kosten enthalten sind Aufwände von CHF 40'000 für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA).

154 Kinder und Jugendliche

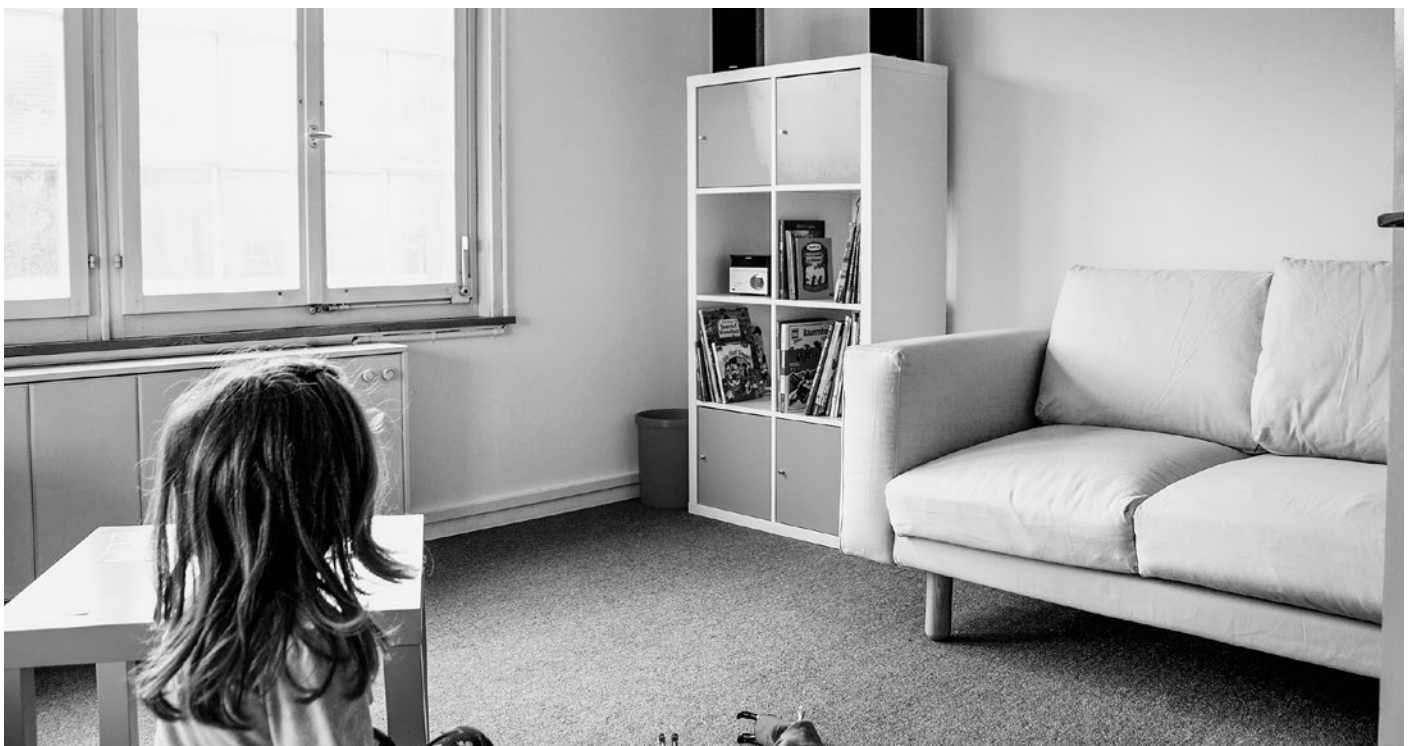
In dieser Kostenstelle sind Heimunterbringungskosten von netto CHF 78'000, der Gemeindeanteil an die Kinderkrippe Mittelrheintal von CHF 208'000 sowie der Beitrag an den Schülerhort Heerbrugg von CHF 20'000, der Beitrag an die Tagesstruktur Contact von CHF 47'000 und derjenige an das Jugendnetzwerk Mittelrheintal von CHF 111'000 enthalten. Der Anteil für die Schulsozialarbeit wird voraussichtlich CHF 76'000 ausmachen. Der Nettoaufwand für die Alimenterbevorschussung wird auf ca. CHF 25'000 geschätzt. Für den Betrieb des Schülerhorts Berneck ab Februar 2017 wird mit Kosten von CHF 110'000 gerechnet.

157 Altersheim, Pflegeheim

Damit die Betriebsrechnung ausgeglichen ausfällt, wird ein Reservenbezug von CHF 156'400 budgetiert. Aufgrund der aktuellen Situation wird wiederum mit hohen Löhnen und dafür auch höheren Rückerstattungen gerechnet. Auch im Jahr 2017 soll wieder in die Infrastruktur investiert werden, deshalb ist ein baulicher Unterhalt von CHF 80'000 budgetiert.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand wird auf CHF 260'000 geschätzt.



Schülerhort Berneck

Kommentar zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'645'000	783'500	1'383'034.86	700'309.48	1'528'800	916'500
	Saldo		861'500		682'725.38		612'300
162	Gemeindestrassen	1'353'500	782'500	1'116'826.86	699'909.48	1'267'800	916'000
165	Öffentlicher Verkehr	291'500	1'000	266'208.00	400.00	261'000	500

Rechnung 2016**162 Gemeindestrassen**

Für den Strassenunterhalt wurden rund CHF 113'900 weniger eingesetzt als geplant, da gewisse Projekte wie der Deckbelag für den Gibelweg auf 2017 verschoben wurde. Dies bedeutet auch, dass der Bezug der Vorfinanzierung für den Deckbelag Gibelweg von CHF 26'500 auf 2017 verschoben wird. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen war aufwendiger als budgetiert (+CHF 16'500), dafür mussten CHF 24'600 weniger Mittel für verkehrsberuhigende Massnahme eingesetzt werden.

Es konnten im Vergleich zum Vorjahr weniger Rückerstattungen vereinnahmt werden. Auch wurden insgesamt weniger Stunden an die gemeindeeigenen Werke sowie die anderen Gemeindeabteilungen verrechnet.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Verkehr betrugen CHF 266'200. Das sind CHF 25'300 weniger als budgetiert.

Voranschlag 2017**162 Gemeindestrassen**

Der Nettoaufwand beträgt CHF 351'800.

Gemäss dem im 2014 erstellten Strassenspiegels ist bei weiteren Strassen der Unterhalt fällig. Auch sollen bei zwei Strassen die Deckbeläge gemacht werden. Für die Finanzierung dieser Deckbeläge können CHF 26'500 an Vorleistungen bezogen werden. Total sind für diverse Reparaturen (ordentlicher und ausserordentlicher Unterhalt) CHF 332'000 eingesetzt. Die Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden rund CHF 145'000 betragen. Zusätzlich ist ein Bezug von der Reserve für Bauaufgaben über CHF 332'000 vorgesehen.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr inklusive dem Beitrag an den Tarifverbund Ostwind sind mit CHF 261'000 budgetiert.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'363'600	1'090'300	1'370'023.08	1'136'157.25	1'317'500	976'300
	Saldo		273'300		233'865.83		341'200
170	Wasserversorgung	4'500				4'500	
171	Abwasserbeseitigung	925'000	925'000	902'427.50	902'427.50	897'000	897'000
172	Abfallbeseitigung	140'000	24'000	100'641.99	23'774.55	135'000	24'000
173	Übriger Umweltschutz	34'500		35'850.71		34'500	
174	Friedhof, Bestattungen	90'000	10'000	116'955.74	9'261.70	100'000	35'000
175	Gewässer	111'100	131'300	156'284.54	198'845.25	104'800	20'300
177	Raumplanung	37'500		37'862.60		34'700	
178	Naturschutz	21'000		20'000.00	1'848.25	7'000	

Rechnung 2016

171 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung ist selbsttragend. Das heisst, die Rechnung wird ausgeglichen budgetiert und auch abgerechnet, sodass der Gemeindehaushalt nicht belastet wird. Für den Kanalunterhalt wurden CHF 54'400 aufgewendet. Die Anschlussgebühren lagen mit CHF 366'700 unter dem Budget von CHF 400'000. Der Ertrag aus Abwassergebühren lag mit CHF 519'200 über dem Budget von CHF 510'000.

Seit 2016 wird schweizweit die Abwasserabgabe zur Finanzierung der technischen Massnahmen gegen Mikroverunreinigungen erhoben. Die Abgabe beträgt CHF 9 pro Einwohner und Jahr und wird der ARA Rosenbergsau in Rechnung gestellt. Folglich erhöhte sich der Betriebskostenanteil von CHF 441'700 auf CHF 508'500 (Budget CHF 515'000).

172 Abfallbeseitigung

Der Nettoaufwand lag CHF 39'100 unter dem Budget. Bei den Arbeiten des Werkbetriebes lag man CHF 13'400 unter dem Budget, ausserdem musste die Erstellung der Lärmschutzwand bei der Sammelstelle auf 2017 verschoben werden.

173 Übriger Umweltschutz

Der Nettoaufwand liegt CHF 1'400 über dem Budget von CHF 34'500.00

174 Friedhof, Bestattungen

Aufgrund höherer Bestattungskosten schliesst das vergangene Jahr um CHF 27'700 schlechter ab als angenommen.

175 Gewässer

Der bauliche Unterhalt betrug CHF 15'200 (Budget CHF 35'000).

Voranschlag 2017

171 Abwasserbeseitigung

Für den Kanalunterhalt werden CHF 50'000 veranschlagt.

172 Abfallbeseitigung

Bei der Sammelstelle Hirschenwiese soll eine Lärmschutzwand erstellt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 20'000. Für die Grünabfuhr und den Häckseldienst werden CHF 80'000 veranschlagt.

174 Friedhof, Bestattungen

Es wird mit einem Nettoaufwand von CHF 65'000 gerechnet. Im baulichen Unterhalt werden nebst dem ordentlichen Unterhalt auch CHF 10'000 für die Sanierung des Sandsteins am Eingang der Aufbahrungshalle budgetiert. Zudem ist ein Bezug von CHF 25'000 aus der Reserve vorgesehen.

175 Gewässer

Für den allgemeinen Unterhalt sind CHF 60'000 vorgesehen, CHF 50'000 davon für die Erarbeitung des Projekts Sanierung des Hasetbachs. Der Rheintaler Binnenkanalperimeter wird mit CHF 16'000 veranschlagt.

177 Raumplanung

Für Arbeiten am Geographischen Informationssystem (GIS) werden ordentliche Kosten von CHF 12'000, einmalige Kosten von CHF 5'000 für die Anschaffung einer neuen Software sowie CHF 700 jährlich für den Unterhalt des neuen Programms budgetiert.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	183'100	48'950	166'646.33	44'301.94	194'500	12'950
	Saldo		134'150		122'344.39		181'550
180	Landwirtschaft	22'500		18'215.65		22'000	
181	Forstwirtschaft	11'000		11'167.00		12'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	500	450	556.67		500	450
183	Tourismus, Kommunale Werbung	83'100		79'785.23		92'000	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	21'000	3'500	16'309.84	3'690.00	18'500	3'500
186	Energie	45'000	45'000	40'611.94	40'611.94	49'500	9'000

Rechnung 2016

180 Landwirtschaft

Der Aufwand lag CHF 4'300 unter Budget. Im Aufwand sind unter anderem Ausgaben für die Kontrollaufgaben, die Tierkörpersammelstelle und das Notschlachtlokal enthalten.

181 Forstwirtschaft

Die Revierbeförderung kostete CHF 11'200.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal betrug CHF 63'800.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Die Nettokosten für die Kilbi und den Jahrmarkt entsprechen in etwa dem Budget. Die Arbeiten Werkbetrieb waren CHF 5'000 tiefer als erwartet.

186 Energie

Die Gesamtkosten für die Aktion Boilerwartung betrugen CHF 18'000. Im Weiteren wurden Energieförderbeiträge über CHF 6'100 an Private ausbezahlt. Der Nettoaufwand wurde komplett durch einen Reservebezug gedeckt.

Voranschlag 2017

180 Landwirtschaft

Es wird ein Aufwand von CHF 22'000 veranschlagt.

181 Forstwirtschaft

Die Kosten für die Revierbeförderung und Waldzertifizierung bewegen sich im bisherigen Rahmen von CHF 12'000.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Die Kosten für den Internetauftritt werden wiederum rund CHF 10'000 betragen. Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal wird mit einem Aufwand von CHF 68'000 veranschlagt.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für die Förderung von Kilbi und Jahrmarkt werden CHF 10'500 ins Budget aufgenommen. Die Mitarbeiter des Werkhofs werden Arbeiten im Wert von CHF 7'000 ausführen.

186 Energie

Die Energiekommission rechnet für ihr Programm mit Kosten von CHF 29'000. Geplant ist die Durchführung einer Veloanhängeraktion sowie unterschiedlicher Veranstaltungen. Für Energieförderbeiträge sind CHF 15'000 budgetiert.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	843'500	12'529'150	783'371.82	12'717'647.65	908'320.90	13'071'450.00
	Saldo	11'685'650		11'934'275.83		12'163'129.10	
190	Gemeindesteuern	45'000	9'437'000	57'545.29	9'482'811.03	45'000.00	9'430'000.00
191	Finanzausgleich		300		1'500.00		26'700.00
193	Einnahmenanteile	11'000	2'426'750	1'082.00	2'539'492.22	11'000.00	2'551'750.00
194	Liegenschaften Finanzvermögen	184'500	195'000	125'160.33	207'941.50	178'500.00	557'500.00
195	Zinsen	33'500	49'100	30'084.20	62'706.65	39'000.00	83'500.00
196	Erträge ohne Zweckbindung		421'000		423'196.25		422'000.00
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	569'500		569'500.00		634'820.90	

Rechnung 2016

190 Gemeindesteuern

Die Mindererträge aus den Handänderungssteuern und die Mehraufwände bei den Abschreibungen auf Steuerguthaben werden durch die Mehrerträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Grundsteuern kompensiert. Insgesamt schliesst der Bereich Gemeindesteuern leicht besser ab als budgetiert (+CHF 33'300).

193 Einnahmenanteile

Der Nettoeingang lag mit CHF 2'538'400 5.1 % über dem Budget. Mindereinnahmen gab es bei den Quellensteuern (– CHF 120'500). Diese wurden durch Mehreinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer (+CHF 192'700) sowie bei der Gewinn- und Kapitalsteuer (+CHF 46'200) mehr als ausgeglichen.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Mieterträge reichten bei allen Liegenschaften, um die jährlichen Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen zu decken. Einzig die Liegenschaft Sportplatzweg 1 schliesst negativ ab, da noch keine Mietanteile an den Schülerhort verrechnet werden konnten.

Im Finanzvermögen wurden 2016 keine Abschreibungen vorgenommen.

195 Zinsen

Die Rechnung zeigt bei den Zinsen einen Ertrag von CHF 32'600 und liegt damit rund CHF 17'000 höher als erwartet. Die grössten Unterschiede gab es bei dem Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden (+CHF 6'500) sowie beim Zinsertrag auf Guthaben EW und WV (+CHF 15'400). Beides steht im Zusammenhang mit dem Einkauf beim WMR.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Wie in den Jahren zuvor floss von der Elektra Berneck eine Gewinnablieferung im Umfang von CHF 420'000 in den Gemeindehaushalt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden gemäss Abschreibungsplan durchgeführt und liegen somit genau im Budget.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2017

190 Gemeindesteuern

Es wird bei gleichbleibendem Steuerfuss (92 %) mit einem Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern von CHF 8'200'000 gerechnet. Der Ertrag aus Vorjahren wird auf CHF 200'000 geschätzt.

Das Budget bei Erträgen aus Grundsteuern wird auf CHF 780'000 erhöht. Die Handänderungssteuern werden mit CHF 200'000 veranschlagt.

193 Einnahmenanteile

Wir rechnen mit einem Anteil an Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen von CHF 1'400'000. Bei den Grundstücksgewinnsteuern sind im Budget CHF 400'000 eingesetzt. Der Anteil an Quellensteuern wurde bei CHF 750'000 festgesetzt.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Es wird mit einem Nettoertrag von CHF 379'000 gerechnet. Den grössten Teil davon (CHF 350'000) macht der Buchgewinn des Verkaufs des Grundstücks Nr. 1026, Haus des Weins, aus.

195 Zinsen

Aufgrund des angestiegenen Guthabens gegenüber der Wasserversorgung wird mit einem Nettoertrag von CHF 44'500 gerechnet.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Im 2017 sollen wiederum CHF 420'000 von der Elektra Berneck an den Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen für

■ die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese	CHF	21'000.00
■ für die Gemperenstrasse mit Trottoir	CHF	54'500.00
■ für die Schüllenstrasse	CHF	8'000.00
■ für die Kropfackerstrasse	CHF	6'000.00
■ für die Husenstrasse	CHF	16'000.00
■ für die Buechholzstrasse	CHF	7'000.00
■ für die Mehrzweckhalle Bünt	CHF	166'500.00
■ für das Beachsoccerfeld im Schwimmbad Weier	CHF	26'000.00
■ für das Schwimmbad Weier	CHF	35'000.00
■ für die Lagerhalle Bauamt	CHF	52'000.00
■ für die Natursteinmauer im Sulzbach	CHF	15'500.00
■ für das Allzweckfahrzeug Egholm	CHF	21'000.00
■ für das Kommunalfahrzeug Aebi	CHF	35'000.00
■ für den Traktor	CHF	21'000.00
■ für das Elektro-Bauamtsfahrzeug	CHF	8'000.00
■ für das Trottoir Rathaus-Lochrank	CHF	21'000.00
■ für das Trottoir Lochrank-Sackrank und	CHF	27'000.00
■ für das Fussballfeld Au (Wisen)	CHF	20'000.00

Neu werden 2017

■ die Kobelstrasse mit	CHF	15'600.00
■ die Brändlihangstrasse mit	CHF	7'200.00
■ die Tigelbergstrasse mit	CHF	8'900.00
■ die Beckensanierung des Schwimmbades Weier mit	CHF	21'500.00
■ der Elektroschrank, die neue Steuerung und neue Pumpen im Schwimmbad Weier mit	CHF	6'500.00
■ die Erweiterung des Bauamtes mit	CHF	6'918.30
und		
■ der Pick-up mit Ladebrücke mit	CHF	7'702.60
abgeschrieben.		

Das Total der ordentlichen Abschreibungen beläuft sich somit auf CHF 634'820.90.

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung 2017 sollen aus dem Eigenkapital CHF 1'905'040.20 bezogen werden.

Aufwand der Laufenden Rechnung

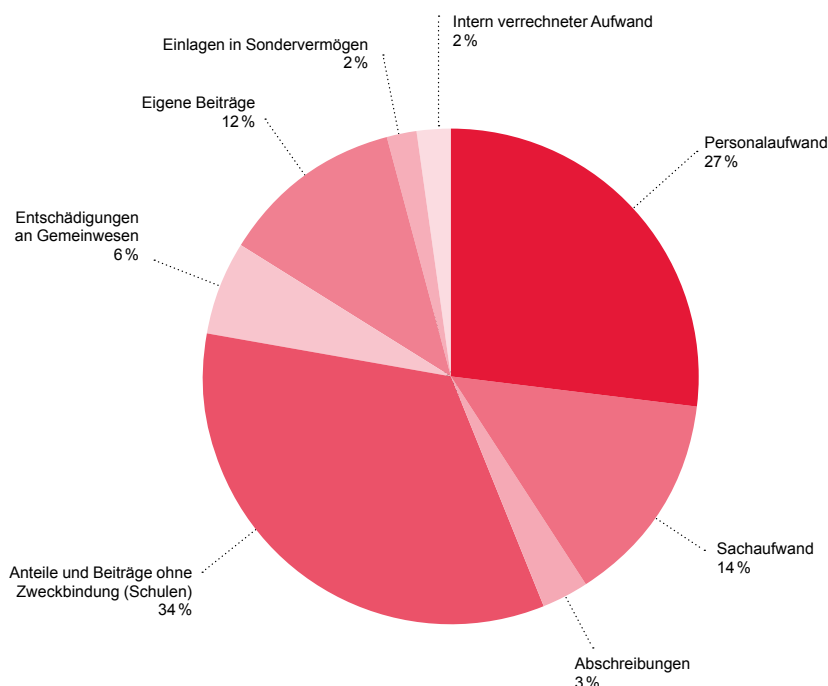
Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	24'132'560		23'664'403.05		25'289'155.90	
30	Personalaufwand	6'386'150		6'395'886.84		6'648'100.00	
31	Sachaufwand	3'690'160		3'280'267.42		3'732'175.00	
32	Passivzinsen	36'500		39'242.36		49'000.00	
33	Abschreibungen	790'000		802'062.73		843'820.90	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'251'300		8'081'433.70		8'627'700.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'459'300		1'383'994.14		1'565'510.00	
36	Eigene Beiträge	2'777'450		2'934'754.17		3'123'850.00	
38	Einlagen in Sondervermögen	312'200		349'349.26		275'000.00	
39	Intern verrechneter Aufwand	429'500		397'412.43		424'000.00	

Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für Personal, Sachaufwand oder für Abschreibungen aufwendet, ist der Aufwand und Ertrag zusätzlich auch nach Sachgruppen gegliedert.

- In Berneck entspricht der **Personalaufwand** 27 % des Gesamtaufwands. Darin enthalten sind die Lohn-, Sozialversicherungs- und übrigen Personalaufwände der Abteilungen Verwaltung, Feuerwehr (spezialfinanziert), Bauamt, Hauswarte, Spitex, Altersheim (spezialfinanziert) und Schülerhort.

- Die **Anteile und Beiträge** ohne Zweckbindung, also der Steuerbedarf der Schulgemeinden, betragen 34 % des Gesamtaufwands.
- Der **Sachaufwand** beläuft sich auf 14 %, jener für eigene Beiträge (Sozialhilfe, Pflegefinanzierung, Beitrag ÖV etc.) auf 12 %.
- Die **Abschreibungen** ergeben zusammen 3 % des Totals.



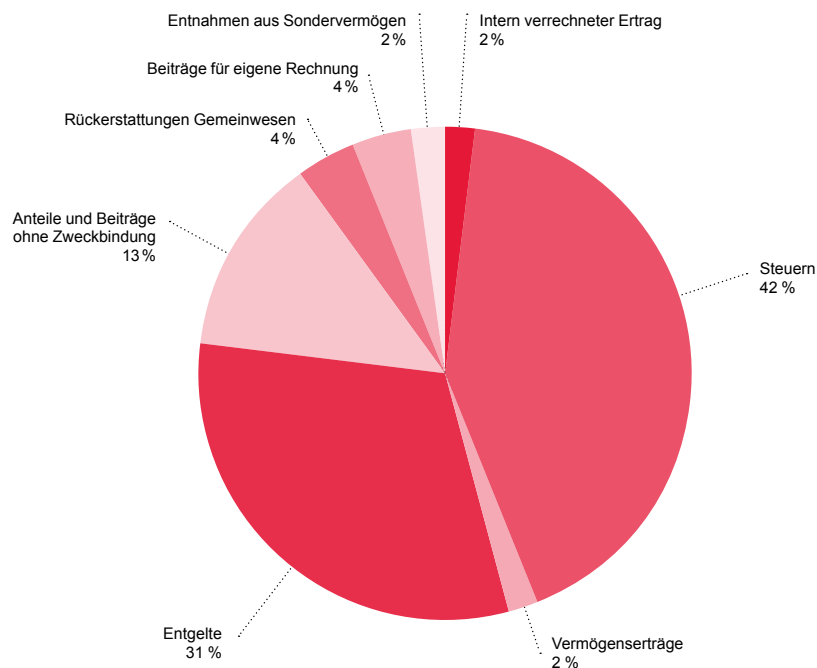
Ertrag der Laufenden Rechnung

Woher stammen die Erträge?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		22'093'760		22'495'528.93		23'384'115.70
40	Steuern		9'412'000		9'451'114.32		9'405'000.00
41	Konzessionen		750		750.00		750.00
42	Vermögenserträge		358'000		394'312.83		761'900.00
43	Entgelte		6'871'500		7'077'664.40		6'700'420.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2'841'750		2'963'102.62		2'999'150.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'042'960		921'709.79		1'080'710.00
46	Beiträge für eigene Rechnung		867'000		901'902.90		1'059'000.00
48	Entnahmen aus Sondervermögen		281'700		359'015.40		942'385.70
49	Intern verrechneter Ertrag		418'100		425'956.67		434'800.00

- Der grösste Teil der Erträge, nämlich 42 %, sind **Steuer-einnahmen**.
- Die **Entgelte** setzen sich aus Feuerwehersatzabgaben, Verwaltungsgebühren, Pensionstaxen, Dienstleistungsschädigungen, Rückerstattungen und Eigenleistungen zusammen und betragen 31 % des Gesamtertrags.

- Die **Anteile** an den sogenannten Nebensteuern betragen 13 % vom Gesamttotal.
- Die **Beiträge für eigene Rechnung** umfassen Beiträge des Bundes, des Kantons und anderer Gemeinden. Sie betragen rund 4 %.



Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde ihr Geld aus?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'354'100	1'347'830.40	1'365'650.00
11	Öffentliche Sicherheit	72'600	198'495.28	141'500.00
12	Bildung ¹⁾	8'252'300	8'082'433.70	8'628'700.00
13	Kultur, Freizeit	775'400	552'023.76	702'042.30
14	Gesundheit	610'200	677'581.74	692'300.00
15	Soziale Wohlfahrt	1'390'900	1'205'849.47	1'402'927.00
16	Verkehr	861'500	682'725.38	612'300.00
17	Umwelt, Raumordnung	273'300	233'865.83	341'200.00
18	Volkswirtschaft	134'150	122'344.39	181'550.00
19	Finanzen ²⁾	569'500	569'500.00	634'820.90

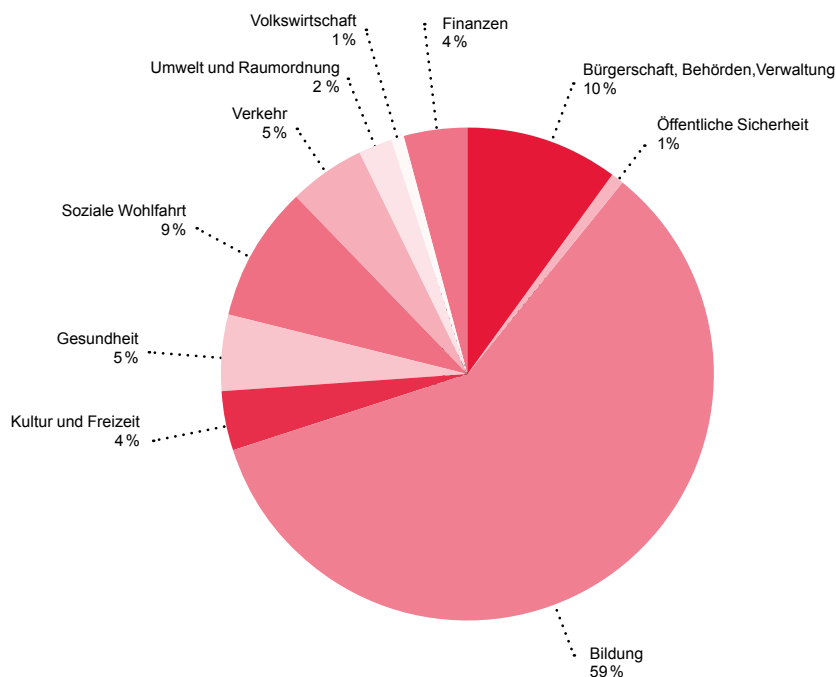
¹⁾ Inkl. Finanzbedarf der Schulgemeinden

²⁾ Abschreibungen

Die Gemeinderechnung ist in zehn Hauptgruppen nach Aufgaben gegliedert. Dadurch ist einheitlich ersichtlich, wie viele Mittel für die einzelnen Aufgabenbereiche aufgewendet werden müssen. Der Nettoaufwand ergibt sich aus dem Saldo von Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand muss durch Steuern, Steueranteile, Zinserträge, den Beitrag der Elektra und andere allgemeine Einnahmen gedeckt werden.

- 59 % des Nettoaufwands beansprucht unser **Bildungswesen** mit dem Finanzbedarf der Schulen, der dem Anteil an Einkommens- und Vermögenssteuern entspricht.
- 9 % benötigt die **soziale Wohlfahrt** mit den Beiträgen an die Sozialversicherungen, die allgemeine und die öffentliche Fürsorge.
- 4 % werden für die **Abschreibungen** verwendet.
- Für **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** werden rund 10 % aufgewendet.



Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Investitionsrechnung	4'462'000		1'900'870.40		5'604'000	
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		4'462'000		1'900'870.40		5'604'000
13	Kultur, Freizeit	559'000		222'137.10		566'000	
130	Kulturförderung					15'000	
133	Parkanlagen, Wanderwege					100'000	
134	Sport	559'000		222'137.10		451'000	
15	Soziale Wohlfahrt					90'000	
157	Altersheim, Pflegeheim					90'000	
16	Verkehr	1'685'000		857'617.65		2'358'000	
161	Staatsstrassen	470'000		249'308.95		800'000	
162	Gemeindestrassen	1'215'000		608'308.70		1'558'000	
17	Umwelt, Raumordnung	2'218'000		821'115.65		2'590'000	
171	Abwasserbeseitigung	1'813'000		585'857.80		1'640'000	
175	Gewässerverbauungen	405'000		235'257.85		950'000	

Rechnung 2016

1340 Schwimmbad Weier

Die Sanierung der Schwimmbecken sowie die Erneuerung des Elektroschranks, der Steuerung und der Pumpen ist im Gange und wird 2017 fertiggestellt.

16110 Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck

Das Projekt der Zentrumsgestaltung wird beim Tiefbauamt des Kantons St. Gallen geführt. Der Kanton hat uns für 2016 weniger in Rechnung gestellt als erwartet.

16111 Gehwegverlängerung «Rössli-»Kreuzung – Oberfeldstrasse

Das Projekt läuft wie geplant und wird 2017 fortgesetzt.

16219 Rötibergstrasse

Es wurden keine Ausgaben getätigt. Das Projekt wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

16224 Kobelstrasse Sanierung

Die Sanierung ist im Gange und wird 2017 abgeschlossen.

16225 / 16227 Brücke Littenbach Johannes Dierauerstrasse und Brücke Littenbach Kropfackerstrasse

Das Ingenieurbüro hat bereits gewisse Vorarbeiten über CHF 1'900 respektive CHF 8'900 geleistet. Beide Brücken werden im Verlauf dieses Jahres erstellt.

16228 Tigelbergstrasse Sicherheitsmassnahmen

Die baulichen Sicherheitsmassnahmen wurden erstellt. Es ist noch die Schlussrechnung vom Ingenieurbüro ausstehend. Dieses Projekt kann ca. um CHF 25'000 bis CHF 30'000 günstiger realisiert werden als geplant.



Steinschlagnetz Tigelberg

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

16229 Grüeziweg

Bis jetzt sind Kosten von CHF 27'900 angefallen (Budget CHF 50'000). Das Gutachten wird 2017 abgeschlossen.

16230 Brändlihangstrasse

Die Brändlihangstrasse wird im Jahr 2017 fertiggestellt.

16240 Fahrzeuge

Der Pick-up mit Ladebrücke konnte für CHF 38'100 anstatt den vorgesehenen CHF 60'000 angeschafft werden.

171 Abwasserbeseitigung

Vom durch die Bürgerschaft gewährten Kredit über CHF 950'000 für den Gemeinschaftskanal in der Neugass mit dem Abwasserwerk Rosenbergsau wurden bisher CHF 848'600 ausgegeben. Für die Planung und erste Arbeiten an der Kanalisation am Brändlihang wurden CHF 76'100 aufgewendet. Das Kanalisationsprojekt Musterplatz wurde nochmals verschoben. Es sind diesbezüglich keine Kosten aufgelaufen. Für die Arbeiten an der Kanalisation unter der Kobelstrasse sind bis jetzt Kosten von CHF 73'200 aufgelaufen.

175 Gewässerverbauungen

Für die Umleitung des Lochbachs waren CHF 50'000 im Budget vorgesehen. Bis jetzt wurden Ingenieurleistungen von CHF 10'700 verrechnet. An das Gemeinschaftsprojekt «Hochwassermassnahmen Littenbach», das mit der Gemeinde Au realisiert wird, wurde ein Anteil von CHF 212'500 geleistet. Mit der Bachoffenlegung Sackbach / Benzenstrasse wurde noch nicht begonnen, darum sind noch keine Kosten angefallen. Für die Sanierung des Littenbachs zwischen Dürrenbommert und Papieri wurden CHF 12'100 aufgewendet.

Voranschlag 2017**13020 Haus zum Torggel**

Die Fassade samt Fenster beim Haus zum Torggel muss saniert werden. Für die Projektierung sind CHF 15'000 vorgesehen.

1330 Neugestaltung Platzbrunnen

Im Rahmen der Sanierung der Neugass wird auch die Umgebung des Platzbrunnens neugestaltet. Es werden Kosten von CHF 100'000 erwartet.

1340 Schwimmbad Weier

Vom Gesamtkredit über CHF 429'000 für die Beckensanierung wurden bereits CHF 194'600 aufgebraucht, der Restkredit von CHF 235'000 ist für 2017 budgetiert. Der Restkredit für die Erneuerung des Elektroschranks, der Steuerung und der Pumpen beträgt CHF 100'000. Zudem sind im Budget CHF 50'000 für neue Parkflächen vorgesehen.

1345 Sportanlagen Tägeren

Dieser Betrag dient zur Planung der Entwicklung der Sportanlagen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Fussball- und Tennisclub.

1570 Alters- und Pflegeheim Städtli

Für die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungssteuerung sind CHF 90'000 vorgesehen.

161 Staatsstrassen

- Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck CHF 700'000
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Gehwegverlängerung «Rössli»-Kreuzung – CHF 100'000
Oberfeldstrasse
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung

Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

162 Gemeindestrassen

■ Rötibergstrasse, Anteil Baukosten Teilstrassenplan Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 15'000
■ Hostetstrasse, Planungskredit Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 100'000
■ Alte Landstrasse, Sanierung Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 150'000
■ Kobelstrasse, Sanierung Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 200'000
■ Brücke Littenbachstr. Johannes Dierauerstr. Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 140'000
■ Brücke Littenbach Kropfackerstrasse Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 363'000
■ Tigelbergstrasse Sicherheitsmassnahmen Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 10'000
■ Grüeziweg (Gutachten / Untersuchung) Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 20'000
■ Brändlihangstrasse Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 90'000
■ Quartiersanierung Wisli-, Blumen-, H.-Federerstrasse Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung	CHF 420'000

16260 Fernwärme Rathaus, Werkhof, Honglerhaus, Moserhaus

Wegen zu hoher Kosten wurde auf eine gemeinsame Erdsondenheizung mit dem Neubau Haus des Weins verzichtet. Für 2017 ist ein Projektierungskredit von CHF 50'000 vorgesehen, um eine Zentralheizung für die Gemeindeliegenschaften am Rathausplatz zu prüfen.

Liegenschaft Obereggerstrasse 8a, Grundstück Nr. 1026

Damit die Liegenschaft an die Ortsgemeinde Berneck (Bauprojekt Haus des Weins) veräussert werden kann, wird diese vorgängig zum Buchwert von CHF 0 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen überführt.

1711 Kanalisationen

■ Neugass	CHF 100'000
■ Brändlihang	CHF 260'000
■ Musterplatz	CHF 700'000
■ Kobel	CHF 170'000
■ Quartiersanierung	CHF 410'000
■ Wisli-, Blumen-, H.-Federerstrasse	

Diese Investitionen werden nach Bauvollendung abgeschrieben.

175 Gewässerverbauungen

■ Umleitung Lochbach	CHF 40'000
■ Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach	CHF 485'000
■ Bachoffenlegung Sackbach / Benzenstrasse	CHF 70'000
■ Littenbach Sanierung zwischen Dürrenbommert und Papieri	CHF 135'000
■ Projekt HWS Littenbach, Holzrückhalte Papieri	CHF 205'000
■ Projekt Sanierung Kobelbach	CHF 15'000

Diese Investitionen werden nach Bauvollendung abgeschrieben.

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
		Saldo	Saldo	Saldo
	Nettoinvestitionen	4'462'000	1'900'870.40	5'604'000
5	Ausgaben	4'462'000	1'900'870.40	5'604'000
50	Sachgüter	3'817'000	1'584'870.40	4'699'000
501	Tiefbauten	2'988'000	1'135'937.40	3'183'000
503	Hochbauten	769'000	410'830.40	1'516'000
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	60'000	38'102.60	
56	Eigene Beiträge	645'000	316'000.00	905'000
561	Kanton	450'000	226'000.00	800'000
565	Private Institutionen	195'000	90'000.00	105'000

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2016		Endbestand
		per 01.01.2016	Zugang	Abgang	per 31.12.2016
	Gesamttotal				
1	Aktiven	25'481'722.01	113'759'714.62	108'121'583.14	31'119'853.49
10	Finanzvermögen	17'540'098.41	110'321'652.77	105'826'391.69	22'035'359.49
100	Flüssige Mittel	2'938'296.82	87'760'437.59	87'775'449.69	2'923'284.72
101	Guthaben	3'766'872.06	17'252'876.29	17'328'404.34	3'691'344.01
102	Anlagen	4'802'836.70	508'476.75	143'000.00	5'168'313.45
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	5'844'167.78	4'528'462.62	361'680.81	10'010'949.59
108	Transitorische Aktiven	187'925.05	271'399.52	217'856.85	241'467.72
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	6'691'612.10	2'852'204.05	2'086'691.45	7'457'124.70
110	Sachgüter	6'245'612.10	2'402'895.10	1'838'691.45	6'809'815.75
112	Investitionsbeiträge	446'000.00	449'308.95	248'000.00	647'308.95
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	58'000.00		20'000.00	38'000.00
121	Darlehen und Beteiligungen	58'000.00		20'000.00	38'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	1'192'011.50	585'857.80	188'500.00	1'589'369.30
130	Sachgüter	1'192'011.50	585'857.80	188'500.00	1'589'369.30
2	Passiven	25'481'722.01	154'830'055.43	149'191'923.95	31'119'853.49
20	Fremdkapital	9'962'044.58	59'500'920.97	52'756'295.03	16'706'670.52
200	Laufende Verpflichtungen	3'998'885.56	49'390'441.93	48'395'670.33	4'993'657.16
201	Kurzfristige Schulden	3'500'000.00	4'500'000.00	3'500'000.00	4'500'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	1'702'515.60	4'008'936.35	14'199.80	5'697'252.15
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	111'411.17	87'520.27	2'152.85	196'778.59
204	Rückstellungen	364'547.95		149'547.95	215'000.00
208	Transitorische Passiven	284'684.30	1'514'022.42	694'724.10	1'103'982.62
22	Steuerbezug		94'390'048.34	94'388'972.54	1'075.80
222	Kanton, Gemeinden: Zahlungsverkehr		70'651'711.56	70'650'635.76	1'075.80
224	Kanton, Gemeinden: Ablieferungen		23'738'336.78	23'738'336.78	
28	Sondervermögen	10'380'489.11	358'342.17	297'038.31	10'441'792.97
280	Zweckbestimmte Zuwendungen		4'801.31		4'801.31
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	7'844'150.45	353'540.86	155'550.92	8'042'140.39
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'536'338.66		141'487.39	2'394'851.27
29	Eigenkapital	5'139'188.32	580'743.95	1'749'618.07	3'970'314.20
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5'139'188.32	580'743.95	1'749'618.07	3'970'314.20

Berneck, 7. Februar 2017

Für die Richtigkeit

Daniel Kretz
Finanzverwalter

Prüfungs- und Genehmigungsvermerk

Die vorstehende Jahresrechnung 2016 und der Voranschlag 2017 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Berneck, 7. Februar 2017

Gemeinderat Berneck

Bruno Seelos
GemeindepräsidentPhilipp Hartmann
Gemeinderatsschreiber

Abschreibungsplan

Verwaltungsvermögen

Gegenstand	Tilgungs- periode	Nutzungs- dauer (ges.)	Ur- sprügl. Kredit	Buchwert 01.01.2016	Netto- investitionen 2016	Ab- schreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	2017 vorges. Ab- schreibung
Tiefbauten								
Gewässerverbauungen								
Umleitung Lochbach				20'477.00	10'669.75		31'146.75	
Hochwassermassnahmen Littenbach				205'000.00	212'500.00		417'500.00	
Littenbach Sanierung			80'000.00		12'088.10		12'088.10	
Kanalisation								
Sanierung Neugass		25.00	950'000.00	411'910.85	436'648.65		848'559.50	b 38'000.00
Brändlihang		25.00	335'000.00		76'057.65	b 36'500.00	39'557.65	b 13'400.00
Kobel		25.00	240'000.00		73'151.50	b 36'000.00	37'151.50	b 9'600.00
Parkplatzgestaltung Hirschenwiese	2013–2027	15.00	480'000.00	255'629.10		30'000.00	225'629.10	21'000.00
Gemperenstrasse mit Trottoir	2009–2023	15.00	900'000.00	436'000.00		54'500.00	381'500.00	54'500.00
Schüllenstrasse	2013–2027	15.00	185'000.00	85'968.05		8'000.00	77'968.05	8'000.00
Kropfackerstrasse	2013–2027	15.00	120'000.00	69'636.10		6'000.00	63'636.10	6'000.00
Husenstrasse	2013–2027	15.00	330'000.00	170'703.30		16'000.00	154'703.30	16'000.00
Buechholzstrasse	2014–2028	15.00	175'000.00	82'186.80		7'000.00	75'186.80	7'000.00
Kobelstrasse	2017–2041	25.00	390'000.00	4'310.85	67'810.85		72'121.70	15'600.00
Hostetstrasse		25.00	15'000.00		12'883.35		12'883.35	
Brändlihangstrasse	2017–2041	25.00	180'000.00		90'000.00		90'000.00	7'200.00
Brücke Littenbach Joh. Dierauerstrasse			100'000.00	5'940.00	1'890.30		7'830.30	
Brücke Littenbach Kropfackerstrasse			25'000.00		8'943.75		8'943.75	
Tigelbergstrasse, Sicherheitsmassnahmen	2017–2041	25.00	260'000.00		221'811.65		221'811.65	8'900.00
Grüeziweg			50'000.00		27'947.90		27'947.90	
Schwimmbad Weier Beachsoccerfeld	2013–2022	10.00	260'000.00	187'397.45		26'000.00	161'397.45	26'000.00
Hochbauten								
Alters- und Pflegeheim Städtli	1998–2022	25.00	4'850'000.00	712'000.00		b 110'000.00	602'000.00	b 110'000.00
Mehrweckhalle Bünt	2007–2031	25.00	6'900'000.00	2'664'000.00		166'500.00	2'497'500.00	166'500.00
Schwimmbad Weier	2007–2026	20.00	700'000.00	401'123.85		35'000.00	366'123.85	35'000.00
Schwimmbad Weier, Beckensanierung	2017–2036	20.00	429'000.00		194'593.60		194'593.60	21'500.00
Schwimmbad Weier, Elektroschr., Pumpen	2017–2036	20.00	130'000.00		27'543.50		27'543.50	6'500.00
Lagerhalle Bauamt	2013–2032	20.00	1'035'000.00	780'133.70		52'000.00	728'133.70	52'000.00
Projektierung Schlifsteg		25.00	100'000.00	71'912.55			71'912.55	
Sulzbach Ersatz Natursteinmauer	2016–2040	25.00	383'000.00	382'231.75		15'500.00	366'731.75	15'500.00
Erweiterung Bauamt	2017–2041	25.00	120'000.00		138'918.30		138'918.30	6'918.30
Mobilien								
Aebi Kommunalfahrzeug	2014–2020	7.00	270'000.00	175'161.00		35'000.00	140'161.00	35'000.00
Egholm Allzweckfahrzeug	2014–2020	7.00	150'000.00	106'926.30		21'000.00	85'926.30	21'000.00
Traktor	2016–2020	5.00	105'000.00	103'474.55		21'000.00	82'474.55	21'000.00
Bauamtsfahrzeug (elektro)	2016–2020	5.00	38'000.00	37'399.75		8'000.00	29'399.75	8'000.00
Reg. Feuerwehr Verkehrsfahrzeug	2015–2026	12.00	75'000.00	68'100.65		b 6'000.00	62'100.65	b 6'000.00
Pick-up mit Ladebrücke	2017–2021	5.00	60'000.00		38'102.60		38'102.60	7'702.60

Abschreibungsplan

Gegenstand	Tilgungs- periode	Nutzungs- dauer (ges.)	Ur- sprügl. Kredit	Buchwert 01.01.2016	Netto- investitionen 2016	Ab- schreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	2017 vorges. Ab- schreibung
Investitionsbeiträge								
Trottoir Rathaus-Lochränk	2008–2022	15.00	320'000.00	148'000.00		21'000.00	127'000.00	21'000.00
Trottoir Lochränk-Sackränk	2008–2022	15.00	395'500.00	133'000.00		27'000.00	106'000.00	27'000.00
Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck				165'000.00	149'308.95		314'308.95	
Gehwegverlängerung «Rössli»-Kreuzung – Oberfeldstrasse			100'000.00		100'000.00		100'000.00	
Beteiligungen								
Fussballfeld Au	2009–2018	10.00	180'000.00	58'000.00		20'000.00	38'000.00	20'000.00
Gesamttotal				7'941'623.60	1'900'870.40	758'000.00	9'084'494.00	811'820.90
Davon								
Ordentliche Abschreibungen						569'500.00		634'820.90
Direktabschreibungen durch Reserve- und Fondsbezüge						a		a
Abschreibungen von Spezialfinanzierungen (über jeweilige Kostenstelle)						b 188'500.00		b 177'000.00

Die ordentlichen Abschreibungen für die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese, die Gemperenstrasse mit Trottoir, die Schüllen-, Kropfacker-, Husen- und Buechholzstrasse, das Beachsoccerfeld im Schwimmbad, die Mehrzweckhalle Bünt, das Schwimmbad Weier, die Lagerhalle Bauamt, die Steinmauer beim Sulzbach, der Fahrzeugpark des Bauamts sowie die Trottoirstücke Obereggerstrasse und die Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Au im Gesamtbetrag von CHF 569'500 werden in der Kostenstelle 1990; die Abschreibung für das Alters- und Pflegeheim Städtli über CHF 110'000 wird in der Kostenstelle 1570, jene über CHF 6'000 für die Feuerwehr über die Kostenstelle 1141 und die Direktabschreibungen für Kanalisationen im Umfang von CHF 72'500 in der Kostenstelle 1718 ausgewiesen.

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2016

Parz.-Nr.	Lage	Masse m ²	Vers.-Nr.	Verkehrswert	Buchwert
Liegenschaften Finanzvermögen					
802	Wohnhaus Unterfeldstr. 7	1'339	1428/1661	547'000	396'000.00
2077	Kübach Brennhüsli	74	267	39'000	0.00
625	Wohnhaus Rathausplatz 3	427	426	750'000	577'000.00
808	Sandgrube	6'814	1111	26'000	0.00
850	Gmünd, Brändlistrasse 4–38	5'880		1'697'000	1'097'900.00
225	Gibel, Schlossbrugg	1'019		1'000	0.00
1598	Benzen	414		62'000	0.00
646	Blattacker (Gemeinde Au)	33'724		12'450'000	185'000.00
656	Blattacker (Gemeinde Au)	18'131		2'540'000	0.00
103	Hafnerwisen	3'460		761'000	86'630.05
535	Burggass 1 / Kirchgass 10a	3'959		683'000	0.00
62	Kloterenstrasse	9'192		460'000	0.00
155	Feldmüli, Unterfeld	1'114		11'000	0.00
1054	Auerstrasse / Tramstrasse	1'591		477'000	450'000.00
1524	Wohnhaus Taastrasse 16	1'760	1354	620'000	68'106.65
417	Sportplatzweg 1	1'587	452/453	387'000	950'000.00
1305	Haus, Papieri	5'881	1058	145'000	120'874.60
2198	Weier, Wiese für Pumptrack	2'028		202'000	257'022.15*
Total	Liegenschaften Finanzvermögen	98'394		21'858'000	4'188'533.45
850	belastet mit Baurecht Nr. 2011 zG StWEG Brändlistrasse bis 9.11.2060 (70 Jahre)				
535	belastet mit Baurecht Nr. 2002 u. 2008 zG Genossenschaft für Alterswohnungen bis 26.2.2082 und 7.7.2088 (je 100 Jahre)				

* Mit der zukünftigen Nutzung als Pumptrack wird spätestens bei der Einführung RMSG (neues Rechnungslegungsmodell, voraussichtlich 2019) eine Abschreibung des Buchwertes geprüft.

Parz.-Nr.	Lage	Masse m ²	Vers.-Nr.	Verkehrswert	Buchwert
Liegenschaften Verwaltungsvermögen					
623	Rathaus	650	1	1'040'000	0.00
513	Alters- und Pflegeheim Städtli, Kirchgass 6 / Schaffnerhaus, Städtlistr. 2	3'059	210/579/580	5'590'000	602'000.00
680	Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4	2'618	2158	3'820'000	2'497'500.00
	Sekundarschulhaus Kirchgass 2		219		
461	Feuerwehrdepot, Hinterdorf	661	234	480'000	0.00
	2 Hydrantenhäuschen		1002/1062	4'000	0.00
476	Töbelitorkel, Oberdorf	143	438	70'000	0.00
488	Haus zum Torggel, Weierbüntstr. 2	863	471-3/1169/2319	545'000	0.00
415	Haus Sportplatz mit Garderobe, Sportplatzweg 3	1'887	417/418	547'000	0.00
421	Sportplatz Oberdorf	14'913		175'000	0.00
1026	Obereggerstrasse 8a, Scheune	807	440/1749	320'000	0.00
1091	Scheibenplatz Unwinkel	6'635		3'000	0.00
2605	Sack	566		1'000	0.00
7 ³⁾	Schwimmbad Weier	4'336	1264/1265/ 1786/1787	506'000	588'260.95
11	Weier (Sportfelder / Beachsoccerfeld / Reserve)	15'572		369'000	161'397.45
1851	Fussballfeld Wisen	4'698		140'000	38'000.00
447 ¹⁾	Rathausplatz 5 / Hirschenwiese / Lagerhalle Bauamt	7'298	3/4/1916/1917/2308	3'650'000	1'092'681.10
655	Friedhof / Aufbahrungshalle, Bünt	3'683	1100/1894	182'000	0.00
2)	Öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen	2'028			2'741'221.00
Total	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	70'417		17'442'000	7'721'060.50

Bewertungsmethode: Es wird die Gesamtbewertungsmethode angewendet.

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2016

	Zusammensetzung	
	Bauamtsgebäude	728'133.70
	Parkplatz Hirschenwiese	225'629.10
	Erweiterung Bauamt	138'918.30
¹⁾	Total Rathausplatz 5 / Hirschenwiese / Lagerhalle Bauamt	1'092'681.10
	Hochwassermassnahmen	417'500.00
	Trottoir Gemperenstrasse	381'500.00
	Umleitung Lochbach	31'146.75
	Schüllenstrasse	77'968.05
	Kropfackerstrasse	63'636.10
	Husenstrasse	154'703.30
	Buchholzsstrasse	75'186.80
	Hostetstrasse	12'883.35
	Kobelstrasse	72'121.70
	Brändlihangstrasse	90'000.00
	Littenbach Sanierung	12'088.10
	Schlifisteg	71'912.55
	Sulzbach Natursteinmauer	366'731.75
	Brücke Littenbach Johannes Dierauerstrasse	7'830.30
	Brücke Littenbach Kropfackerstrasse	8'943.75
	Tigelbergstrasse, Sicherheitsmassnahmen	221'811.65
	Grüeziweg	27'947.90
	Investitionsbeiträge	647'308.95
²⁾	Total öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen	2'741'221.00
	Schwimmbad Weier	366'123.85
	Schwimmbad Weier, Beckensanierung	194'593.60
	Schwimmbad Weier, div. Erneuerungen	27'543.50
³⁾	Total Schwimmbad Weier	588'260.95

Wertschriftenverzeichnis per 31.12.2016

Nr.	Art der Kapitalanlage	Name des Schuldners	Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Endbestand	Brutto-Zins	Bemerkungen
1	30 Aktien	Verwaltungsrechnungszentrum AG St. Gallen (VRSG)	30'000.00	–	–	30'000.00	900.00	
2	1 Anteilsschein	Raiffeisenbank Berneck-Au Genossenschaft	200.00	–	–	200.00	12.00	
3	10 Aktien	BUS Ostschweiz AG	–	–	–	–	–	
4	1 Anteilsschein	Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen	–	–	–	–	–	
5	Darlehen	Primarschulgemeinde Berneck 1.5 % fest auf 10 Jahre bis 31.08.2023	192'000.00	–	24'000.00	168'000.00	2'880.00	
6	Darlehen	Primarschulgemeinde Berneck 1.0 % fest auf 5 Jahre bis 30.09.2018	735'000.00	–	49'000.00	686'000.00	7'350.00	
7	Zertifikat 200'000	Genossenschaft für Alterswohnungen Berneck	–	–	–	–	10'000.00	
8	1 Anteilsschein	Genossenschaft RHEMA, Rheintaler Messe	–	–	–	–	–	in Nachlass- liquidation
9	Darlehen	Unterhaltskorporation Pfauenhalde-Eichholz	35'000.00	–	12'420.00	22'580.00	–	zinslos
10	Darlehen	Kübach Korrekptions- Unternehmen		73'000.00	–	73'000.00	–	zinslos
Total			992'200.00	73'000.00	85'420.00	979'780.00	21'142.00	

Zweckverbände / Zusammenarbeit

Die Gemeinde Berneck ist Mitgliedsgemeinde in verschiedenen Zweckverbänden (ZV) und regionalen Zusammenschlüssen. Aus Platzgründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresabrechnungen. Die detaillierten Rechnungen liegen bei der Finanzverwaltung im Rathaus zur Einsicht auf. Die Zweckverbände Kehrichtverwertung Mittelhheintal (KVR) und der Verein für Abfallentsorgung (VfA) sind selbsttragend. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet, sodass bei den Verbandsgemeinden keine Kosten anfallen.

Die untenstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Gemeinde Berneck an die verschiedenen Zweckverbände und Zusammenschlüsse.

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse	Gemeindeanteil in CHF	
	Rechnung	Voranschlag
	2016	2017
Amtsvormundschaft Mittelhheintal	99'745.75	124'710
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal	94'542.75	106'000
Bevölkerungsschutz Mittelhheintal	9'247.25	14'400
Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg	210'240.19	279'000
Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO)	13'177.85	20'600
Soziale Dienste Mittelhheintal	531'762.25	569'000
Verein St. Galler Rheintal	50'031.00	47'000
Rheintaler Kulturstiftung	13'734.00	14'000
Zivilstandsamt Rheintal	7'902.45	10'000
ZV Abwasserwerk Rosenbergsau	508'455.70	515'000
ZV Kunsteisbahn Rheintal in Widnau	48'212.25	50'000
ZV Rheintaler Binnenkanalunternehmen	16'675.00	16'000
ZV Wasserwerk Mittelhheintal WMR	84'499.65	152'000
Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Aecheli	212'500.00	485'000

Verein St. Galler Rheintal – Kurzbericht

Vor über zehn Jahren gründeten innovative Akteure aus Wirtschaft und Politik den Verein St. Galler Rheintal mit dem Ziel, das St. Galler Rheintal zu einem der attraktivsten Arbeits- und Lebensräume der Schweiz zu gestalten. Wohlwissend, dass nur ein Miteinander die Attraktivität unseres Lebensraumes bewahren kann, ist doch das St. Galler Rheintal Heimat für über 67'000 Menschen. Viele Rheintalerinnen und Rheintaler engagieren sich in verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen für die regionale Entwicklung. Um die Förderung der kulturellen Vielfalt im Rheintal kümmern sich die Stiftungsräte der Rheintaler Kulturstiftung.

Veranstaltungen des Vereins

Die 10. Rheintalkonferenz «Politik und Wirtschaft» vom Januar 2016 widmete sich der Fragestellung «Standortattraktivität – familienfreundliche Region – was tun wir dafür?». Referenten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft informierten und diskutierten über Möglichkeiten und Herausforderungen beim Aufbau familienfreundlicher Strukturen. Diese sind bei vielen Menschen, nebst dem Angebot an attraktiven Arbeitsplätzen und Wohnraum, wichtige Faktoren beim Entscheid für einen Wohn- und Arbeitsplatz. Anschliessend informierte Stefan Lichtensteiger, CEO der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (RWS), über anstehende Herausforderungen für die Spitalregion RWS. 500 Vertreter aus Behörden und Verwaltung im St. Galler Rheintal informierten sich am Behördentag an der Rhema im Mai über Aktualitäten aus der Region. Einen Einblick in die Zukunft der Mobilität erhielten die Teilnehmer mit dem Referat von Martina Kühne zum Thema «Mobilität 2025 – Neue Reisewege durch eine veränderte Welt».



Behördentag an der Rhema 2016

Zweckverbände / Zusammenarbeit

Verschiedene Neuerungen bei den Abfertigungszeiten an den Rheintaler Grenzübergängen lösten Unbehagen bei den Rheintaler Gemeinden in Bezug auf Sicherheitsfragen aus. Auf Einladung des Vereins St. Galler Rheintal trafen sich deshalb im Juni die höchsten Vertreter der Sicherheitsorgane (Verantwortliche von Grenzschutz, zivilem Zoll und Polizei) und Politiker (National- und Kantonsräte sowie Gemeindepräsidenten) zu einer Informationsveranstaltung und Aussprache.

Vorstand

Der Vorstand besprach die ordentlichen Geschäfte an vier Sitzungen. Reto Friedauer war bis Ende 2015 Präsident der Fachgruppen Siedlung und Landschaft und bis November 2016 Präsident der Fachgruppe Integration. Mit der Übernahme des Präsidiums beim neu gegründeten Verein Agglomeration Rheintal wurden die Aufgaben in den Fachgruppen-Präsidien neu verteilt. Präsident der Fachgruppe Siedlung und Landschaft ist neu Rolf Huber. Alex Arnold präsidiert seit Dezember 2016 die Fachgruppe Integration. Gleichzeitig wird Alex Arnold auch neu im Vorstand des Vereins St. Galler Rheintal mitarbeiten.

Geschäftsstelle

Hanspeter Wöhrle, Integrationsbeauftragter, hat seine Kündigung auf Ende Dezember 2016 eingereicht. Als Nachfolgerin von Hanspeter Wöhrle wählte der Vorstand Chantale Beusch, Grabs. Sie hat ihre Tätigkeit am 1. Dezember 2016 aufgenommen. Seit 2009 war Hanspeter Wöhrle als Integrationsbeauftragter zuerst für St. Margrethen, dann für das Rheintal tätig und hat in dieser Zeit wichtige Projekte initiiert. Wir danken Hanspeter Wöhrle für die gute Zusammenarbeit und seinen Einsatz beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung der Integrationsarbeit im Rheintal.

Regionale Unterstützungsbeiträge

Der Verein St. Galler Rheintal fördert Anlässe auf Gesuch hin, die regionale Ausstrahlung und/oder Kantonal-, Schweizer Meisterschaften oder mehr sind. 2016 wurden folgende Anlässe regional gefördert:

- Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen, Marbach
- Schweizer Meisterschaft im GRECO-Ringen, Kriessern
- Schweizerischer Schulsporttag, Widnau
- KMU Unternehmerinnen Event 2016, Altstätten
- 5. internationale Ballontage, Widnau
- Ausstellung Türlü & Flidari in der Westschweiz, Altstätten

Begleitgruppe Standortmarketing

Seit der Lancierung von RHEINTAL.COM im Jahr 2015 konnten 44 Unternehmen als Sponsoren dieses wichtigen Projektes gewonnen werden. Mitarbeitende der Hauptsponsoren (Ankerpartner) arbeiten in der «Kreativgruppe» aktiv an der Umsetzung des Standortmarketing-Konzepts mit.

An Universitäten und Hochschulen machte RHEINTAL.COM im Frühjahr und Herbst mit Flyern, Plakaten und Energy Drinks Werbung für den Lebens- und Arbeitsplatz Rheintal.

152 Fotos wurden beim Fotowettbewerb «Best of Rheintal» auf Instagram eingereicht. Den Jury-Preis gewann Christian Kamber aus Hinterforst. Der Publikumspreis ging an Claudio Loher aus Altstätten.

Mit Werbung auf einem Bahnwagen der Turbo und einem Lastwagen von Sieber Transport AG sind Botschafter für das Rheintal auf Schiene und Strasse vertreten.



Mit drei Protagonisten, die im Rheintal wohnen und arbeiten, wurden Kurzfilme gedreht, die auf RHEINTAL.COM und auf YouTube aufgeschaltet sind. An der Immo Messe in St. Gallen war die Region Rheintal im März mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit fünf Immobilien- und Architekturbüros präsent. Auf Facebook und unter www.rheintal.com finden sich viele interessante Themen über die Region Rheintal. RHEINTAL.COM freut sich über möglichst viele «likes» und geteilte Artikel.

Fachgruppe Siedlung und Landschaft

Freiraum innerhalb der Siedlungsräume wird ein immer knapperes Gut. Die natürliche Vielfalt wird immer mehr zurückgedrängt. Wie schaffen wir es, die Biodiversität trotzdem in diesen Räumen zu erhalten? Das Projekt «Grünes Band» inspiriert und sensibilisiert mit seinen Massnahmen die Bevölkerung zu einem bewussteren Umgang mit der Natur. Im Frühsommer 2016 organisierte der Verein eine Weiterbildung für Gemeindefachmitarbeiter in Rankweil. Die Teilnehmer erhielten Informationen über das Vorarlberger Projekt «natürlich, bunt & artenreich».

Zweckverbände / Zusammenarbeit

Der VSGR hat eine regionale Stellungnahme zur Gesamtüberarbeitung des kantonalen Richtplans abgegeben.

An einem Workshop haben die Rheintaler GemeindepräsidentInnen die regionale Abstimmung der strategischen Arbeitsplatzstandorte (STAST) festgelegt.

Fachgruppe Verkehr

Als vorbereitenden Schritt in Richtung grenzüberschreitendes Agglomerationsprogramm erarbeiten die zwölf Rheintaler Gemeinden eine gemeinsame Mobilitätsstrategie bis April 2017. Die Ergebnisse dienen massgeblich als Einstieg in das grenzüberschreitende Agglomerationsprogramm. Die Mobilitätsstrategie beinhaltet eine Gesamtvision, Entwürfe von Netzkonzeptionen aller Verkehrsträger und weiterzuverfolgende Massnahmenpakete.

Im Frühling 2016 wurde das Projekt Mobil im Rheintal der strategischen Prüfung Verkehr unterzogen. Die Prüfung verlief positiv und wurde mit dem Vorschlag für die gesetzliche Verankerung der Netzveränderung abgeschlossen. Ministerrat und Nationalrat haben die Gesetzesänderung im Dezember 2016 beschlossen. Anschliessend wird die weitere Planung mit der Erarbeitung des Vorprojekts und dem definitiven Trassenentscheid eingeleitet.

Fachgruppe Energie

Seit 2012 arbeiten die zwölf Gemeinden des St. Galler Rheintals unter dem Energiestadtlabel zusammen. Das einjährige Projekt «Fokusgruppe energieeffizientes Rheintal» soll eine Roadmap für Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, Infrastruktur und Produktion von lokaler erneuerbarer Energie etc. erarbeiten.

An der Infoveranstaltung «Freie Sicht auf die Milchstrasse» vom 15. Juni 2016 mit den Präsidenten der Energiestadtkommissionen und den EW-Betriebsleitern wurden die Handlungsempfehlungen vorgestellt. Es wurde ein gemeinsamer Stichtag für die Umstellung der Schaltzeiten im Sommer 2017 festgelegt. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung organisierte der VSGR im November einen Anlass an der Sternwarte der Kantonsschule Heerbrugg. Über 80 Interessierte nahmen daran teil.

Verein Agglomeration Rheintal

Am 17. November 2016 haben die neun Rheinanlieger-Gemeinden des Vorarlbergs, die zwölf Gemeinden des St. Galler Rheintals, der Kanton St. Gallen und das Land Vorarlberg den Verein Agglomeration Rheintal gegründet. Ziel des Vereins ist die gemeinsame erfolgreiche Erarbeitung eines Agglomerationsprogrammes 4. Generation. Die Akteure übernehmen die Verantwortung für eine abgestimmte räumliche Entwicklung in der grenzübergreifenden Region Rheintal und bekräftigen den Willen zur Zusammenarbeit und Mitgestaltung.

Dem neu gegründeten Verein gehören in der ersten Phase neben dem Kanton St. Gallen und dem Land Vorarlberg folgende Gemeinden an: Altach, Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Eichberg, Gaissau, Götzis, Höchst, Hohenems, Koblach, Lustenau, Mäder, Marbach, Meiningen, Oberriet, Rebstein, Rüthi, St. Margrethen, Widnau.

Der Vorstand wird präsiert von Reto Friedauer, Gemeindepräsident St. Margrethen. Geschäftsstelle des Vereins Agglomeration Rheintal ist die Geschäftsstelle des Vereins St. Galler Rheintal.

Beim Projekt Velotal-Rheintal steht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Förderung des Radverkehrs im Vordergrund. Neben der Abstimmung und gemeinschaftlichen Umsetzung von grenzüberschreitenden Radinfrastrukturprojekten soll der Bevölkerung das Radroutenangebot beidseits des Rheins bekannt gemacht und beworben werden. Zusätzlich soll der Austausch von Erfahrungen und Projektideen gefördert werden. Interessante Informationen finden sich unter www.velotal-rheintal.com.

Begrüssungsgespräche

Die Begrüssungsgespräche in Altstätten und St. Margrethen konnten sich 2016 weiter etablieren. In beiden Ortschaften stieg die Anzahl Gespräche um mehr als 20 % im Vergleich zum Vorjahr. In Au brachte der Neustart in Zusammenarbeit mit der Bibliothek die erhoffte Verbesserung. Während 2015 nur zwei Gespräche stattfanden, waren es 2016 schon deren 23. Auch in Oberriet konnte das Projekt gestartet werden.

Frauennetzwerke

Während 2015/2016 nicht alle vereinbarten Femmes-Tischrunden zustande kamen, entwickelte sich das Projekt ab Sommer 2016 gut. Verschiedene Informationsanlässe und -schreiben trugen Früchte. Von Juli bis Dezember 2016 konnten 19 Femmes-Tische in den Sprachen Tigrinya, Tamil, Albanisch und Portugiesisch durchgeführt werden. Die am meisten nachgefragten Themen waren Ernährung und Gesundheit, Fit für den Kindergarten sowie Krankenkassen.

Die Frauentreffs in Altstätten und St. Margrethen entwickelten sich gut und der Frauentreff in Widnau konnte sich etablieren. Die Herausforderung bei den Frauentreffs bleibt, das Angebot bekannter zu machen und so offen zu gestalten, dass interessierte Frauen Zugang erhalten oder nutzen.

Rund 170 Frauen trafen sich im Widebaumsaal in Widnau zum 23. Fest der Begegnung für Frauen. Der schön geschmückte Saal war die Kulisse für einen stimmungsvollen Abend, den die Frauen aus rund 35 Nationen sichtlich genossen. Durch die Mitarbeit der Frauentreffs und die Teilnahme von Femmes-Tisch-Moderatorinnen bot der Anlass eine gute Möglichkeit zur Vernetzung der Frauen.

Zweckverbände / Zusammenarbeit

Schlüsselpersonen

Die Anzahl Aufträge für die Schlüsselpersonen ist 2016 gesunken. Das lag vor allem an der Abnahme der Beratung von Migrantinnen und Migranten und der Abnahme der Aufträge via Fachstellen. Zugenommen hat die Zeit, welche die Schlüsselpersonen für Aufträge von Gemeinden und Schulen aufgewendet haben. Total waren die Schlüsselpersonen 240 Stunden für die Fachstelle im Einsatz. Bei der Verteilung der nachgefragten Sprachen zeigen sich zum Teil deutliche Verschiebungen. Insbesondere der Anstieg nachgefragter Einsätze von eritreischen Schlüsselpersonen nahm von vier Prozent der gesamten Aufträge 2015 auf 26 % im Jahr 2016 zu.

Anfang Dezember startete die Fachstelle Integration schweizweit die erste Ausbildung für Schlüsselpersonen. Die drei Module umfassen das Erlernen von interkulturellen Kompetenzen, die Grundzüge des interkulturellen Dolmetschens und das interkulturelle Vermitteln. Durchgeführt werden sie von der Arge Integration Ostschweiz.

Gemeindearbeit

In St. Margrethen fand Mitte November der Anlass «Zusammenleben in St. Margrethen – miteneinander statt nebeneinander» statt. Der Frage nach dem Miteinander in St. Margrethen wurde mit einer Theateraufführung der 6. Klasse der Primarschule Wiesenau zum Thema «Migrationsspuren vor Ort», verschiedenen Workshops und einer «Dorf-Arena» nachgegangen. In Oberriet organisierte die Integrationskommission mit der Fachstelle Integration im Sommer 2016 ein interkulturelles Badifäscht. Ziel des Anlasses war, das Thema Integration und Zusammenleben in die Öffentlichkeit zu tragen und das Miteinander zwischen Einheimischen und Zugezogenen sichtbar zu machen. In Auzette setzte man 2016 vor allem auf bestehende Anlässe und suchte diese mit der Beteiligung von MigrantInnen zu bereichern; so zum Beispiel an einem gemeinsamen Public Viewing an der Fussball-EM mit dem albanischen Kulturverein oder der Teilnahme des türkischen Kulturvereins an der Kilbi. Zur Feier des Schweizer Nationalfeiertags veranstaltete die Fachgruppe Integration den Anlass «Mini Schwiiz», an dem MigrantInnen über ihr Verhältnis zur Schweiz erzählten. Der serbische Kulturverein nahm am Stadtfest in Altstätten teil. Für die frühe Förderung hat Altstätten ein neues Spielgruppen-Konzept entwickelt und umgesetzt.

Flüchtlinge

Gestützt auf eine Umfrage in den Sozialämtern der Gemeinden erstellte die Fachstelle ein Konzept mit Integrationsmassnahmen für Flüchtlinge. Die Fachstelle unterstützt die Gemeinden vor allem bei den Themen «Information für Flüchtlinge und Asylsuchende» und «gesellschaftliche Integration».

Auch 2016 konnte die Rheintaler Kultur viele Glanzpunkte verzeichnen. Die fünfte Ausgabe des Rheintaler Kulturpreises «Goldiga Törgga» gehört ohne Zweifel dazu. Preisträger war der bekannte Altstätter Künstler Josef Ebnöther. Als weitere Höhepunkte sind die profilierten Kulturevents zu nennen, die von der Rheintaler Kulturstiftung unterstützt wurden, wie die Konzertreihe «KulturBrugg» vom Kinotheater Madlen, die Aufführungen «Hiandaram Tamm» des Freilichttheaters Diepoldsau oder die Produktion «Nach em Räge schint d'Sunne» des Nostalgie theaters Balgach. Aber auch etliche Ausstellungen, Buch- und CD-Produktionen gehörten dazu.

Der KulturStammtisch, die Vernetzungsplattform für die Rheintaler Kulturschaffenden, hat sich weiter etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Informieren konnten sich Kulturschaffende und Kulturinteressierte über den elektronischen KulturNewsletter oder über die im Rheintaler und der Rheintalischen Volkszeitung im Sommer veröffentlichten KulturNews. Auch die Facebook-Seite der Rheintaler Kulturstiftung und die Homepage der Rheintaler Kulturstiftung werden rege genutzt.

Die Rheintaler Kulturstiftung wird von den zwölf Rheintaler Gemeinden und dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen getragen. 2016 haben die Rheintaler Gemeinden CHF 3.50 pro Einwohner/in und das Amt für Kultur CHF 150'000 für die regionale Kulturförderung im St. Galler Rheintal bereitgestellt.

2016 hat die Rheintaler Kulturstiftung über 33 Kulturbeiträge gesprochen für Projekte, die im gleichen Jahr zur Realisierung kamen. Mit vier Kulturinstitutionen bestehen Leistungsvereinbarungen. An acht Kulturinstitutionen wurden Jahresbeiträge entrichtet. Aus dem Lotteriefonds haben – gemäss Empfehlung der Rheintaler Kulturstiftung – weitere Projekte aus dem Rheintal namhafte Beiträge in einer Höhe von über CHF 360'000 erhalten.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2010 verfolgt die Rheintaler Kulturstiftung mit grossem Engagement das Ziel, das Rheintaler Kulturschaffen zu fördern. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Massnahmen, welche die Wahrnehmung und die Anziehungskraft der Kulturangebote stärken.

Mehr Informationen zur Rheintaler Kulturstiftung, zu den geförderten Projekten und dem Rheintaler Kulturpreis unter www.rheintalerkulturstiftung.ch oder auf facebook www.facebook.com/rheintaler.kulturstiftung.

Zweckverbände / Zusammenarbeit

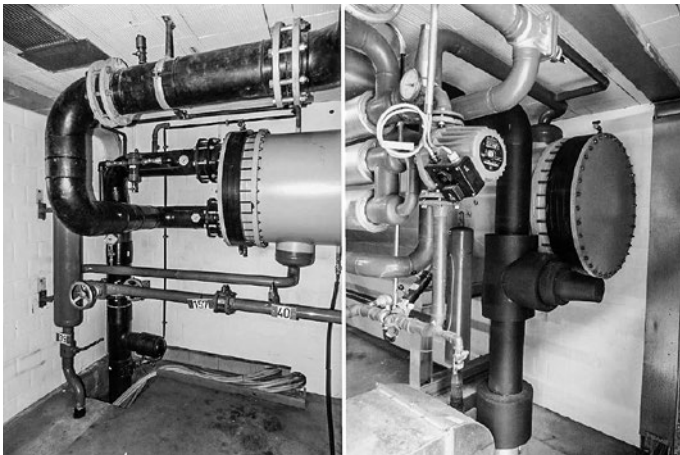
Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau – Kurzbericht

Auslastung

Die Kunsteisbahn Rheintal ist hervorragend ausgelastet. Die Nutzungs-Frequenzen der Eissport-Vereine bewegen sich auf sehr hohem Niveau. Trotz starker Wetterabhängigkeit sind auch die Eintritte beim öffentlichen Eislauf stabil. Besonders hoch ist die Auslastung durch Schulklassen, denen interessante Kurse angeboten werden: In den letzten zehn Jahren unterrichteten die Moniteurinnen, Trainerinnen und Trainer der KEB gegen 20'000 Schülerinnen und Schüler zwischen Sargans und Staad sowie aus dem Appenzeller Vorderland.

Technische Anlagen saniert

Der überaus milde Winter 2015/2016 hat die Kälteanlage «überfordert». So erreichte sie zeitweise nur noch eine Leistung von knapp 60 Prozent. Aufgrund technischer Probleme musste der Eisbetrieb bereits eine Woche vor dem offiziellen Saisonende eingestellt werden. Inzwischen wurden ein neuer Röhrenkondensator eingebaut und weitere Verbesserungen im Hinblick auf die Ausfall- und Störfallsicherheit vorgenommen. Am Tragwerk wurden Betonabplatzung behoben und in der Tiefgarage schadhafte Stellen in der Betondecke saniert.



Röhrenkondensator

Sicherheit neu beurteilt

Die Kälteanlage der Kunsteisbahn wurde 2005 gemäss der eidgenössischen Störfallverordnung mit beträchtlichen Investitionen saniert und die betriebsnotwendige Menge an Ammoniak massiv gesenkt. Das Amt für Umwelt (AfU) des Kantons St. Gallen verfügte damals, dass die Anlage nach zehn Jahren nochmals zu beurteilen sei. In der Zwischenzeit hat sich die fachtechnische Bewertungsmethode des Gefahrenpotenzials erheblich verändert. Die Sicherheit der Kälteanlage wird derzeit neu beurteilt. Die Betriebsleitung und der Verwaltungsrat der KEB streben zusammen mit den Fachexperten an, dass die Kunsteisbahn Rheintal durch die kantonale Umweltbehörde nun definitiv aus der Störfallverordnung entlassen wird.

Anpassungen Zweckverbandsbestimmungen

Mit Blick auf das neue Gemeindegesetz ist es angezeigt, die Zweckverbandsvereinbarung aus dem Jahr 2003 zu aktualisieren. Unter anderem sind auch die Finanzkompetenzen neu zu regeln. Aufgrund der unterschiedlichen Kreditkompetenzen in den Verbandsgemeinden entscheiden derzeit in jeder Verbandsgemeinde je nach Kreditvolumen unterschiedliche Instanzen (Gemeinderat / Bürgerschaft an Bürgerversammlung bzw. an der Urne) über grössere Investitionskredite der Kunsteisbahn Rheintal. Um die Handlungsfähigkeit des Zweckverbandes zu erhöhen, sind die Finanzkompetenzen des Verwaltungsrates anzupassen. Das soll im Verlaufe des Jahres 2017 erfolgen.

Zweckverbände / Zusammenarbeit

Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR – Kurzbericht

Integration der Gemeinde Berneck

Seit der Genehmigung der neuen Zwecksverbandsvereinbarung Mitte 2016 durch den Kanton ist die Gemeinde Berneck vollwertiges Mitglied des Wasserwerks Mittelrheintal und den bisherigen Verbandsgemeinden Au, Balgach, Rebstein und Widnau gleichgestellt. Die nachhaltige Versorgung mit Trinkwasser ist damit für die Gemeinde Berneck langfristig gesichert. Im Zuge der Verbandserweiterung wurde auch ein neues Betriebs- und Kostenreglement verabschiedet. Im Verwaltungsrat ist Berneck durch den Gemeindepräsidenten Bruno Seelos vertreten.

IT-Sicherheit

IT-Sicherheit ist ein relevantes und anspruchsvolles Thema – auch im Wasserwerk Mittelrheintal. Ziel ist die höchstmögliche Sicherheit und eine reibungslose Wasserversorgung. Um die Steuerungsanlagen vor möglichen Hackerangriffen besser zu schützen, wird die Prozesssteuerung neu in Teilbereiche gegliedert; sie ist damit gegen Angriffe von aussen noch besser geschützt. Fällt der Hauptleitnehmer aus, übernimmt ein zusätzlicher Prozess-Server die volle Funktionalität und Steuerung der Versorgung. Der Prozess-Server ist ausgelagert; er wird durch eine leistungsfähige Glasfaserleitung ins System eingebunden. Die vom Verwaltungsrat 2016 in Auftrag gegebenen Arbeiten zur IT-Sicherheit werden bis zum Sommer 2017 abgeschlossen sein.

Reservoir Höhler

Das 1970 erstellte Reservoir Höhler in Rebstein ist mit seinem Fassungsvermögen von 3'500 m³ eine der beiden Hauptspeichereinrichtungen des Wasserwerks Mittelrheintal. Im Berichtsjahr wurden die alten Rohrinstallationen ersetzt und weitere Sanierungsarbeiten vorgenommen. Das Reservoir ist nun wieder auf dem neusten Stand.

Neues Dach mit Photovoltaikanlage

Auf den Dächern des Pumpwerks Viscose, der angebauten Trafostation und der Filteranlage wurde eine 319 m² grosse Photovoltaikanlage installiert, die jährlich rund 54'000 kWh Solarstrom produziert. Die alte Dachkonstruktion des Pumpwerks wurde zuvor saniert und den heutigen Anforderungen an die Wärmeisolation angepasst. Auch der Hallenkran aus dem Jahr 1923 wurde ersetzt, da er den heutigen Sicherheitsvorschriften nicht mehr genügt.

Rhesi

Das Projekt Rhesi wird den Hochwasserschutz im unteren Alpenrheintal verbessern. Von der Ill-Mündung bis zum Bodensee soll der Durchfluss von heute 3100 auf 4300 m³ vergrössert werden. Gleichzeitig ist die ausreichende und qualitativ hochstehende Versorgung der Rheintaler Bevölkerung mit Trinkwasser langfristig zu sichern. Um die Auswirkungen von Bauarbeiten und Gerinneaufweitungen auf die Trinkwasserbrunnen im Rheinvorland zu klären, untersucht die Internationale Rheinregulierung IRR seit einigen Monaten den geologischen Untergrund zwischen Widnau und Höchst. Dazu werden an 13 Standorten im Rheinvorland temporäre Versuchsbrunnen errichtet, die gemäss einem durch die Hydrogeologen vorab festgelegten Untersuchungsschema abwechselnd mit voller Kapazität betrieben werden. Die Veränderungen im Grundwasserstrom werden protokolliert und ausgewertet. Die vertieften Erkenntnisse über die Lage, die Ergiebigkeit und die gegenseitige Beeinflussung der Grundwasserkörper werden in ein Simulationsmodell eingebaut, das die Auswirkungen von Gerinneveränderungen auf die Grundwasserströme abbildet. Dieses Instrument erlaubt den Planern, das Gerinne so zu modellieren, dass die Grundwasserbrunnen und damit die Trinkwasserversorgung im Mittelrheintal nicht gefährdet wird.

Einsprache blockiert Planungsprozess

Bei der dritten und letzten Untersuchungsetappe haben WWF und Pro Natura Einsprache erhoben. Die Einsprache richtet sich gegen zwei Sondierbohrungen für zwei Messstationen in St. Margrethen, die nun nicht planmässig errichtet werden können. Dies hat erhebliche Verzögerungen bei der Durchführung der Versuche und Messungen zur Folge. Ihre Einsprache, die den gesamten Planungsprozess blockiert, begründen die Umweltverbände damit, dass sämtliche Brunnen im Rheinvorland geschlossen werden müssten. Sie schlagen vor, dass die Rheintalerinnen und Rheintaler ihren Trinkwasserbedarf in Zukunft mit Bodenseewasser decken.



Pumpwerk Viscose, Photovoltaik

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51	Elektra	4'109'700	4'332'000	3'899'639.60	3'899'639.60	3'708'500	3'752'000
	Saldo	222'300				43'500	
510	Verwaltung	274'000	1'000	267'812.76	3'676.15	293'000	1'000
512	Verteilanlagen	911'200	600'000	427'055.85	176'493.30	624'000	200'000
515	Strom, Energie Einkauf und Verkauf	1'002'500	1'080'000	989'436.67	1'022'025.80	979'000	1'000'000
516	Öffentliche Beleuchtung	108'000	1'000	107'463.70	550.00	41'000	1'000
517	Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf	1'120'000	2'650'000	1'099'465.20	2'696'894.35	1'075'000	2'550'000
519	Finanzen	694'000		1'008'405.42		696'500	

Rechnung 2016

512 Verteilanlagen

Bei den Verteilanlagen wurden rund CHF 60'600 weniger aufgewendet als budgetiert.

515 Strom, Energie Einkauf und Verkauf

Der Nettoertrag liegt mit CHF 32'600 unter dem veranschlagten Wert von CHF 77'500.

516 Öffentliche Beleuchtung

Der Unterhalt und die Neuanschaffungen entsprechen in etwa dem Budget.

517 Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf

Das Ergebnis wurde um CHF 67'400 übertroffen.

519 Finanzen

Es wurden total Abschreibungen von CHF 581'900 vorgenommen. Die Betriebsrechnung 2016 schliesst ausgeglichen.



Schmutz-Mischwasserkanalisation sowie EW Trasse Neugass – Schulstrasse

Voranschlag 2017

510 Verwaltung

Der budgetierte Nettoaufwand ist um CHF 19'000 höher als das Budget 2016 und beträgt neu CHF 292'000. Der Kostenanstieg ist auf die Einführung neuer Programme wie zum Beispiel ein Online-Erfassungsportal für Zählerstände zurückzuführen.

512 Verteilanlagen

Gesamthaft wird mit einem Nettoaufwand von CHF 424'000 gerechnet. Zu den grössten Positionen gehören der Unterhalt von Leitungsnetz, Trafostationen, Verteilboxen und Zählern von CHF 369'000. Für Zähler-Anschaffungen sind CHF 40'000, für Projektierungen CHF 40'000 und für Betriebsleiteraufgaben CHF 90'000 budgetiert. Bei den Anschlussgebühren wird mit einem Ertrag von CHF 200'000 gerechnet.

515 Strom, Energie Einkauf und Verkauf

Es wird mit einem Nettoertrag von CHF 21'000 gerechnet.

516 Öffentliche Beleuchtung

Die Kosten für die Unterhaltsarbeiten und Neuanschaffungen werden mit CHF 36'000 veranschlagt. Es sollen wie in den Vorjahren weitere Strassenlampen auf LED umgerüstet werden.

517 Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf

Der Nettoertrag wird mit CHF 1'475'000 budgetiert.

519 Finanzen

Es werden wiederum CHF 420'000 an den Gemeindehaushalt als Gewinnanteil abgeliefert. Zudem werden CHF 270'000 als Abschreibungen budgetiert.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
51	Elektra Investitionsrechnung	1'684'500		820'647.55		2'231'500	
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'684'500		820'647.55		2'231'500
5120	Verteilanlagen	1'654'500		815'252.20		2'201'500	
	Saldo		1'654'500		815'252.20		2'201'500
50107	Erschliessung Brändlihang	171'000.00		94'664.40		76'000.00	
5011	Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	60'000.00		43'690.75		50'000.00	
50115	Sanierung Rohrblock «Rössli»-Wiese	60'000.00		6'454.30		90'000.00	
50120	Sanierung Neugass, Projekt	490'000.00		246'038.40		600'000.00	
50145	MS-Kabel TS 219 Rügenstr. 13a-TS 207 Auerfussweg 2a	20'000.00		17'588.65			
50146	Sanierung Gmünd	3'000.00				116'000.00	
50147	San. Schossenriet: Erschl. ab TS 205 Städtli	248'000.00		179'131.48		10'000.00	
50149	Reserverohranlage Musterplatzstrasse					130'000.00	
50150	Gesamtsanierung Buechholz	25'000.00				15'000.00	
50151	Erschliessung Benzenwiese (neuer KVK mit Zuleitung)	20'000.00				65'000.00	
50152	Erweiterung Industrie Musterplatz	150'000.00		11'775.30		150'000.00	
50153	Smart Metering	150'000.00		8'951.25		110'000.00	
50154	KVK 9 Wäseli Ersatz	25'000.00		24'838.08			
50155	KVK 29 Brändlihangstrasse Ersatz	33'000.00		13'953.78			
50156	VP53 Kobel Ersatz inkl. umliegende KA und Leerrohranlage	96'500.00		59'362.23		36'500.00	
50157	KVK Klee (neu) inkl. HK ab TS 224, KA, Rückbau NS-Trasse Freileitung	55'000.00		58'839.18		20'000.00	
50158	NSV TS 220 Kirchgass Ersatz	44'000.00		49'964.40			
50159	Hostetstrasse Sanierung	4'000.00					
50160	Sanierung Kantonsstrasse Littenbach bis Au (Rohranlage)					50'000.00	
50161	Neuer KVK Dorfbrunnen					50'000.00	
50162	Erschliessung 3 EFH Rügenstrasse					47'000.00	
50163	Neue TS 230 Spiess, Anteil Elektra Berneck					75'000.00	
50164	Werkleitungsbau Hinterburg + Buechholz					148'000.00	
50165	Teilsanierung Alte Landstrasse					40'000.00	
50166	Quartiersanierung Wislistrasse, Blumenstrasse, H.-F.-Strasse					270'000.00	
50167	Rohrblock Schlifstrasse, KVK 1					20'000.00	
50168	Bachunterquerung Schlifstrasse / Eggerweg					33'000.00	
5160	Strassenbeleuchtung	20'000		5'395.35		20'000	
	Saldo		20'000		5'395.35		20'000
5012	Ausbau + Erweiterung	10'000				10'000	
5014	Öffentliche Beleuchtung Schlossbruggweg	10'000		5'395.35		10'000	
5161	Weihnachtsbeleuchtung	10'000				10'000	
	Saldo		10'000				10'000
5010	Rathausplatz und Neugass	10'000				10'000	

Abkürzungen:

TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilkabine / NS = Niederspannung / MS = Mittelspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter / NSV = Niederspannungsverteilung

Kommentar zur Investitionsrechnung

Rechnung 2016

Die Ausgaben der Investitionsrechnung von CHF 820'648 inklusive Strassenbeleuchtung wurden aktiviert. Der Buchwert der Anlagen beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 252'045.

50107 Erschliessung Brändlihang

Die erste Etappe der Werkleitungssanierung Brändlihang konnte 2016 fertiggestellt werden. Die 2. Etappe wird bis Mai 2017 dauern.

50120 Sanierung Neugass, Projekt

Die Leerrohranlage wird zusammen mit dem Strassenneubau Neugass erstellt. Diese Arbeiten starteten im Juni 2016 und dauern bis zur Fertigstellung der Strassenraumgestaltung im Herbst 2017.

50145 MS-Kabel TS 219 Rügenstr. 13a-TS 207 Auerfussweg 2a

Das Projekt konnte Anfang 2016 beendet werden.

50147 Sanierung Schossenriet: Erschliessung ab TS 205 Städtli

Die Sanierung wurde 2016 fertiggestellt. Das Projekt konnte wegen tieferer Tiefbaukosten rund CHF 59'000 unter Budget abgeschlossen werden.

50149 Neuerschliessung Musterplatzstr. 5

Die Neuerschliessung konnte noch nicht umgesetzt werden. Geplant ist die Umsetzung im Jahr 2017.

50153 Smart Metering

Das Projekt Smart Metering wurde Ende 2016 vorbereitet und wird 2017 ausgeführt.

50155 KVK 29 Brändlihangstrasse, Ersatz

Der Ersatz der KVK 29 Brändlihangstrasse konnte 2016 fertiggestellt werden. Die Kosten für die Tiefbauarbeiten waren wesentlich tiefer als budgetiert.

50156 VP53 Kobel Ersatz inkl. umliegende KA und Leerrohranlage

Das Projekt konnte grösstenteils mit der Strassen- und Kanalsanierung Kobelstrasse fertiggestellt werden. Die 2. Etappe wird bis im Frühsommer 2017 fertiggestellt.

50157 KVK Klee (neu) inkl. HK ab TS 224, KA Rückbau NS-Trasse Freileitung

Die Arbeiten betreffend KVK und HK sind fertiggestellt. 2017 wird die Freileitung rückgebaut.

50158 NSV TS 220 Kirchgass, Ersatz

Das Projekt ist abgeschlossen. Die Tiefbauarbeiten waren etwas umfangreicher als geplant.

50159 Sanierung Hostetstrasse

Die Sanierung im Bereich der Hostetstrasse wird bis zur Sanierung der Hostetstrasse zurückgestellt.

Abkürzungen: TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilkabine / NS = Niederspannung / MS = Mittelspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter / NSV = Niederspannungsverteilung

Voranschlag 2017

Einige Projekte konnten nicht oder nicht vollständig ausgeführt werden. Der Restbetrag wurde im Voranschlag 2017 wieder berücksichtigt. Einzelne Projekte sind dazu gekommen und sind in der abgebildeten Tabelle ersichtlich.

Zu einzelnen neuen Projekten wird folgendes festgehalten:

50160 Sanierung Kantonsstrasse Littenbach bis Au (Rohranlage)

Die Kantonsstrasse wird saniert. Die Anpassung der Leerrohranlage ist vorgesehen.

50161 Neuer KVK Platzbrunnen

Zur Optimierung der bestehenden Stromversorgung im Bereich des Gässeli wird eine neue KVK projektiert und mit der Neugestaltung Platzbrunnen realisiert.

50164 Werkleitungsbau Hinterburg + Buechholz

Das Gebiet Buechholz wird mit Nieder- und Mittelspannung von der Hinterburg neu erschlossen.

50166 Quartiersanierung Wislistrasse, Blumenstrasse, H.-F.-Strasse

Dieses Projekt umfasst eine Gesamtsanierung des Quartiers mit sämtlichen Werken.

50168 Bachunterquerung Schlifistrasse / Eggerweg

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wasser- und Stromversorgung im Gebiet Schlifistrasse / Eggerweg wird der Kübach mit Strom- und Wasserleitungen neu unterquert.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2016		Rechnung 2016
	Gesamttotal	per 01.01.2016	Zugang	Abgang	per 31.12.2016
1	Aktiven	2'443'379.60	848'518.51		1'594'861.09
10	Finanzvermögen	2'430'060.40	1'087'244.49		1'342'815.91
101	Debitoren	2'389'029.40	1'087'244.49		1'301'784.91
102	Anlagen	41'031.00			41'031.00
11	Verwaltungsvermögen	13'319.20	238'725.98		252'045.18
110	Sachgüter	13'319.20	238'725.98		252'045.18
2	Passiven	2'443'379.60	848'518.51		1'594'861.09
20	Fremdkapital	2'274'344.77	848'518.51		1'425'826.26
200	Laufende Verpflichtungen	814'774.65	792'135.80		22'638.85
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	1'296'770.17	11'532.76		1'285'237.41
208	Transitorische Passiven	162'799.95	44'849.95		117'950.00
29	Eigenkapital	169'034.83			169'034.83
290	Reserven	169'034.83			169'034.83

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Betriebsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
52	Wasserversorgung	1'198'000	1'155'000	879'145.99	1'150'260.90	1'082'500	1'165'000
	Saldo		43'000	271'114.91		82'500	
520	Verwaltung	99'000		64'462.20		83'000	
521	Wasserfassung und -speicherung	114'000		78'659.90		116'500	
522	Verteilanlagen	232'500	165'000	158'978.72	150'321.75	210'500	165'000
527	Wasserlieferung	307'500	990'000	123'150.62	999'939.15	207'500	1'000'000
529	Finanzen	445'000		453'894.55		465'000	

Rechnung 2016

520 Verwaltung

Die Nettoaufwendungen lagen CHF 34'500 unter Budget.

521 Wasserfassung und -speicherung

Es entstand ein Minderaufwand von CHF 35'300.

522 Verteilanlagen

Aufgrund von tieferen Unterhaltskosten für die Haupt- und Hauszuleitungen (– CHF 83'400) entstand trotz Mindereinnahmen bei den Anschlussbeiträgen (– CHF 14'400) und einem Mehraufwand bei den Arbeiten des Werkbetriebes (+ CHF 15'800) lediglich eine Nettobelastung von CHF 8'700 anstelle von den budgetierten CHF 67'500.

527 Wasserlieferung

Aufgrund von Leckreparaturen musste viel weniger Wasser eingekauft werden. Zudem schloss die Abrechnung des WMR um CHF 28'100 besser ab als erwartet.

529 Finanzen

Es wurden die budgetierten Abschreibungen von CHF 420'000 vorgenommen.

Der Ertragsüberschuss von CHF 271'114.91 soll in das Eigenkapital eingelegt werden.

Voranschlag 2017

520 Verwaltung

Der Nettoaufwand wird CHF 83'000 betragen. Darin enthalten ist ein Betriebsleiteraufwand von CHF 30'000.

521 Wasserfassung und -speicherung

Der budgetierte Nettoaufwand liegt bei CHF 116'500. Die Unterhaltskonten machen CHF 65'000 aus.

522 Verteilanlagen

Die Unterhaltskosten werden total mit CHF 135'500 budgetiert. Für Anschaffungen, Arbeiten Werkbetrieb, Netzanalysen und Plannachführungen werden CHF 75'000 eingesetzt. Es werden Anschlussstaxen von CHF 150'000 erwartet. Der Nettoaufwand beträgt CHF 45'500.

527 Wasserlieferung

Für den Wassereinkauf vom Wasserwerk Mittelrheintal und von der Wasserversorgung Oberegg rechnen wir mit einem Aufwand von CHF 200'000. Wir rechnen mit Erträgen aus dem Wasserverkauf von CHF 1'000'000.

529 Finanzen

Die Abschreibungen werden auf CHF 420'000 festgesetzt.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	Wasserversorgung Investitionsrechnung	1'690'000	250'000	4'772'276.70	35'310.20	1'273'000	240'000
	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'440'000		4'736'966.50		1'033'000
50099	Beitritt WMR			3'800'200.00			
50133	Reservoir Hard und Kobel			2'271.00			
50138	Hausanschlüsse Husen	50'000				50'000	
50144	Hauptleitung Kobel-Teilstücke			234.00			
50147	Ersatz Hauptleitung Brändlihang	260'000		99'354.30		160'000	
50148	Sanierung Neugass	765'000		555'011.30		210'000	
50149	Sanierung Kobelstrasse	65'000		4'359.50		60'000	
50150	Sanierung Schossenriet	400'000		310'846.60		20'000	
50151	Ringleitung Musterplatz	150'000				150'000	
50152	Verbindungsleitung Hinterburg-Buechholz					240'000	
50153	Quartierssanierung Wisli-, Blumen-, H. Federerstrasse					208'000	
50154	Smart Metering					30'000	
50155	Bachunterquerung Schlifistrasse/Eggerweg					60'000	
50156	Druckreduzierschacht Hard / Kobel					85'000	
661	Beiträge GVA		250'000		35'310.20		240'000

Rechnung 2016

52 Wasserversorgung

Die Nettoausgaben betrugen CHF 4'736'966.50 und wurden aktiviert.

50147 Ersatz Hauptleitung Brändlihang

Die erste Etappe der Werkleitungssanierung Brändlihang ist fertiggestellt. Die 2. Etappe wird im ersten Semester 2017 abgeschlossen.

50148 Sanierung Neugass

Die Wasserleitungen in der Neugass und der Auerstrasse konnten 2016 neu erstellt werden. Die Schlussabrechnung erfolgt 2017.

50149 Sanierung Kobelstrasse

Die Sanierung der Wasserleitungen erfolgt mit dem Strassen- und Kanalisationsersatz in der Kobelstrasse. Diese wird in der ersten Hälfte 2017 fertiggestellt.

50150 Sanierung Schossenriet

Die Sanierung ist abgeschlossen. Das Projekt konnte dank weniger Kosten im Tiefbau deutlich unter Budget abgerechnet werden.

Voranschlag 2017

52 Wasserversorgung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 1'273'000 und Einnahmen von CHF 240'000 vor. Diese werden aktiviert bzw. passiviert.

Zu einzelnen neuen Projekten wird folgendes festgehalten:

50151 Ringleitung Musterplatz

Zur Versorgungssicherheit des Gebietes im Bereich Musterplatz wird auf der Musterplatzstrasse eine neue Ringleitung erstellt.

50152 Verbindungsleitung Hinterburg – Buechholz

Die Verbindungsleitung zwischen Hinterburg und Buechholz ist sanierungsbedürftig und wird ersetzt.

50153 Quartierssanierung Wisli-, Blumen-, H. Federerstrasse

Dieses Projekt umfasst eine Gesamtsanierung des Quartiers mit sämtlichen Werken.

50155 Bachunterquerung Schlifistrasse / Eggerweg

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wasser- und Stromversorgung im Gebiet Schlifistrasse / Eggerweg wird der Kübach mit Strom- und Wasserleitungen neu unterquert.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2016		Rechnung 2016
	Gesamttotal	01.01.2016	Zugang	Abgang	per 31.12.2016
1	Aktiven	4'868'039.92	4'362'360.48		9'230'400.40
10	Finanzvermögen	127'483.55	45'393.98		172'877.53
101	Debitoren	118'054.80	26'757.00		144'811.80
108	Transitorische Aktiven	9'428.75	18'636.98		28'065.73
11	Verwaltungsvermögen	4'740'556.37	4'316'966.50		9'057'522.87
110	Sachgüter	4'740'556.37	668'966.50		5'409'522.87
1122	Investitionsbeiträge	0.00	3'648'000.00		3'648'000.00
2	Passiven	4'868'039.92	4'362'360.48		9'230'400.40
20	Fremdkapital	4'636'766.61	4'091'245.57		8'728'012.18
200	Laufende Verpflichtungen	89'369.00		89'369.00	
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	4'547'397.61	4'178'314.57		8'725'712.18
208	Transitorische Passiven		2'300.00		2'300.00
29	Eigenkapital	231'273.31	271'114.91		502'388.22
290	Reserven		231'273.31		231'273.31
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	231'273.31	39'841.60		271'114.91

Ausbau und Erweiterung der Wasser- versorgungsanlagen Berneck – Urnenabstimmung 2007 / Bauabrechnung

Die Bürgerschaft hat an der Urnenabstimmung vom 21. Oktober 2007 dem Gutachten und Antrag des Gemeinderates über den Ausbau und die Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen Berneck zugestimmt. Die Bürgerschaft hat damals einen Gesamtkredit über CHF 6'025'000 genehmigt. Der Gemeinderat sprach im Zuge der Arbeiten zwei Nachtragskredite über CHF 400'000 für das Reservoir Husen im Oktober 2010 und CHF 200'000 für das Reservoir Rötiberg im Dezember 2010.

Die letzte Subventionsabrechnung erfolgte Mitte Dezember 2016. Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung Wassergutachten 2007 mit Gesamtkosten von CHF 5'217'590.08 an der Sitzung vom 7. Februar 2017.

Zusammenfassend präsentiert sich die Bauabrechnung inkl. Nachtragskrediten wie folgt:

	Gutachten 2007		Abrechnung 2017	
Baukosten für Planungsziel	CHF	6'025'000	CHF	6'600'364.05
Rückforderung Mehrwertsteuer	CHF	–425'000	CHF	–485'743.67
Zwischentotal (exkl. MwSt.)	CHF	5'600'000	CHF	6'114'620.38
Nachtragskredite	CHF	600'000	CHF	
Beitrag GVA	CHF	–650'000	CHF	–897'030.30
Nettoaufwand zu Lasten				
Wasserversorgung	CHF	5'550'000	CHF	5'217'590.08

Gemäss Abstimmungsgutachten sind die Kosten von CHF 5'217'590.08 innert längstens 30 Jahren abzuschreiben. Mit der Einführung des St. Galler Rechnungslegungssystems (RMSG) wird der Kanton den Gemeinden verbindliche Abschreibungs-dauern vorgeben. Für Leitungsnetze ist nach aktuellem Stand eine Abschreibungsdauer von 50 Jahren vorgesehen.